



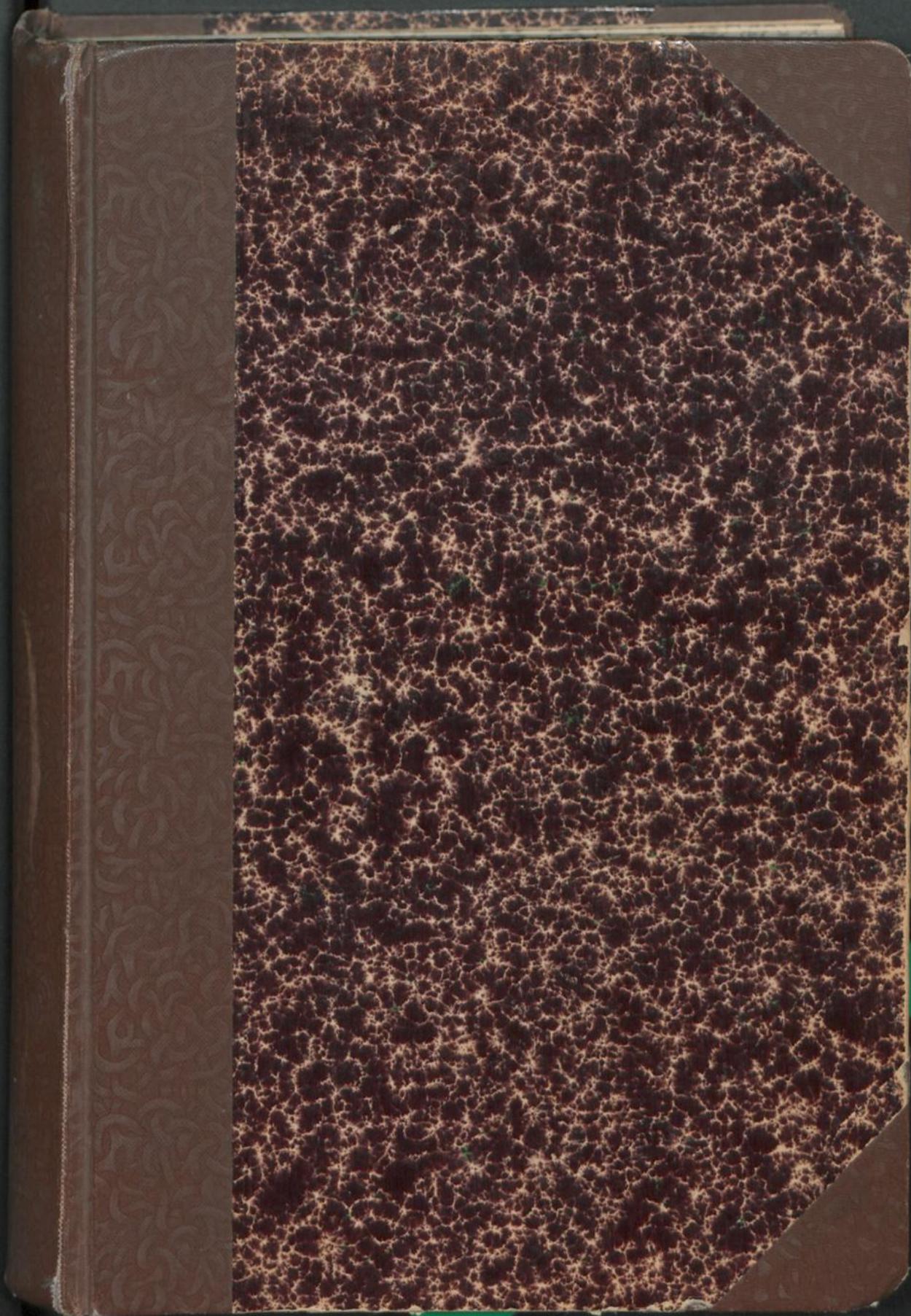
Universitätsbibliothek JCS Frankfurt am Main

Sammlung deutscher botanischer Zeitschriften 1753-1914

Beiträge zur Kenntnis der Vegetationsverhältnisse Krains

Laibach

Bd. 1 (1901)



J 13 M 8 Paulin

L. Liss.

7/37

150



Inv. N. 240

SCHEDAE

AD

FLORAM EXSICCATAM CARNIOLICAM.

AUCTORE

A. PAULIN.

I.

CENTURIA I. ET II.

LABACI.

O. FISCHER.

1901.

VEGETAT

BEITRÄGE

ZUR KENNTNIS

DER

VEGETATIONSVERHÄLTNISSE KRAINS.

VON

ALPHONS PAULIN

K. K. PROFESSOR.

1. HEFT.



LAIBACH.

OTTO FISCHER.

1901.

OLICAM.

BEITRÄGE

VON HERBARTH

VEGETATIONSVERHÄLTNISSE KRANZ

ALPHONS PAULIN



85/848

inv. 1917

Vorwort.

Die nach verschiedenen Richtungen hin so interessante Pflanzendecke des Landes Krain hat bekanntlich ihre erste wissenschaftliche Bearbeitung durch *J. A. Scopoli* erfahren, der die Resultate seiner Forschungen in der 1759 in erster und 1771 in zweiter Auflage erschienenen „*Flora Carniolica*“ veröffentlicht hat. Seit *Scopoli* haben die Gefässpflanzen Krains in ihrer Gesamtheit keinen weitem Bearbeiter gefunden. Denn *Wulfens* „*Flora Norica*“, welche auch Krain berücksichtigt, bezieht sich nur auf einzelne Arten, und *Fleischmanns* im Jahre 1844 erschienene „*Uebersicht der Flora Krains*“ entbehrt als blosser Aufzählung des beschreibenden Theiles überhaupt. Abgesehen davon, dass die genannten Floren in mehrfacher Beziehung mangelhaft sind und vielfach auch unrichtige Angaben enthalten, sind dieselben begreiflicherweise längst veraltet. Die neueren Beobachtungen aber, so wertvolle Daten sie auch geliefert haben, finden sich zumeist zerstreut in Zeitschriften und localen Verzeichnissen und auch mit manchen Irrthümern untermengt.

Der Mangel einer den gegenwärtigen wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, zusammenfassenden Darstellung der Vegetationsverhältnisse Krains erweist sich daher als eine grosse Lücke in der umfangreichen, in neuerer und neuester Zeit erschienenen, die Vegetation anderer Länder behandelnden Litteratur, so dass die Neubearbeitung der Flora dieses Landes wohl schon längst als wahres Bedürfnis empfunden wird.

Wofern nun eine solche Neubearbeitung nicht das Resultat einer einfachen Compilation der vorhandenen Litteratur sein sollte, ist für den Verfasser ausser einer genauen, auf eigener Beobachtung beruhenden Kenntnis der Vegetationsverhältnisse des Gebietes selbstredend ein möglichst vollständiges, in allen Theilen des Landes gesammeltes Herbarmaterial eine *condicio sine qua non*.

Nun ist für eine Bearbeitung der Flora Krains in den gegenwärtig der Benützung zugänglichen Sammlungen verhältnismässig wenig Brauchbares geboten. Das krainische Landesmuseum Rudolphinum besitzt zwar ein Herbarium Carniolicum, das in neuerer Zeit auf Veranlassung des dormaligen Musealcustos Herrn Professor *A. Müllner**) aus den vorhanden gewesenen Herbarien zusammengestellt wurde. Doch ist das Material dieser Sammlung, das zumeist aus der ersten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts stammt, ziemlich lückenhaft, vielfach nur in Fragmenten vorhanden und entbehrt vor allem mit geringen Ausnahmen aller näheren Daten. Ueberdies sind namentlich einzelne Gattungen, wie z. B. *Rosa*, *Rubus*, *Potentilla*, *Viola*, *Gentiana*, *Euphrasia*, *Hieracium*, und auch ganze Familien, wie z. B. die Gramineen und Cyperaceen, sehr mangelhaft vertreten.

Um bei dieser Sachlage entsprechendes und verlässliches Material als Grundlage zu einer Neubearbeitung der Flora von Krain zustande zu bringen, habe ich die Neuanlage eines Herbarium Carniolicum veranlasst, das sämtliche Arten und die wichtigsten Varietäten der in Krain vorkommenden Pteridophyten und Anthophyten umfassen wird.

In Würdigung der Wichtigkeit und Nützlichkeit eines solchen jedermann zugänglichen Herbariums der Landesflora, das alle irgend wichtigeren Belege zur beliebigen Vergleichung und Controlierung enthielte, hat der hohe krainische Landtag über mein Ansuchen zum Zwecke der Anlage dieses Herbariums eine Subvention bewilligt, die allein allerdings nicht hinreichen würde, um die Kosten nur theilweise zu decken. Im Interesse der Sache fühle ich mich angenehm verpflichtet, für die gewährte Subvention der genannten Vertretung und speciell den p. t. Herren Landtagsabgeordneten, kaiserl. Rathe *J. Murnik*, Advocaten *Dr. F. Papež* und k. k. Director *J. Šubic* für die dem Unternehmen entgegengebrachte Gewogenheit meinen Dank auszusprechen.

Die opferwillige Mitwirkung der Herren: Oberlehrer *Josef Armič*, Oberlehrer *Raimund Justin*, k. k. Gerichtssecretär *Carl Mulley* und Mag. pharm. *Hugo Roblek* hat es ermöglicht, das in Rede stehende Herbarium in mehreren Exemplaren aufzulegen, so dass eine geringe Anzahl derselben als „*Flora exsiccata Carniolica*“ auch käuflich abzugeben sein wird.

Die „*Flora exsiccata Carniolica*“, zu deren Ausgabe bereits über 1000 Arten und Varietäten gesammelt vorliegen, wird in Lieferungen à zwei Centurien erscheinen. Die erste Lieferung (Cent. I. et II.) liegt

*) Ich kann nicht umhin, für das lebenswürdige Entgegenkommen zu danken, dessen ich mich seitens des Herrn Prof. *Müllner* bei Benützung der botanischen Sammlungen des Landesmuseums jederzeit zu erfreuen habe.

abgeschlossen vor. Zwei Lieferungen (Cent. III.—VI.) folgen noch im laufenden Jahre. Im Jahre 1902 werden zwei weitere Lieferungen und in den folgenden Jahren alljährlich eine bis zwei Lieferungen bis zum Abschlusse des Werkes zur Ausgabe gelangen.

Die einzelnen in der „Flora exsiccata Carniolica“ zur Ausgabe gelangenden Arten werden mit einer gedruckten, von mir verfassten Scheda versehen. Der Inhalt der letzteren umfasst ausser den sonst üblichen Daten (Standort, geognostische Unterlage, Höhenangabe und Blütezeit) auch die wichtigste, namentlich die speciell auf das Gebiet bezugnehmende Synonymie und bei allen nicht ganz allgemein vorkommenden Arten eine genaue Verbreitungsangabe derselben in Krain, soweit sie mir auf Grund eigener, gelegentlich der zu diesem Zwecke seit Jahren unternommenen Bereisungen gemachter Beobachtungen oder nach Belegexemplaren verlässlicher Sammler bekannt geworden ist. Diesbezügliche, in der Litteratur vorhandene Angaben habe ich nur, insofern sie als richtig controliert werden konnten, berücksichtigt, insofern sich aber dieselben als irrthümlich erwiesen haben, berichtigt. Auch werden den in neuerer Zeit aufgestellten oder sich nun als neu erweisenden Arten die Originaldiagnosen, und wo es nothwendig erscheint, auch kritische und historische Auseinandersetzungen angefügt werden.

Da nun die „Flora exsiccata Carniolica“ schon wegen der geringen Anzahl der aufgelegten Exemplare eine weitere Verbreitung nicht finden kann, der Inhalt der Schedae, namentlich die detaillierte Verbreitungsangabe der einzelnen Arten aber dem grossen Kreise der Pflanzengeographen, sowie auch sonstigen Pflanzenfreunden als verlässliche Quelle nicht unwillkommen sein dürfte, werden die Schedae auch gesondert, heftweise in Buchform vereinigt, erscheinen. Jedes Heft wird, wie vorliegendes, den auf 200 Arten der correspondierenden Herbarlieferungen entfallenden Schedentext enthalten.

Bezüglich der in den Verbreitungsangaben aus localen Gründen beibehaltenen, landesüblichen Eintheilung des Gebietes in Ober-, Inner- und Unterkrain sei zur vorläufigen Orientierung Folgendes bemerkt.

Oberkrain umfasst die Bezirke Egg, Stein, Krainburg, Bischoflak, Neumarktl, Radmannsdorf und Kronau.

Innerkrain zerfällt in die Bezirke Oberlaibach, Loitsch, Idria, Wippach, Edelsberg, Senožeče, Illyr.-Feistritz, Laas und Zirknitz.

Zu Unterkrain zählen die Bezirke Weixelburg, Grosslaschitz, Reifnitz, Gottschee, Tschernembl, Möttling, Rudolfswert, Treffen, Nassenfuss, Landstrass, Gurkfeld, Ratschach und Littai.

Der Laibacher Bezirk selbst liegt im Mittelpunkte dieser drei Landestheile.

ns in den gegen-
altmässig wenig
Rudolfinum
in neuerer Zeit auf
Professor A. Millow
gestellt wurde. Doch
der ersten Hälfte
rückhalt, vielfach
allein mit geringen
namentlich einzelne
Viola, Gentiana,
ilien, wie z. B. die
vertreten.
verlässliches Material
in Krain zusammen
am Carniolicum
in Varietäten der in
Arten umfasst wird.
eines solchen je-
alle irgend woh
rolierung einbezie-
zu zum Zwecke der
die allein allmählig
se zu decken. Im
sichtet, für die ge-
stell den p. l. Herrn
weisen Dr. F. Poppe
entgegengebrachte
ehrer Josef Armitz
Mully und Mg.
ehende Herbarium
grünge Anzahl der
stüpflich abgewasche-
in Ausgabe bereits
ird in Lieferungen
nt. I. et II.) liegt
kommen zu danken.
er botanischen Samm-

In grossen Zügen gehalten repräsentiert nach *Englers* pflanzengeographischer Eintheilung der Alpen Oberkrain, der nördliche Theil Innerkrains (Idria, Loitsch, Oberlaibach), der Laibacher Bezirk und der nördliche Theil Unterkrains (Littai, Ratschach) das Gebiet der südöstlichen Kalkalpen (Steiner Alpen, Karavanken, Julische Alpen und Ternovanerwald), wobei aber im südlichen Theile dieses Gebietes schon vielfach ein Begegnen mit Elementen der beiden im Süden angrenzenden Gebiete stattfindet.

Der westliche und südliche Theil Innerkrains (Wippach, Adelsberg, Senožeče und Illyr.-Feistritz) bildet das eigentliche Karstgebiet.

Der östliche Theil Innerkrains (Laas und Zirknitz), sowie das gesammte mittlere und südliche Unterkrain gehören zum carniolisch-illyrischen Uebergangsgebiete.

Im Sinne *Kerners* gehört im Allgemeinen die Vegetation Oberkrains und des nördlichen Inner- und Unterkrains der baltischen, resp. alpinen Flora, jene des restlichen Inner- und Unterkrains der pontischen Flora an.

Eine detailliertere Eintheilung des Landes nach pflanzengeographischen Gesichtspunkten, wie sich solche nur als Resultat einer planmässig durchgeführten Erforschung des Gebietes ergeben kann, scheint mir zur Zeit noch nicht spruchreif. Um unter anderen auch diese eine Aufgabe entsprechend lösen zu können, hiezu möge unser Unternehmen beitragen.

Laibach, im Mai 1901.

A. Paulin.

1. *Blechnum Spicant* (L.) Sm.

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Blechnum Spicant* J. Sm. in Acta Taurin. V. 411; *Lucers.* Farnpfl. 113. — *B. boreale* Swartz in *Schrad. Journ.* (1800) II. 75 et Syn. Filic. 115. — *Osmunda Spicant* Linné Spec. pl. ed. 1. 1066. — *O. borealis* Salisb. Prodr. 402. — *Struthiopteris Spicant* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — *Acrostichum Spicant* Vill. Hist. pl. Dauph. III. 838. — *Onoclea Spicant* Hoffm. Deutschl. Fl. II. II. — *Lomaria Spicant* Desv. in Berl. Magaz. V. 325.

Gemeiner Rippenfarn.

Navadna rebrenjača.

An feuchten Stellen in Wäldern, an schattigen Waldrändern und Bachufern auf kalkigem und thonigem Boden von der Ebene bis in die Voralpen mit Ausnahme des eigentlichen Karstes durch das ganze Gebiet verbreitet (Golovec, Rosenbacherberg und Krim bei Laibach; Jančberg, Cicelj; Feistritzgraben bei Stein, Kankerthal; Storžič, Košutagebirge, Begunjsica, Dobrea, Jauerburger- und Asslinger Gereut; Vratathal, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, Jelovica bei Radmannsdorf, Selzachthal, Wälder um Zarz, Davča und Bischoflak, Pöllanderthal; Idria, Nanos, Birnbaumerwald; Schneewitz bei Göttenitz, Friedrichsteinerwald bei Gottschee, Hornwald, Uskokeengebirge, Luegg bei Rudolfswert).

2. *Scolopendrium vulgare* Sm.

Carniolia. In rupestribus umbrosis ad torrentem Mitala in radice montis Dobovec; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Scolopendrium vulgare* J. Sm. in Acta Taurin. V. 421. t. 9. f. 2; *Lucers.* Farnpfl. 118. — *S. officinarum* Swartz in *Schrad. Journ.* (1800) II. 61 et Syn. Filic. 89. — *S. officinale* De Cand. Fl. Franç. II. 552. — *S. Phyllitis* Roth Tent. Fl. Germ. III. 47. — *Asplenium Scolopendrium* Linné Spec. pl. ed. 1. 1079; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 291.

Gemeine Hirschwurze.

Navadni jelenov jezik.

Auf feuchten, steinigen Plätzen und an Felsen in schattigen Wäldern auf Kalk, seltener auf Thonschiefer, von der Ebene bis in die Voralpen zer-

streut im Gebiete, nicht gemein. Um Laibach am Schlossberg, Krim, Mokrec, Movnik, Grosskahlenberg und bei Utik. In schattigen Thälern und feuchten Schluchten hie und da in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen, z. B. Feistritzgraben bei Stein, Kankerthal, Storžič, unter der Belščica, Medjidolthal, bei Zarz u. a. Ferner in Wäldern zwischen Oberlaibach und Planina, um Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwalde, am Javornik bei Adelsberg, im Schneeberggebiete, am Schneewitz bei Göttenitz und am Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde, im Uskokeengebirge, um Rudolfswert (Luegg), am Kumberg und Dobovec, sowie in Schluchten und Gräben am rechten Saveufer von Ratschach (bei Steinbrück) aufwärts bis gegen Littai (Mitalaschlucht, Sklendrovecgraben, Renkeschlucht).

3. *Athyrium Filix femina* (L.) Roth.

a) *dentatum*.

Carniolia. I. In silvaticis subumbrosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense agosto.

Justin.

II. In locis apricis montis Grosskahlenberg in ditione Labacensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

Syn. *Athyrium Filix femina* Roth Tent. Fl. Germ. III. 65; *Luerss.* Farnpfl. 133. — *Polypodium* „*Filix femina*“ *Linne* Spec. pl. ed. 1. 1090; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 295. — *P. Rhaeticum* *Linne* l. c. 1091 (excl. syn.). — *Aspidium Filix femina* *Sw.* in *Schrad.* Journ. (1800) II. 41 et *Syn. Filic.* 59. — *Nephrodium Filix femina* *Stempel* Fil. Berol. 30. — *Asplenium Filix femina* *Bernh.* in *Schrad.* N. Journ. (1806) I. 2. Stück 26.

Athyrium Filix femina a. dentata *Milde* Filic. Eur. 50; *Luerss.* Farnpfl. 138. — *Asplenium Filix femina* var. *dentata* *Döll* Rhein. Fl. 12.

Gemeiner Frauenfarn.

Navadna gospojnica.

Die Formengruppe „*dentatum*“ des *A. Filix femina* (L.) Roth umfasst jüngere, an weniger zusagenden, mehr trockenen und sonnigen oder halbschattigen Standorten und im mageren Boden vorkommende Stöcke. Man trifft daher die dieser Formengruppe entsprechende Ausbildungsweise hie und da im ganzen Gebiete an Pflanzen, welche in Spalten und Ritzen sonniger Mauern und Felsen, auf Schutthalden oder auf trockenen Heiden, aber auch an lichten, waldigen Stellen wachsen. Typisch ausgebildete Wedel dieser Gruppe, d. h. solche mit durchweg einfach gesägten Fiederchen sind übrigens selten anzutreffen; viel häufiger ist der eine oder der andere untere Zahn der Fiederchen gabel- theilig oder auch dreispaltig, wie dies auch an den hier ausgegebenen Exemplaren zum Theile der Fall ist. Solche Formen bilden allmählich den Uebergang zur Formengruppe „*fissidens*“.

4. *Athyrium Filix femina* (L.) Roth.β) *fissidens*.

Carniolia. In locis fruticosis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Athyrium Filix femina* β. *fissidens* Milde Filic. Europ. 50; *Lucers.* Farnpfl. 139. — *Aspidium Filix femina* var. *fissidens* Döll Fl. Bad. 24.

Die in der Gruppe „*fissidens*“ zusammengefassten Formen des *Ath. Filix femina* (L.) Roth sind die häufigsten, welche im ganzen Gebiete von der Ebene bis in die subalpine Region auf kalkigem und thonigem Boden vorkommen. Sie finden sich an älteren Stöcken, welche an günstiger gelegenen, etwas feuchten, schattigen, aber auch sonnigen Standorten wachsen.

5. *Athyrium Filix femina* (L.) Roth.γ) *multidentatum*.

Carniolia. In faucibus umbrosis humidis montis Veliki hrib prope Utik in ditone Labacensi; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Athyrium Filix femina* γ. *multidentata* Milde Filic. Europ. 50; *Lucers.* Farnpfl. 141. — *Asplenium Filix femina* var. *multidentata* Döll Rhein. Fl. 12.

Die in den vorliegenden Exemplaren gegebene Ausbildungsweise des *Ath. Filix femina* (L.) Roth findet sich an starken, zumeist grossen Pflanzen, welche an tief schattigen und feuchten Stellen der Gebirge, namentlich in Schluchten vorkommen und die an dergleichen Localitäten im ganzen Gebiete zu finden sind. Z. B. Utik bei Laibach, Steiner-Feistritz, Kankerthal, Kisovec unter der Begunjsica, Medjidol unter dem Bärensattel, Wocheinerthal; Wälder um Idria, Birnbaumerwald, Schneeberg bei Laas, Schneewitz, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg u. a.

6. *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.

Carniolia. In rupium fissuris ad arcem Strobelhof prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Asplenium* (*Asplenium*) *septentrionale* Hoffm. Deutschl. Fl. II. 12; *Lucers.* Farnpfl. 209. — *Aspl. bifurcum* Opiz in Flora (1823) 667. — *Acrostichum*

septentrionale *Linné* Spec. pl. ed. 1. 1068; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 289. — *Pteris septentrionalis* *J. Sm.* in Acta Taurin. V. 412. — *Scolopendrium septentrionale* *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 49. — *Blechnum septentrionale* *Bluff* et *Fingerh.* Fl. Germ. III. 24. — *Acropteris septentrionalis* *Link* Hort. Berol. II. 56 et Spec. Filic. 80.

Nordischer Streifenfarn.

Severni sršaj.

Diese in der mitteleuropäischen Flora im allgemeinen ziemlich häufige Art kommt in unserem Gebiete nur sehr selten und zerstreut vor, und zwar, wie es scheint, niemals auf Kalk. Findet sich in der Umgebung Laibachs auf sonnigen Schieferfelsen des Debeli hrib ober der Unterkrainger Strasse in der Nähe von Laverca und gleichfalls auch auf Steinkohlenschiefer hinter Strobelhof am Wege nach Stranska vas, an beiden Localitäten, von denen erstere schon *Scopoli* bekannt war („ad viam Croaticam“ l. c.), äusserst spärlich. In Spalten einer aus derselben Gesteinsart aufgeführten Mauer habe ich diese Art 1896 auch bei Osilnica an der Kulpa aufgefunden, und zwar knapp an der Strasse, die aus dem genannten Dorfe nach der bereits in Kroatien liegenden Ortschaft Plešče führt. Steht ferner auf der Porphyrkuppe hinter Stein an der Einmündung der Konjska dolina in das Feistritzthal (Steiner Alpen) und auf Quarzconglomerat bei Schloss Ortenegg an der Gottscheer Bahn.

7. *Asplenium fissum* *Kit.*

Carniolia. In glareosis ad radicem montis Kras prope pagum Lepence in valle Vochinensi; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Asplenium* (*Asplenium*) *fissum* *Kit.* in *Willd.* Spec. pl. V. 348; v. *Heufler*, Die Verbreitung von *A. fissum* in Verh. d. zoolog.-bot. Gesellsch. zu Wien IX. B. (1859) 309; *Luerss.* Farnpfl. 234. — *A. cuneatum* *Schkuhr* Krypt. Gew. I. 198. t. 56. b.; non *F. Schultz* in Flora (1844) 807, nec *Lam.* — *A. angustifolium* *Guss.* Fl. Nap. Prodr. App. V. 30.

Feinblättriger Streifenfarn.

Tenkolistni sršaj.

Vorliegende Art gehört zu den seltensten Farnen unserer Flora, die bisher nur in der Karavankenkette am Loibl (ca. 1350 m) an der Grenze gegen Kärnten, sowie im Gebiete der Julischen Alpen im Wocheinerthale und unter der Alpe Črna prst gefunden wurde. Die auf das Vorkommen im Wocheinerthale bezugnehmenden, in die botanische Literatur übernommenen Standortsangaben (cf. *Heufler* l. c. p. 310, *Luerssen* l. c. 238, *Aschers.* u. *Graebn.* Syn. d. mitteleurop. Fl. I. 66 u. a.) bedürfen einiger Berichtigung. Im Wocheinerthale kommt nämlich unsere Art auf zwei Kalkschutthalden unmittelbar an der Strasse beim Dorfe Lepence unweit von Wöcheiner-Feistritz vor, nicht aber im Engpasse Štenge (nicht Slenge!). Die genannten Schutthalden bedecken zum Theile das „Na pečeh“ genannte Südgehänge des Berges „Kras“, welcher aber bei den oben genannten Autoren in „Prav“ verstümmelt ist, was jedenfalls auf eine undeutlich geschriebene Scheda zurückzuführen ist. Ein Berg Prav existiert in der Wochein nicht. Die Standortsangaben „im Engpasse Štenge bei Wocheiner-Feistritz“, am Fusse des Berges Prav (recte Kras)“ und bei „Feistritz in der Wochein“ be-

zeichnen demnach nur ein und dasselbe Vorkommen auf den Schutthalden bei Lepence. Unter der Črna prst kommt diese zierliche Art in Spalten und Ritzen der Kalkfelsen (ca. 1650 m) längs des Pfades vor, welcher von der am Südostfusse der Črna gora gelegenen Alpe „Ravnička planina“ durch die Scharte „Vrata“ zum Gipfel der Črna prst führt. Die hier vorkommenden Exemplare unterscheiden sich von jenen von Lepence durch viel schmalere Fiederchen.

8. *Asplenium Ceterach* L.

Carniola. I. Ad saxa calcarea et muros vetustos prope pagum Vreme in valle Reka; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

II. Ad muros vetustos arcis Luegg prope Adelsberg; 550 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

III. Ad saxa arenaria supra pagum Sturija prope Wippach; 300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Asplenium* (*Asplenium*) *Ceterach* Linné Spec. pl. ed. 1. 1080; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 291. — *Scolopendrium Ceterach* Symons Syn. pl. 193; *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 48. — *Grammitis Ceterach* Swartz Syn. Filic. 23. — *Gymnogramme Ceterach* Spreng. System. Vegetab. IV. 38. p. p. — *Ceterach officinarum* Willd. Spec. pl. V. 136; *Luerss.* Farnpfl. 287.

Europaeischer Milzfarn.

Vranični sršaj.

An sonnigen Felsen und alten Mauern im westlichen Innerkrain, und zwar bei Idria (nördlichster Standort), Luegg bei Adelsberg, namentlich aber im Wippachthale (Sturija, Wippach u. a.) und im oberen Rekathale (Vreme, Famlje, Školj), sowie im südöstlichen Unterkrain bei Vinica und Freithurn an der Kulpa. Fehlt sonst in Inner- und Unterkrain, sowie dem gesammten Oberkrainer Gebiete.

Luerssen citiert in seinen Farnpflanzen p. 288 als Synonym zu *Asplenium Ceterach* L. *Scopoli's* *Polypodium asplenioides* (Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275). Doch kann weder die Beschreibung, noch die Abbildung, die *Scopoli* von seinem *P. asplenioides* entwirft, auf *A. Ceterach* L. bezogen werden. Die Abbildungen in *Scopoli's* Flora müssen, obwohl in roher Manier ausgeführt, doch im allgemeinen als ziemlich gut und naturgetreu bezeichnet werden, und es wäre daher kaum anzunehmen, dass der Darsteller bei diesem Objecte so sehr von der Wirklichkeit abgewichen sei und in seiner Zeichnung des *P. asplenioides*, das *A. Ceterach* L. darstellen wollte, welches letzteres mit der gegebenen Abbildung nicht entfernte Aehnlichkeit hat. Gegen die Identificierung des *P. asplenioides* *Scop.* mit *A. Ceterach* L. spricht übrigens schon allein der Umstand, dass *Scopoli* *A. Ceterach* L., welches er sub. Nr. 1262 anführt, genau gekannt hat, was aus der Diagnose und Beschreibung („Frondes lanceolatae, apice lyratae; basi pinnulis alternis, rotundatis. — Superne virides frondes, subtus denso et ferrugineo veluti tomento hirsutae. Acervuli seminales

5—7 ovati“), aus der Bemerkung über die vermeintliche Heilkraft desselben („Magna encomia leguntur in libris Medicis de hac planta, utinam merita?“) sowie aus den Standortsangaben zu genüge hervorgeht. *Scopoli* erwähnt A. Ceterach L. aus den Umgebungen von Triest, Görz und Heidenschaft, wo es, wie auch in den angrenzenden Districten Krains thatsächlich häufig ist, während dasselbe, wie bereits erwähnt, in Oberkrain überhaupt nicht vorkommt, am allerwenigsten „in summis Alpihus“, wie es *Scopoli* seinem *P. asplenioides* vindiciert.

9. *Aspidium Thelypteris* (L.) Sw.

Carniolia. In uliginosis ad pagum Kašelj prope Mariafeld in ditone Labacensi; 270 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Aspidium Thelypteris Swartz* in *Schrad. Journ.* (1800) II. 40 et Syn. Filic. 57; *Luerss. Farnpf.* 360. — *Acrostichum Thelypteris Linné* Spec. pl. ed. 1. 1071. — *Polypodium Thelypteris Linné* Mant. II. 505. — *P. palustre Salisb. Prodr.* 403. — *Polystichum Thelypteris Roth* Tent. Fl. Germ. III. 77. — *Nephrodium Thelypteris Desv.* Ann. Soc. Linn. Paris VI. 257. — *Lastrea Thelypteris Presl* Tent. Pterid. 76.

Sumpf-Schildfarn.

Močvirska ščitnica.

In Torfsümpfen, auf Sumpfwiesen, in Brüchen und an Wassertümpeln in der Umgebung Laibachs am Moore bei Bevke und Grmez, sowie bei Vevče und Kašelj nächst der Josefthaler Papierfabrik. Ist mir sonst in unserem Gebiete nur noch aus einem Sumpfe am Südabhange des Golek hrib (700 m) ober Log bei Billichgraz und aus der Umgebung Nesselthals bei Gottschée bekannt. Scheint demnach selten vorzukommen. Bei Vevče und Kašelj findet sich einzelt auch die var. *Rogaetziana Bolle* in Verh. d. bot. Ver. Brandenbg. I. (1859) 73.

10. *Aspidium montanum* (Vogler) Aschers.

Carniolia. Ad silvarum margines montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Aspidium montanum Aschers.* Fl. Brandenb. III. 133; *Luerss. Farnpf.* 366. — *A. Oreopteris Sw.* in *Schrad. Journ.* (1800) II. 35. — *Polypodium montanum Vogler* Diss. inaug. Giss.; non *Lam. Fl. Franç.* I. 23. — *P. Oreopteris Ehrh. Beitr. z. Naturk.* IV. 44. — *Polystichum montanum Roth* Tent. Fl. Germ. III. 74. — *P. Oreopteris De Cand.* Fl. Franç. II. 563. — *Lastrea Oreopteris Bory* Dict. class. VI. 588. — *Nephrodium montanum Baker* *Hook. et Bak. Syn. Filic.* 271.

Berg-Schildfarn.

Gorska ščitnica.

An lichten waldigen Stellen, an Waldrändern und an Gräben sehr häufig auf Thonschiefer und Sandstein am Golovec, Rosenbacherberg und Grosskahlen-

13. *Aspidium Filix mas* (L.) Sw.γ) *deorsi-lobatum*.

Carniolia. In locis subhumidis umbrosis montis Dobovec prope pagum Sava (Savedörfel); solo calcareo; 350 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

Syn. *Aspidium Filix mas* var. *deorso-lobata* Milde Filic. Europ. 120; *Lucr.* Farnpfl. 380. — *Lastrea Filix mas* var. *deorso-lobata* Moore Nat. print. brit Ferns I. 190. — *Aspidium Mildeanum Göppert* Denkschr. Schles. Gesellsch. 50 jähr. Besteh. (1853) 193.

Findet sich in dieser Form an feuchten, mehr schattigen Stellen in Thälern und Schluchten, namentlich aber in Gebirgswäldern im ganzen Gebiete zerstreut. Krim und Mokree bei Laibach, Oberkrainer Alpengebiet, um Oberlaibach, Idria und Schwarzenberg, im Birnbaumerwald, Schneebergegebiet, Schneewitz, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, Kumberg, Dobovec u. a.

14. *Aspidium rigidum* (Hoffm.) Sw.

Carniolia. I. In rupium fissuris in Medjidol sub jugo Bärensattel in Alpihus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

II. In locis rupestribus ad radices montis Javornik prope Adelsberg; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense agosto.

Paulin (Mulley).

III. In glareosis sub cacumine montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Aspidium rigidum Swartz* in *Schrad. Journ.* (1800) II. 37 et *Syn. Filic.* 53; *Lucr.* Farnpfl. 403. — *Polypodium asplenioides Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275 (form. juven.). — *P. fragrans Vill.* Hist. plant. Dauph. III. 843; non *Linné* Mant. II. 307, nec *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. 457. — *P. rigidum Hoffm.* Deutschl. Fl. II. 6. — *Polystichum rigidum De Cand.* Fl. Franç. II 559. — *Pst. strigosum Roth* Tent. Fl. Germ. III. 86. — *Nephrodium rigidum Desv.* Ann. Soc. Linn. Paris VI. 261. — *Lastrea rigida Presl* Tent. Pterid. 77.

Starrer Schildfarn.

Toga ščitnica.

Die hier ausgegebenen Exemplare gehören zur var. *bipinnatisecta* a. forma *germanica* Milde Filic. Europ. 127, welche in Felsspalten und im Gerölle auf sonnigen und halbschattigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen fast durchgehends verbreitet

ist. Z. B. Ojstrica, Steinersattel, Grintavec; Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Belščica, Kočna, Medjidol, Mittagskuppe; Mangart, Travnik, Ponca, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Triglav (2700 m), Tolstec (Tosc), Kanjavec, Tičarica, Bogatin, Škrbina, Ogel (Vohu), Zeleni vrh, Rodica, Hochkogel, Črna prst. Findet sich ferner auch in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos (ober Wippach), am Sovič und an der Strasse am Fusse des Javornik bei Adelsberg, ferner am Wege von St. Peter nach Schloss Raunach (500 m), an der Südbahnstrecke ober Vreme und am Schneeberge bei Laas. Schliesslich sei noch der von *H. Mulley* aufgefunden Standort in der abseits von der Hochgebirgsformation gelegenen, auch andere alpine und subalpine Arten beherbergenden Pekloschlucht bei Franzdorf erwähnt, in welchem Vorkommen wir offenbar auch ein Residuum aus der Periode der diluvialen Thalgleitender zu erblicken haben.

Wie oben aus den Synonymen ersichtlich, ziehe ich zu *A. rigidum* (*Hoffm.*) *Sw.* auch *Scopoli's* räthselhaftes *Polypodium asplenioides* (Fl. Carn. ed. 2. II. 298. t. 62. Nr. 1275), welches *Luerssen* (cf. Farnpfl. p. 288) als Synonym zu *Ceterach officinarum Willd.* citiert. Dass *Polypodium asplenioides Scop.* als Synonym zu *Ceterach officinarum Willd.* nicht gezogen werden kann, wurde bereits bei letzterer Art (cf. Nr. 8) erörtert und daselbst betont, dass schon die Abbildung des *P. asplenioides Scop.* an und für sich gegen eine Identifizierung mit *C. officinarum Willd.* spricht. Wohl aber zeigt diese Abbildung, wenn man von der ganz unregelmässig gehaltenen, in Wirklichkeit nicht vorkommenden und daher offenbar und vom Zeichner schlecht gegebenen Serratur der Fiedern absieht, viel Aehnlichkeit mit Jugendzuständen gewisser Aspidien als *Aspidium Filix mas (L.) Sw.*, *A. spinulosum (Müll.) Sw.* und *A. rigidum (Hoffm.) Sw.*, und ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich annehme, dass es junge, zwerghafte, in der alpinen Region unserer Alpen so häufig vorkommende Pflänzchen des *A. rigidum (Hoffm.) Sw.* waren, auf welche hin *Scopoli* sein *P. asplenioides* begründet hatte. Dass es Jugendformen waren, kann daraus geschlossen werden, weil *Scopoli* ausdrücklich bemerkt, er habe sein *P. asplenioides* niemals fructificierend gesehen („Fructificationes nondum vidi“). Dass es aller Wahrscheinlichkeit nach aber eben *A. rigidum (Hoffm.) Sw.* war, dafür spricht der von *Scopoli* citierte, der letzteren Art tatsächlich zukommende Standort „in summis Alpibus Carnioliae“. Von den sonst bis über die Krummholzregion unserer Alpen aufsteigenden, hier des Standortes wegen eventuell noch zu berücksichtigenden Arten, kämen ausser *A. rigidum (Hoffm.) Sw.* nur die auch von *Scopoli* l. c. sub. Nr. 1267 et 1269 beschriebenen *A. Lonchitis (L.) Sw.* und *A. lobatum (Huds.) Sw.* in Betracht. Da jedoch Jugendformen des ersteren als solche wohl nicht leicht zu verwechseln sind, jene des *A. lobatum (Huds.) Sw.* aber, die eventuell mit solchen des *A. Lonchitis (L.) Sw.* confundiert werden könnten, *Scopoli* in der guten Abbildung von „*Filix aculeata Lonchitidis aemula* (= *Polypodium Plukenetii Loisel.* Not. 146 = *Polystichum Plukenetii De Cand. et Duby* Syn. Fl. Gall. I. 538“) aus *Plukenet's* Phytogr. tab. CLXXX. fig. 3. vorgelegen sein mussten, so ist nicht anzunehmen, dass *Scopoli* diese Formen gegebenenfalls nicht richtig gedeutet hätte, dies umsoweniger, da er bei seinem *P. asplenioides* ausdrücklich auf die in *Plukenet's* Phytogr. auf tab. CLXXIX. fig. 4. gegebene Abbildung von „*Filix arborea*“ hinweist, welche letztere in der That auch einige Aehnlichkeit mit der Abbildung des *P. asplenioides Scop.* hat, und die ebenso gut wie diese auch auf Jugendformen irgend eines der obgenannten Aspidien bezogen werden kann.

Vorstehende Erwägungen veranlassen mich *Scopoli's* *Polypodium asplenioides* als Art zu streichen und dasselbe in Berücksichtigung der sonstigen Umstände als eine Jugendform des *Aspidium rigidum* (*Hoffm.*) *Sw.* anzusehen.

15. *Aspidium spinulosum* (*Müll.*) *Sw.*

α) *typicum.*

Carniolia. In silvis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Aspidium spinulosum* *Swartz* Syn. Filic. 420. — *A. spinulosum genuinum* *Milde* Filic. Europ. 132; *Luerss.* Farnpfl. 433. — *A. eu-spinulosum* *Aschers.* Syn. I. 32. — *A. intermedium* *Willd.* Spec. pl. V. 262. — *Polystichum spinulosum* *De Cand.* Fl. Franç. II. 561. — *P. spinulosum α. vulgare* *Koch* Syn. ed. 2. 979. — *P. spinosum* *Roth* Tent. Fl. Germ. III. 91. — *Lastrea spinulosa* et *L. intermedia* *Prest* Tent. Pterid. 76 et 77. — *Nephrodium spinulosum* *Stempel* Syn. Filic. Berol. 30. — *Polypodium cristatum* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 296; *Hoffm.* Deutschl. Flora 8. — *P. spinulosum* *Müller* Fl. Dan. XII. 7. t. 707.

Aspidium spinulosum α. typicum.

Dornzähniger Schildfarn.

Trnjevozoba ščitnica.

Ist in dieser gewöhnlichen Form in Gebüsch, an Teichen, Gräben und Waldrändern, sowie auch in lichten Wäldern auf kalkigem, thonigem und torfigem Boden von der Ebene bis in die Krummholzregion mit Ausnahme des eigentlichen Karstes durch das ganze Gebiet zerstreut. In der Umgebung Laibachs am Rosenbacherberg, im Stadtwalde, auf den Morasthügeln Grmez, Pleševica und Kostajnica, am Krim, Mokrec, Debeli hrib, Golovec und Grosskahlenberg; Feistritzgraben bei Stein, Kankersattel, Kankerthal, Kisovec unter der Begunjšica, Medjidol unter dem Bärensattel, Wocheinerthal; Črna gora, Lisec und Konjske ravne ober Woch-Feistritz; Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Schneeberg, Schneewitz, Kumberg, Dobovec.

16. *Aspidium spinulosum* (*Müll.*) *Sw.*

β) *exaltatum.*

Carniolia. In locis fruticosis collis Pleševica prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Aspidium spinulosum* var. *exaltata* *Lasch* Verhandl. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenbg. II. (1860) 79; *Milde* Filic. Europ. 132; *Luerss.* Farnpfl. 437.

Kommt in dieser Form an sonnigen, mehr trockenen Stellen am Hügel Pleševica bei Oberlaibach und am Kisovec unter der Begunjšica in den Karavanken vor. Wird wohl noch anderweitig zu finden sein.

17. *Aspidium dilatatum* (Hoffm.) Sm.α) *deltoideum*.

Carniolia. In silvis prope Leska dolina ad radices montis Schneeberg; solo calcareo; 850 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Aspidium dilatatum* Smith Fl. Brit. 1125; *Aschers.* Syn. I. 33. — *A. spinulosum* var. resp. subspec. dilatatum *Swartz* Syn. Filic. 54; *Luerss.* Farnpfl. 439. — *Polystichum multiflorum* Roth Tent. Fl. Germ. III. 87. — *P. dilatatum* *De Cand.* Fl. Franç. V. 241. — *Nephrodium dilatatum* *Desv.* in Ann. Soc. Linn. d. Paris VI. 261. — *Polypodium dilatatum* *Hoffm.* Fl. Deutschl. II. 7. — *P. tanacetifolium* *Hoffm.* l. c. 8. — *Lastrea dilatata* *Presl* Tent. Pterid. 77. — *A. dilatatum* var. *deltoidea* *Milde* Sporenpfl. 57 et Filic. Europ. 137; *Luerss.* Farnpfl. 444.

Breitblättriger Schildfarn.

Širokolistna ščitnica.

Wurde in dieser Form von mir bisher in der Schneebergerwaldung am Wege, der von Leska dolina nach Klanska Polica führt, und in Wäldern der Morowitzer Berge beobachtet. Wird sich jedenfalls noch anderwärts finden.

18. *Aspidium dilatatum* (Hoffm.) Sm.β) *oblongum*.

Carniolia. In locis humidis umbrosis collis Pleševica prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

Syn. *Aspidium dilatatum* var. *oblonga* *Milde* Sporenpfl. 57 et Filic. Europ. 137; *Luerss.* Farnpfl. 444.

Findet sich in dieser Ausbildungsweise an feuchten, schattigen Stellen auf Kalk- und Thonboden, namentlich in Gebirgswäldern hie und da im Gebiete, so am Morasthügel Pleševica, am Kisovec unter der Begunjšica (1200 m), in der Schneeberger Waldung bei Leska dolina, in Wäldern der Morowitzer Berge, am Schneewitz bei Göttenitz.

19. *Aspidium remotum* Al. Br.

(Aspidium Filix mas × spinulosum Al. Br.)

Carniolia. In locis fruticosis collis Pleševica prope Oberlaibach; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

Syn. *Aspidium remotum* Al. Braun in Betrachtungen üb. d. Verjüngung i. d. Natur 329 (1850); *Luerss.* Farnpfl. 394. — *Aspidium rigidum* β. *remotum* Al. Br.

in *Döll's Rhein. Fl.* 16. — A. *Filix mas* × *spinulosum* *Al. Br.* in *Döll's Fl. v. Baden* I. 30. — *Polystichum rigidum* $\beta.$ *remotum* *Koch* *Syn.* ed. 2. 979. — *P. carthusianum* *Sanio* in *Verhandl. d. Prov. Brandenbg.* XXV (1833) 84. — *Lastrea remota* *Moore* *Nat. print. brit. Ferns* II. 350. — *Nephrodium spinulosum* $\gamma.$ *remotum* *Baker* in *Hooker et Baker Syn. Filic.* 275.

Diesen seltenen Bastard, der bisher nur an vereinzelt Standorten in Elsass, Baden, in der Rheinprovinz, in Tirol, Kroatien und Bukovina nachgewiesen wurde, habe ich in einer geringen Anzahl von Pflanzen unter den Eltern im Jahre 1896 am Pleševicahügel bei Oberlaibach auf Thonschiefer entdeckt und später in einem einzigen Stocke auch am Fusse des Schneeberges bei Leska dolina auf Kalk wiedergefunden.

Die den Stöcken am Pleševicahügel entnommenen Blätter zeigen durchweg eine derbe, hellgrüne Spreite mit jederseits 27 Primärsegmenten, weisen jedoch sonst zweierlei Formen auf. An einigen Blättern ist der Blattstiel durchschnittlich 14 cm, die Spreite 38 cm lang und sämtliche Primärsegmente sind derart genähert, dass sich deren Secundärsegmente fast berühren. An anderen Blättern hat der Blattstiel eine durchschnittliche Länge von 35 cm, die Spreite eine solche von 45 cm; die unteren und mittleren Primärsegmente stehen aber von einander ziemlich entfernt, etwa so, wie sie die in *Luerssen's Farnpflanzen* p. 396 gegebene Abbildung eines Blattes der Badener Originalpflanze zur Anschauung bringt.

Die Blätter der Schneeberger Pflanze unterscheiden sich von jenen der Pleševicastöcke durch eine auffallend dünne, schlaffe und dunkelgrüne 53 cm lange Spreite, welche ein 33 cm langer Blattstiel trägt, stimmen aber in der sonstigen Ausbildung so ziemlich mit den oberwähnten zweiten Formen von Pleševicahügel überein, nur sind die unteren und mittleren der jederseitigen 27 Primärsegmente bei der längeren Spreite noch weiter von einander entfernt.

Die Ausbildung der Primär- und Secundärsegmente an den Pflanzen beider Standorte stimmt sonst mit der von *Luerssen* l. c. entworfenen Beschreibung überein. Die Sporen sind fast ausnahmslos und auch zum Theile die Sporangien abortiert.

20. *Cystopteris montana* (*Lam.*) *Bernh.*

Carniolia. In rupestribus valliculae Medjidol sub jugo Bärensattel in Alpihus Karavanken; 1500 m. s. m.; solo calcareo; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Cystopteris montana* *Bernh.* in *Schrad. Neues Journ. f. Bot.* (1806) I. 2. Stück, 26; *Luerss. Farnpf.* 468. — *Polypodium montanum* *Lam.* *Fl. Franç.* I. 23. — *P. myrrhidifolium* *Vill. Hist. pl. Dauph.* I. 292 et III. 851. — *Aspidium montanum* *Swartz* in *Schrad. Journ. d. Bot.* (1800) II. 42 et *Syn. Filic.* 61; non *Aschers. Fl. Brandenbg.* III. 133. — *Cyathea montana* *Roth* *Tent. Fl. Germ.* III. 100.

Berg-Blasenfarn.

Gorska mehurnica.

An feuchten, schattigen und steinigen Stellen in Wäldern, auf Schutthalden und unter Legföhrengbüsch von der Berg- bis in die Krummholzregion

zerstreut im Gebiete der Steinalpen, Karavanken und der Julischen Alpen. (Beim Ursprung der Feistritz und in der Bela dolina ober Stein, im Steiner- und Kankersattel, auf der Kanker Kočna; am Storžič, im Medjidol unter dem Bärensattel; in der Lahn und am zweiten Weissenfelsee unter dem Mangart, im Vratathale, auf der Rjovina ober dem Kotthal, in der Poklukaschlucht hinter Obergörjach, auf der Črna prst, am Liseč, in der Konjska dolina unter der Škrbina, ober dem Wasserfall der Savica.) Findet sich ferner in Innerkrain im Ternowanerwalde unter den Goljakbergen (wird von *Pospichal* in Fl. d. Küstenl. für dieses Gebiet nicht angegeben, wurde aber von mir daselbst im Jahre 1898 gesammelt) und am Schneeberge bei Laas, und in Unterkrain an den Felswänden des Schneeloches bei Steinwand im Hornwalde.

21. *Onoclea Struthiopteris* (L.) Hoffm.

Carniolia. I. In locis humidis subumbrosis in faucibus Štenge in valle Vochinensi; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. Ad ripas rivuli Sora in radicibus montis Kuk prope Zarz in Alpihus Julicis; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. Deutchl. Fl. II. 12; *Luerss.* Farnpfl. 482. — *On. Germanica* Hook. Spec. Filic. IV. 160. — *Osmunda Struthiopteris* Linné Spec. pl. ed. 1. 1066. — *Struthiopteris Germanica* Willd. Spec. pl. V. 288.

Gemeiner Straussfarn.

Navadna peruša.

Dieser schönste unserer einheimischen Farne wurde im Jahre 1883 im Selzachthale von *Voss* für unser Gebiet nachgewiesen (cf. *Voss*, Corresp. in ÖBZ. 1883, p. 309); er findet sich hier in Gebüsch an linken Ufer der Zeier (Sora) von Eisern aufwärts bis an den Fuss des Berges Kuk südlich von Zarz. Weitere Standorte dieses Farnes habe ich 1886 im Wocheinerthale und 1896 im Kulpathale aufgefunden. Im Wocheinerthale findet er sich an Wald- rändern und an lichten, waldigen Stellen knapp an der längs der Wocheiner Save führenden Strasse zwischen Wocheiner-Vellach und Neuming (Nomen), besonders üppig und reichlich fructificierend am rechten Ufer der Save zwischen der auf das Jagdhaus Štenge folgenden Brücke und der letztgenannten Ortschaft. Im Kulpathale steht er in Gebüsch an Ufer der Kulpa unweit der Ortschaft Kuželj. Soll nach *Glowacki* (mscrp.) auch bei Stein vorkommen.

22. *Ophioglossum vulgatum* L.

Carniolia. In pratis humidis ad radices montis Rosenbacherberg prope Labacum; 300 m. s. m.; solo argilloso; mense julio.

Paulin.

Syn. *Ophioglossum vulgatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1062; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 287; Luerss. Farnpfl. 542. — *O. ovatum* Salisb. Prodr. 401.

Gemeine Natterzunge.

Navadni kačji jezik.

Vorliegende Art habe ich bisher nur an zwei Localitäten in der Umgebung Laibachs gesammelt, und zwar auf feuchten Wiesen längs des sog. ewigen Weges am Fusse des Rosenbacherberges, sowie auf einer torfigen Wiese westlich des Hügels Germez unweit Laverca. Kommt nach Scopoli l. c. auch in Wiesen am Nordfusse des Grosskahlenberges bei Vikrče (Weckerische in dem Maraulischen Grund) und im Birnbaumer Walde vor, und nach Pospichal (Fl. des Küstenl. I. 21) auch im Wippachthale bei Mavče am Rande eines Wiesenbächleins an dem Abkürzungswege nach Wippach. Wird wohl noch anderwärts zu finden sein, ist jedoch im Grase leicht zu übersehen.

23. *Botrychium Lunaria* (L.) Sw.

Carniolia. In pratis lapidosis montis Ratitovec supra pagum Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. *Botrychium Lunaria* Swartz in Schrad. Journ. d. Bot. (1800) II. 110 et Syn. Filic. 171; Luerss. Farnpfl. 555. — *Osmunda Lunaria* a. Linné Spec. pl. ed. 1. 1064; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 288. — *O. lunata* Salisb. Prodr. 401. — *Ophioglossum pennatum* Lam. Fl. Franç. I. 9.

Gemeine Mondraute.

Navadna mesečnica.

Auf feuchten, kurzgrasigen Wiesen und Triften von der Berg- bis in die Alpenregion hie und da in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen. Z. B. unter dem Steinersattel, am Krvavec; Storžič, Loibl, Zelenica, Na sečah ober Jauerburg, Kočna, Golica; in Strmastran am Wege von der Veldeser Dobrava gegen Untergörjach, auf den Zarzer Alpen, auf der Črna prst, am Hochkogel und Zeleni vrh. In Innerkrain auf den Goljakbergen und in Nova Grašina unter dem Gipfel des Schneeberges bei Laas. In Unterkrain sehr selten im Sklendrovecgraben (350 m) am rechten Saveufer gegenüber der Eisenbahnstation Sagor. Die vorliegenden Exemplare entsprechen zumeist der forma normalis Roeper (Zur Flora Mecklenburgs p. 111, Luerss. l. c. 558); doch finden sich darunter auch Individuen, die zur var. subincisa Roeper l. c. hinneigen.

24. *Marsilia quadrifolia* L.

Carniola. In fossis madidis et in stagnis ad pagos Hrovaški brod et Zameško prope Arch; 160 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Marsilia* (*Marsilea*) *quadrifolia* Linné Spec. pl. ed. 1. 1099. — *M. quadrifoliata* Linné Spec. pl. ed. 2. 1563; *Lucrss.* Farnpfl. 613.

Vierblättrige Marsilie.

Četverolistna marzilija.

Der einzige bisher bekannt gewordene Standort dieser seltenen Art innerhalb unseres Gebietes sind die Strassengräben und Tümpel am linken Ufer der Gurk in der Nähe der Dörfer Hrovaški brod und Zameško bei Arch nächst Landstrass in Unterkrain.

25. *Lycopodium Selago* L.

Carniola. In silvis ad Prevali in radice montis Begunjsica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1350 m. s. m.; initio septembri.

Paulin.

Syn. *Lycopodium Selago* Linné Spec. pl. ed. 1. 1102; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 302; *Lucrss.* Farnpfl. 788; *Paulin* Bärlappgew. Krains 12. — *L. densum* Lam. Fl. Franç. I. 33. — *L. recurvum* Kit. in Willd. Spec. pl. V. 50. — *Plananthus Selago* et *P. patens* Pal. Beauv. Prodr. de l'Aethéog. 100 et 101. — *Selago vulgaris* Schur Enum. pl. Transsilv. 825.

Tannen-Bärlapp, Teufelshand.

Jelasti lisičjak.

In schattigen, etwas feuchten Wäldern und auch auf freien Bergkuppen im feuchten Moose zwischen Gestein auf Kalk- und Thonboden von der Bergbis in die alpine Region zerstreut im Gebiete der Steinalpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Z. B. Jermenski rob unter der Brana, Krvavec; Planovce boršt am Storžič, unweit der Alpe Prevali und Pri jamah unter der Begunjsica, Vorwälder der Belšica, Belska planina, Medjidol unter dem Bärensattel, Kočna; Vratathal, Velopolje, ober der Alpe Suha unter der Rodica, Črna gora unter der Črna prst, Jelovica ober Zarz, am Kuk bei Davča. In der Umgebung Laibachs sehr selten am Golovec, auf den Morasthügeln und am Krim. In Innerkrain um Idria, auf den Goljakbergen (und auch am benachbarten Čavin im Görzergebiete), im Padežthale, auf der Vremšćica und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain in Wäldern auf den Morowitzer Bergen und um Weibbach bei Nesselthal.

26. *Lycopodium inundatum* L.

Carniolia. In locis humidis turfosis ad pagum Bevke prope Oberlaibach in ditone Labacensi; 250 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Lycopodium inundatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1102; *Fleischm.* Fl. Krains 29; *Lucers.* Farnpfl. 799; *Paulin* Bärlappgew. Krains 14. — *L. palustre* Lam. Fl. Franç. I. 32. — *Plananthus inundatus* Pal. Beauv. Prodr. de l'Aethéog. 111.

Sumpf-Bärlapp.

Močvirski lisičjak.

Auf feuchtem Torfboden im Gebiete der Julischen Alpen auf den beiden nördlich von der Ortschaft Koprivnik am Westfusse des Goli hrib und der Veldeser Alpe gelegenen Hochmooren (1000 m) und am Laibacher Moor bei Bevke. An letzterer Localität früher häufig, ist diese Art daselbst infolge fortschreitender Entsumpfung im Aussterben begriffen und wurde von mir nur noch zwischen dem Moosthaler Graben und der Ortschaft Bevke beobachtet, woselbst aber auch deren Niedergang sichtlich von Jahr zu Jahr fortschreitet. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch am Mokreberg und an den Ufern des Zirknitzer Sees vorkommen.

27. *Lycopodium annotinum* L.

Carniolia. In silvis prope Leska dolina ad radices montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Lycopodium annotinum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1103; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 303; *Lucers.* Farnpfl. 809; *Paulin* Bärlappgew. Krains 15. — *L. juniperifolium* Lam. Fl. Franç. I. 33. — *Lepidotis annotina* Pal. Beauv. Prodr. de l'Aethéog. 107.

Sprossender Bärlapp.

Brsteči lisičjak.

An feuchten, schattigen Waldplätzen, besonders auf Baumwurzeln, modernen Baumstümpfen und auf feuchten, moosigen Felsblöcken, sowie auch unter Krummholz in der Berg- und subalpinen Region in den Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen. Z. B. Mokrica, Konjšica; Begunjšica, unter der Belšćica, Lepi vrh unter dem Kočnasattel; Rjovina ober dem Kotthal, Velopolje (2100 m), Lipanca, Pokluka, Konjske ravne ober dem Wocheinersee, ober der Alpe Suha unter der Rodica, Črna gora unter der Črna prst, Jelovica, Zarzer Alpen. In Innerkrain bei Idria und sehr häufig am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain bei Obergras nächst Čabar, in den Wäldern der Morowitzer Berge und in der Feuchtgrube bei Reichenau nächst Gottschee.

28. *Lycopodium clavatum* L.

Carniolia. In pinetis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 500 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Lycopodium clavatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1101; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 301; Luerss. Farnpfl. 818; Paulin Bärlappgew. Krains 17. — *L. officinale* Neck. Meth. musc. 150. — *L. inflexum* Sw. Syn. Filic. 179. — *Lepidotis inflexa* et *L. clavata* Pal. Beauv. Prodr. de l'Aethéog. 109.

Gemeiner Bärlapp, Schlangenmoos.

Navadni lisičjak.

Auf sandigen Heiden, an sonnigen Berghängen und auch in Wäldern (zumal Nadelwäldern) von der Ebene bis in die subalpine Region auf kalkigem und thonigem Boden mit Ausnahme des eigentlichen Karstgebietes durch ganz Krain verbreitet.

29. *Lycopodium complanatum* L.

Carniolia. In pinetis montis Veliki vrh ad pagum Utik prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Lycopodium complanatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1104; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 303 p. p.; Fleischm. Fl. Krains 29; Paulin Bärlappgew. Krains 21. — *L. anceps* Wallr. in Linnaea XII. 676. — *L. complanatum a. flabellatum* Döll Fl. Bad. I. 79. — *L. complanatum a. genuinum* Celak. Prodr. d. Fl. Böhm. 14. — *L. complanatum var. a. anceps* Milde Sporenpfl. 135 et Filic. Europ. 257; Luerss. Farnpfl. 824. — *Lepidotis complanata* Pal. Beauv. Prodr. de l'Aethéog. 108.

Flacher Bärlapp.

Ploščnati lisičjak.

Auf trockenen, lichten Waldstellen auf thonigem und sandigem Boden (Steinkohlenschiefer und Sandstein), wie es scheint, ziemlich selten. So am Golovec bei Laibach, am Straški vrh bei Črnuče, am Veliki vrh bei Utik, am Mali Lubnik bei Bischoflak und bei Idria. Soll nach Fleischmann l. c. auch am Friedrichstein bei Gottschee vorkommen.

30. *Lycopodium Chamaecyparissus* A. Br.

Carniolia. In pinetis montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 450 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Lycopodium Chamaecyparissus* A. Braun in Mutel Fl. Franç. IV. 192; Paulin Bärlappgew. Krains 22. — *L. complanatum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 303 p. p. — *L. complanatum var. β. Chamaecyparissus* Döll Fl. Bad. I. 80;

Lucrass. Farnpfl. 825. — *L. sabinaefolium* Homann Fl. Pomm. III. 93, non Willd. Spec. pl. V. 20.

Cypressen-Bärlapp.

Cipresasti lisičjak.

In der Hügel- und Bergregion auf trockenen und auch mässig feuchten Waldstellen zumeist gesellig und oft weite Strecken überziehend, viel häufiger als *L. complanatum* L. So am Golovec bei Laibach, am Dolgi hrib bei Rudnik, auf den Bergen Babnica und Kašeljski grič bei Sostro, am Janč- und Kressnitzberg, auf der Kepa bei Littai, auf dem Bergzuge Češje gegenüber der Bahnstation Sava, auf den Höhen nördlich von Črnuče, am Veliki vrh bei Utik, auf den Höhen Smrečje und Medenski hrib bei Stanešiče nächst St. Veit ob Laibach, am Mali Lubnik und im Pöllanderthal bei Bischoflak, in Wäldern bei Selzach und Idria, durchgehends nur auf thonigem Boden.

31. *Andropogon Ischaemum* L.

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. *Andropogon Ischaemum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1047; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 274; *Fleischm.* Fl. Krains 11; *Wulf.* Fl. Nor. 64. — *A. villosus* a. Lam. Fl. Franç. III. 634.

Gemeines Bartgras.

Navadni obrad.

Auf sonnigen, steinigen Stellen, an Feldrainen und in Wiesen von der Ebene bis in die Bergregion auf thonigem und kalkigem Boden im ganzen Gebiete verbreitet.

32. *Andropogon Gryllus* L.

Carniolia. In pratis aridis prope Wippach; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Andropogon Gryllus* Linné Amoen. Acad. IV. 332; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 273; *Wulf.* Fl. Nor. 66. — *Holcus Gryllus* R. Brown Prodr. 199. — *Chrysopogon Gryllus* Trin. Fund. Agrost. 188. — *Pollinia Gryllus* Spr. Pug. II. 10; *Fleischm.* Fl. Krains 11.

Gemeiner Goldbart.

Zlatolasi obrad, kršnin.

Auf trockenen Wiesen und sonnigen Grasplätzen im Bereiche der pontischen Flora im südwestlichen und südlichen Innerkrain von Sturija bei Heidenschaft durch das Wippach- und Rekathal bis an die Waldgebiete des Schneeberges, sowie in Unterkrain auf Bergwiesen zwischen Weingärten bei Drenovice und Thurn am Hart nächst Gurkfeld und nach *Fleischmann* l. c. auch bei Möttling

und Tschernembl. Bedeckt mit seinen grossen, compacten Polstern oft weite Strecken und bildet dann den tonangebenden Bestandtheil der für das pontische Florengbiet charakteristischen Formation der „Goldbartflur“.

Die hier ausgegebenen Exemplare repräsentieren die gewöhnliche Form der in Mitteleuropa vorkommenden Unterart: *A. eu-gryllus* A. I. *typicus* *Aschers.* Syn. II. 44 (= *A. Gryllus* Subsp. a. *genuinus* Subvar. I. *typicus* *Hackel* Suit. DC. Prodr. VI. 551). Doch finden sich darunter auch Individuen, an denen der Stengeltheil der Rispe und die Rispenäste deutlich behaart sind und die daher durch diese Merkmale den Uebergang zur Form *A. II. eriocaulis* *Aschers.* l. c. (= *A. Gryllus* var. *eriocaulis* *Borb.* Mathem. Közl. XV. 343) bilden.

33. *Hierochloa australis* (*Schrad.*) *Röm. Schult.*

Carniolia. In locis fruticosis ad ripas fluvii Reka prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Hierochloa australis* *Röm. Schult.* Syst. II. 514. — *H. odorata* *Pal. Beauv.* Agrost. 62; non *Wahlb.* Fl. Ups. 32. — *Hierochloë aristata* *Wulf.* Fl. Nor. 82. — *Holcus australis* *Schrad.* Fl. Germ. I. 252. — *H. odoratus* *Host* l. c. Descr. Gram. I. 4. t. 4.

Südliches Marien- oder Darrgras.

Južna šmarna trava.

An buschigen, steinigen Stellen in Vorhölzern und an Waldrändern auf den Dolomitbergen am linken Saveufer von Sava bis über Sagor und am rechten Ufer von Prusnik bis Ratschach (bei Steinbrück), sowie in Innerkrain im Reka-thale bei Vreme und am Školj.

34. *Alopecurus myosuroides* *Huds.*

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Alopecurus myosuroides* *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 23. — *A. agrestis* *Linne* Spec. pl. ed. 2. 89; *Fleischm.* Fl. Krains 11; *Wulf.* Fl. Nor. 84. — *Phleum flavum* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 55.

Acker-Fuchsschwanz.

Njivni lisičji rep.

Auf feuchten Aeckern und Brachen, in Weinbergen und auch in Hainen in Innerkrain von Oberlaibach über Planina, Adelsberg, St. Peter, Košana bis ins Reka- und Wippachthal. Ferner in Unterkrain bei Weisskirchen, St. Barthelmae, Rudolfswert, Tschernembl, Mötting.

35. *Heleocharis acicularis* (L.) R. Br.

Carniolia. In margine aquae stagnantiae ad pagum Hrušica prope Labacum; solo argilloso; 290 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. *Heleocharis* (*Eleocharis*) *acicularis* R. Brown Prodr. I. 80. — *Scirpus acicularis* Linné Spec. pl. ed. 1. 48; *Wulf.* Fl. Nor. 54. — *Limnochloa acicularis* Rehb. Fl. Germ. excurs. 78; *Fleischm.* Fl. Krains 20. — *Isolepis acicularis* Schlecht. Fl. Berol. I. 36. — *Scirpidium aciculare* Nees in „Linnaea“ IX. 293.

Nadelfeines Sumpfried.

Iglasta grezovica.

Auf im Winter überschwemmt gewesenen Plätzen, an Teichrändern und ähnlichen Orten hie und da im Gebiete, z. B. in der Umgebung Laibachs bei Hrušica, Zadobrova, Koseze und Utik, am Saveufer bei Mojstrana nächst Lengensfeld, ungemain üppig am Grunde des Zirknitzer Sees nach Ablauf des Wassers, in der Umgebung von Adelsberg, im Wippachthale.

36. *Rhynchospora alba* (L.) Vahl.

Carniolia. In turfosis prope collem Germez in agro Labacensi; 290 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Rhynchospora alba* Vahl Enum. II. 236; *Fleischm.* Fl. Krains 19. — *Schoenus albus* Linné Spec. pl. ed. 1. 44; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 40; *Wulf.* Fl. Nor. 48. — *Mariscus albus* Gilib. Exerc. phytol. II. 512.

Weisse Schnabelbinse.

Bela kljunka.

Häufig am Laibacher Moor und in Sümpfen am Westfusse des Rosenbacherberges, ferner bei Zadobrova nächst Mariafeld, eingangs des Besnicagrabens bei Salloch, zwischen Scheerenbüchel und Rova (Rau) bei Stein, auf nassen Wiesen zwischen Veldes und Obergörjach, in Sümpfen im Rothweiner- und Vratathale und bei Wocheiner-Feistritz, auf den beiden nördlich von Koprivnik gelegenen Alpenhochmooren am Fusse des Goli vrh und der Veldeser Alpe (1200 m), auf Moorwiesen bei Sairach.

37. *Luzula angustifolia* (Wulf.) Garcke.

Carniolia. In silvaticis ad Steinbüchel prope Radmannsdorf; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Luzula angustifolia* Garcke Fl. Norddeutshl. 3. Aufl. 348. — *L. albida* De Cand. Fl. Franç. III. 159; *Fleischm.* Fl. Krains 22. — *Juncus niveus*

Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 259; non *Linne'* Syst. ed. 10. 987. — *J. angustifolius* *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 56 et Fl. Nor. 444. — *J. albidus* *Hoffm.* Deutschl. Fl. 126.

Schmalblättrige Hainsimse.

Ozkolistno cedilje.

Die vorliegenden, durch weissliche oder nur etwas röthlich angehauchte, 3 mm lange Blüthenhüllen charakterisierten Exemplare repräsentieren die gewöhnliche Form (f. *typica* *Beck* Fl. N.-Oesterr. 159 = var. *leucanthema* *Wallr.* Sched. I. 150) dieser in Bezug auf Grösse und Farbe der Perigonalien sehr variierenden Art. Findet sich in dieser Form in Wäldern und auf Waldwiesen namentlich in der Bergregion durch ganz Krain verbreitet.

38. *Luzula silvatica* (*Huds.*) *Gaud.*

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope Gottschee; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Luzula silvatica* *Gaud.* Agrost. Helv. II. 240. — *L. maxima* *De Cand.* Fl. Franç. III. 160; *Fleischm.* Fl. Krains 22. — *Iuncus silvaticus* *Huds.* Fl. Angl. ed. 1. 151. — *J. maximus* *Reichard* Fl. Moen. Franc. II. 182. — *J. latifolius* *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 59 et Fl. Nor. 443.

Grosse Hainsimse.

Veliko cedilje.

In Voralpenwäldern der Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen nicht selten (z. B. Mokrica, Kankerthal; Mali Grintavec, Dobrea bei Vigaun, Loibl, Begunjsčica (1600 m), Medjidol ober Jauerburg; Kotthal, Pokluka ober Görjach, Preval vrh, Črna gora, Jelovica, Porezen). Ferner am Krim bei Laibach, in der Pekloschlucht bei Franzdorf (350 m), in Bergwäldern Innerkrains (Javornik bei Adelsberg, Wälder um Idria, Goljakberge, Birnbaumerwald, Schneeberg bei Laas) und Unterkrains (Friedrichstein, Schneewitz bei Göttenitz, Hornwald, Uskokeengebirge).

39. *Asphodelus albus* *Mill.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Asphodelus albus* *Miller* Dict. ed. 6. nr. 3; *Fleischm.* Fl. Krains 26; non *Boiss.* Voy. 618. — *A. ramosus* *Linne'* Spec. pl. ed. 1. 310. p. p.; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 246; *Rehb.* Fl. Germ. excurs. 117. p. p.; *Fleischm.* l. c. — *A. macrocarpus* *Parl.* Fl. Ital. II. 604. — *A. sphaerocarpus* *Gren.* Godr. Fl. Franç. III. 223.

Weisser Affodil.

Bela kukača.

A. ramosus *Linne'* l. c. ist eine Collectivspecies, die den in Südwest-europa (Frankreich, Spanien, Portugal) einheimischen *A. cerasiferus* *Gay* in

Bull. S. B. F. IV. 610 (= *A. albus* Boiss. l. c. = *A. ramosus* Gouan Fl. Monsp. 40) und die beiden der Mittelmeerregion angehörigen *A. albus* Mill. l. c. und *A. microcarpus* Viv. Fl. Cors. 5 (= *A. ramosus* Sibth. Sm. Fl. Graec. t. 334) umfasst. Der im Gebiete der österreichischen Flora im südlichen Istrien, im benachbarten kroatischen Litorale und in Dalmatien verbreitete *A. microcarpus* Viv. erstreckt sich nach *Marchesetti* (Fl. di Trieste 570) in Istrien gegen Norden hin nicht über die Breite von Parenzo und fehlt daher auch in unserem Gebiete. *A. albus* Mill. dagegen ist im nördlichen Istrien und im Triestergebiete, sowie in den benachbarten Bezirken Krains nicht selten und erreicht auf unserem Boden die Nordgrenze seiner Verbreitung überhaupt.

A. ramosus Rchb. l. c. ist demnach, insoferne es sich um die seitens dieses Autors aus Krain (Idria) und dem benachbarten Küstenlande (Lipica) citierten Standorte handelt, identisch mit *A. albus* Mill., desgleichen ist auch *A. ramosus* Fleischm. l. c. synonym mit *A. albus* Mill. und kann eventuell nur auf verzweigte Formen des letzteren (*A. neglectus* Röm. Schult. Syst. VII. 1. 488) bezogen werden. In diesem Sinne sind die *A. microcarpus* Viv. betreffenden Standortsangaben zu berichtigen und Krain als Verbreitungsbezirk des letzteren (cf. z. B. *Fritsch*, Excursionsfl. p. 107) zu streichen.

Asphodelus albus Mill. hat seine nördlichsten Standorte an dem „Poljane“ genannten Südwestabhang des Vinj vrh (750 m) bei Franzdorf und in Bergwiesen um Idria. Südlich der Linie Idria-Vinj vrh ist er im Westen und Süden des Gebietes bis an die Landesgrenzen in Bergwiesen und auch an Ackerrainen auf kalkigem und lehmigem Boden zu finden. So bei Podkraj, ober St. Veit bei Wippach, in feuchten Mulden des Nanos und am Fusse desselben ober Praewald, am Javornik bei Adelsberg, bei Planina, Loitsch, auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Oblak, ferner im Gebiete der Reka auf der Vremščica, bei Čelje, Prelož, ober Podtabor, bei Illyr-Feistritz. Oestlich der Linie Oblak-Laas-Schneeberg habe ich diese Art nicht beobachtet. Sie wird zwar von *Fleischmann* l. c. auch in der Umgebung von Tschernembl in Unterkrain angegeben; Herr *Justin*, der Gelegenheit hatte, die Flora der Umgebung Tschernembls näher kennen zu lernen, hat sie jedoch hier nicht beobachtet, und es ist demnach die Richtigkeit der *Fleischmann'schen* Angabe zu bezweifeln.

40. *Lilium Carniolicum* Bernh.

Carniolia. In pratis montanis ad pagum Topol prope Zwischenwässern; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Lilium Carniolicum* Bernh. ap. Mert. et Koch in *Röhling* Deutschl. Fl. II. 536. — *L. Chalcedonicum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 240; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 426; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 302.

Krainer Lilie.

Kranjski limbar, zlato jabolko.

Auf Wiesen und in Gebüsch von der Berg- bis in die Alpenregion auf kalkigem Boden durch ganz Krain verbreitet. Hl. Alpe bei Sagor, Hl. Berg ober Sava; Steiner Alpen (Velika planina, unter dem Steinersattel, Dolga njiva, Kankersattel); Karavanken (Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjšica, Bären-

sattel, Jauerburger Gereut, Kočna, Golica); Julische Alpen (Travnik unter dem Mangart, Tolstec, Studor, Kopica, Kal, Suhi plaz, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen, Blegaš, St. Oswald bei Bischoflak). In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, St. Jacob bei Topol, Grmada, Lorenziberg, Krim und Mokrec. In Unterkrain im Savethale am rechten Ufer der Save von Littai abwärts (Billichberg, Kozjak, Kumberg, Gurkfelder Stadtberg), am Gorjanec im Uskokengebirge, um Nesselthal, am Kositzenberge, am Vršič bei Nova Sela, auf den Morowitzer Höhen und auf der Göttenitzer Alpe. In Innerkrain am Schneeberge bei Laas, auf der Vremščica, um Praewald, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, um Idria, bei Kaltenfeld nächst Planina, auf der Slivnica und am Vinj vrh bei Zirknitz u. a. Der mir bekannte höchste Standort liegt am Tolstec (Tose) 2300 m, der tiefste am Fusse des Kozjak unter dem Kumberge 220 m.

41. *Fritillaria Meleagris* L.

Carniolia. In pratis turfosis humidis agri Labacensis; 300 m. s. m.; initio aprili.

Paulin.

Syn. *Fritillaria Meleagris* Linné Spec. pl. ed. 1. 304; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 241; *Fleischm.* Fl. Krains 24; *Wulf.* Fl. Nor. 427. — *F. unicolor* Rehb. in *Fleischm.* l. c. — *F. neglecta* Janka in ZBG. VIII. S. B. 93; non *Parl.* Fl. Ital. II. 416.

Gemeine Schachblume.

Močvirski tulipan, navadna logarica.

Fritillaria Meleagris L. hat in Krain ein sehr beschränktes Verbreitungsgebiet und kommt lediglich nur auf den sumpfigen Wiesen des Moores zwischen Laibach, Oberlaibach und Brunnendorf, aber innerhalb dieser Grenzen stellenweise, wie z. B. an der Sonneggerstrasse vor Karolinengrund, massenhaft vor.

F. unicolor Rehb. l. c. ist eine Spielart mit grünlich-weissem Perigone, die sich ganz vereinzelt hie und da findet. Die Angabe Janka's l. c., dass die von Istrien über Dalmatien, Bosnien und Hercegovina verbreitete *F. neglecta* Parl. auf dem Laibacher Moore vorkomme, ist unrichtig und dürfte in einer falschen Bestimmung ihren Grund haben.

42. *Asparagus tenuifolius* Lam.

Carniolia. In dumetis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Asparagus tenuifolius* Lam. Diet. I. 294; *Fleischm.* Fl. Krains 26. — *A. officinalis* β. Linné Spec. pl. ed. 1. 313; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 248. — *A. silvaticus* Waldst. Kit. Pl. rar. Hung. III. 223.

Feinblättriger Spargel.

Tenkolistni beluš.

Unter Buschwerk in der Ebene und auf Bergwiesen zerstreut im Gebiete. Am Grosskahlenberge, bei Tomačevo, Mariafeld, Lustthal, Stein, Billichgraz, Zwischenwässern, Radmannsdorf, Breznica, im Selzach- und Pöllanderthal, am Porezen; im Borovnicathale bei Franzdorf, bei St. Canzian nächst Rakek, Haasberg bei Planina, um Idria, Adelsberg, St. Peter, auf der Vremščica; um Reifnitz, Morowitz, Nesselthal, Luegg bei Rudolfswert, am rechten Saveufer zwischen Ratschach und Littai.

43. *Ruscus aculeatus* L.

Carniolia. In locis fruticosis ad Wippach in radicibus montis Nanos; solo calcareo; 120 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Ruscus aculeatus* Linné Spec. pl. ed. 1. 1041; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 269; Fleischm. Fl. Krains 24.

Stechender Mäusedorn.

Bodeči mišji trn, lobodika.

Wurde bisher in unserer Flora nur in Innerkrain bei Wippach (nördlichster Standort) und im Grenzgebiete bei St. Canzian, sowie in Unterkrain am Kulpafer bei Wilpen nächst der Grotte Viherle gefunden. Im Jahre 1880 habe ich zwar diese Art auch bei Schloss Luegg nächst Rudolfswert gesammelt, doch glaube ich annehmen zu müssen, dass dieses Vorkommen einer absichtlichen Anpflanzung zuzuschreiben ist.

44. *Ruscus Hypoglossum* L.

Carniolia. In declivibus silvaticis montis Jetrbenk prope Zwischenwässern; solo calcareo 450 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. *Ruscus Hypoglossum* Linné Spec. pl. ed. 1. 1041; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 269; Fleischm. Fl. Krains 24. — *R. Hypophyllum* Fleischm. l. c., non Linné l. c.

Zungen-Mäusedorn.

Navadni mišji trn, makolovec.

In Wäldern zerstreut und selten in der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberg, Krim, Lorenzberg bei Billichgraz und Jetrbenk bei Zwischenwässern. Häufiger in Innerkrain (z. B. zwischen Pokojišče und Pristava bei Franzdorf, im Walde Prepovedanec und auf der Slivnica bei Zirknitz, in der Umgebung von Idria), namentlich aber in Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora (Auersperg, Reifnitz, Friedrichstein, Vršič bei Nova Sela, am Kugelhaus und Spackbühl bei Nesselthal, im Uskokengebirge, um Rudolfswert, Brünndl, Druše bei Ruckenstein, Ratschach, Littai).

Die Angabe *Fleischmann's* l. c., dass der südliche *Ruscus Hypophyllum L.* am Friedrichstein bei Gottschee und bei Pölland a. d. Kulpa vorkomme, ist eine jener groben Unrichtigkeiten, die *Fleischmann's* Uebersicht der Flora Krains in so reichlicher Menge bietet.

45. *Paris quadrifolia L.*

Carniolia. In dumetis prope Franzdorf; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Mulley (Paulin).

Syn. *Paris quadrifolia Linné* Spec. pl. ed. 1. 367; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 281; *Fleischm.* Fl. Krains 23.

Vierblättrige Einbeere.

Volčja jagoda.

Unter Gebüsch in Auen und Hecken, sowie in schattigen Laubwäldern von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete verbreitet. Steinalpen, Karavanken, Julische Alpen; Krim, Lorenziberg und Mokrec bei Laibach; Franzdorf, Zirknitz, Idria, Nanos, Javornik, Vremščica, Schneeberg bei Laas; Kumberg, Nassenfusser Höhen, Uskokengebirge, Hornwald, Vršič bei Nova Sela, Schneewitz, Friedrichstein u. a.

46. *Crocus variegatus Hoppe et Hornsch.*

Carniolia. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. *Crocus variegatus Hoppe et Hornschuh* Tagebuch einer Reise 187. — *C. reticulatus* β . *M. Bieb.* Fl. Taur.-Cauc. I. 28; non *M. Bieb.* Pl. Ross. t. 1, nec *Lindem.* Fl. Chers. 214. — *C. micranthus Boiss.* Pl. or. II. 4. 95.

Gestreifter Safran.

Progasti žafran.

Findet sich hie und da auf Karstwiesen nur im südwestlichen Innerkrain vom Nanos bis ins Rekathal bei Vreme.

47. *Cypripedium Calceolus L.*

Carniolia. In locis silvaticis lapidosis ad Trstje in radicibus montis Tolstec (Tose) in Alpihus Julicis; solo calcareo; 1500 m s. m.; extremo junio.

Roblek.

Syn. *Cypripedium Calceolus* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 951; *Fleischm.* Fl. Krains 28.
— *Calceolus Marianus* *Crantz* Stürp. Austr. VI. 454.

Schöner Frauenschuh.

Lepi čreveljc, ceptec.

An steinigem, waldigen Stellen auf Kalk von der Berg- bis in die subalpine Region hie und da im Gebiete der Steiner Alpen (Steiner-Feistritz unter dem Jermenski rob nicht selten, Bela dolina), Karavanken (Srednji vrh, Storžič, St. Anna unter dem Loibl, Zelenica, Begunjščica, Petelinja peč ober Vigaun, unter der Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, am Wege von Alpen auf die Golica) und Julischen Alpen (unter dem Steiner im Vratathale, Alpe Trstje unter dem Tolstec, Alpe Govnač unter dem Bogatin). Findet sich in Unterkrain im Hornwalde, z. B. in der Schlucht Weibach bei Nesselthal, und nach *Freyer* auch in Innerkrain um Idria.

48. *Herminium Monorchis* (L.) R. Br.

Carniolia. In pratis humidis ad ripam fluvii Savi prope pagum Zadobrova in ditone Labacensi; solo calc.arenoso; 260 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Herminium Monorchis* R. Br. in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. V. 191; *Fleischm.* Fl. Krains 26. — *H. clandestinum* *Gren.* *Godr.* Fl. Franç. III. 299. — *Ophrys Monorchis* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 947. — *Orchis Monorchis* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 195. — *Satyrium Monorchis* *Pers.* Syn. II. 507.

Zarte Einknolle, Herminie.

Nežna enogomoljnica, grban.

Findet sich ziemlich zahlreich in den Saveauen zwischen St. Martin und Salloch nächst Laibach und zerstreut in Wiesen am rechten Saveufer zwischen Prusnik und Ratschach bei Steinbrück. Kommt sonst hie und da auf Vor-alpen- und Gebirgswiesen, wie z. B. auf der Kreuzeralpe in den Steiner Alpen, unter Bašeljško sedlo am Storžič (1600 m), bei St. Anna unter dem Loibl, um Lengenfeld und wohl noch anderwärts vor. Soll nach *Dolliner* auch bei Adelsberg und nach *Freyer* bei Idria, sowie nach *Fleischmann* l. c. auch bei Gottschee und Seisenberg vorkommen.

49. *Gymnadenia albida* (L.) Rich.

Carniolia. I. In pratis montis Jelovica supra pagum Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In pratis montis Porezen in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. *Gymnadenia albida* L. C. Rich. de Orch. Eur. Annot. 35. — *Satyrium albidum* Linné Spec. pl. ed. I. 944. — *Orchis alpina* Crantz Stirp. Austr. 486. — *O. albida* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 201. — *Habenaria albida* Sw. in Summa veget. Scand. 32; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — *Coeloglossum albidum* Hartm. Handb. ed. 3. 205. — *Bicchia albida* Parl. Fl. Ital. III. 397.

Weissliches Friggagras, Höswurz.

Belkasti kukovičnik.

Auf Alpen- und Voralpenwiesen, hie und da herabgeschwemmt auch in tieferen Lagen im Gebiete der Steinalpen (Mokrica, Kreuzeralpe), der Karavanken (Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjščica, Pristava bei Jauerburg 600 m, Golica, Rožca) und der Julischen Alpen (Steiner ober dem Vratathale, Jelovica ober Wocheiner-Feistritz, Porezen). Selten auf Gebirgswiesen ausserhalb des Alpengebietes in Innerkrain um Idria, am Nanos, sowie auch am Fusse des letzteren bei Praewald (370 m, tiefster Standort) und ganz vereinzelt auch in der Umgebung Laibachs auf den Bergwiesen ober Topol bei Zwischenwässern und am Lorenziberge bei Billichgraz. Fehlt, soweit bisher bekannt, in Innerkrain östlich vom Nanos und in ganz Unterkrain.

50. *Epipactis palustris* (L.) Cr.

Carniola. In pratis humidis ad ripas fluvii Savi prope pagum Jarše in ditone Labacensi; solo calc.arenoso; 270 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Epipactis palustris* Crantz Stirp. Austr. 462; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — *E. longifolia* All. Fl. Pedem. II. 152. — *Serapias Helleborine* *η. palustris* Linné Spec. pl. ed. I. 950. — *S. palustris* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 204. — *S. longifolia* Linné Syst. ed. 12. II. 593. — *Cymbidium palustre* Sw. in Schrad. Journ. (1799) I. 225. — *Arthrochilium palustre* Beck Fl. N.-Oesterr. I. 212.

Gemeiner Sumpfstendel.

Navadna močvirnica.

Auf Sumpfwiesen um Laibach und in Ober- und Innerkrain. So z. B. am Laibacher Moor, in den Saveauen zwischen Ježica und Salloch, am Feistritzufer bei Radomlje, Saveauen bei Krainburg, auf der Veldeser Dobrava, am Saveufer bei Jauerburg, bei Mojstrana und Weissenfels, ferner bei Altoberlaibach, um Idria, zwischen St. Veit und Praewald, bei Adelsberg und Zirknitz, bei Vreme und Prem im Rekathale. Aus Unterkrain sind mir keine Standorte bekannt.

51. *Neottia Nidus avis* (L.) Rich.

Carniola. In silvis montis Grosskahlenberg in ditone Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Neottia Nidus avis* L. C. Rich. de Orch. Eur. Annot. 37; *Fleischm.* Fl. Krains 28. — *Ophrys Nidus avis* Linné Spec. pl. ed. I. 945; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II.

33: *Filicula*, Fl. Krains 28
44.

Lepi črevčje, rpta
der Berg- bis in die See
den (Steiner-Feistritz) aus
Vratinja poe ober Vrat
Wago von Alpen und in
Vratathale, Alpe Dope
findet sich in Unterkrain
südlich, und nach Plog

E. Br.
pe pagum Zadobrove
m. s. m.; mense junio
Paulin.

ed. 2 V. 191; *Neottia*
Frang. III. 203. — *Ophrys*
orchis Scop. Fl. Carn.
II. 207.
enogonajatica Griseb.

wischen St. Marz und
chten Saveauen zwischen
hie und da am Ve
se in den Saveauen,
s unter dem Laib. m.
olliner auch bei Adels
mann I. c. auch bei

Rich.
ocheiner-Feistritz
m. s. m.; mense junio
Rohlekt.

ulicis; solo calcareo;
Armitz

206. — *Epipactis Nidus avis* Crantz Stirp. Austr. VI. 475. — *Listera Nidus avis* Hook. Fl. Scot. 253. — *Neottidium Nidus avis* Schlecht. Fl. Berol. I. 454.

Blattlose Nestwurz.

Brezlistna gnezdovica.

In schattigen Wäldern von der niederen Berg- bis in die Voralpenregion zerstreut im ganzen Gebiete. Grosskahlenberg und Krim bei Laibach, um Mariafeld, Lorenziberg bei Billichgraz, Jetrbenk bei Zwischenwässern, Rothenbüchel bei Stein, Križka gora bei Neumarktl, Dobrea ober Vigaun, Medjidol unter dem Bärensattel, Vratathal, Steiner, Pokluka ober Görjach, Črna gora und Jelovica ober Wocheiner-Feistritz, Porezen; am Veliki Trebovnik bei Franzdorf, um Idria, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, Lozawald bei Nussdorf, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas; Morowitzer Bergwälder, Schneewitz bei Göttenitz, Friedrichstein bei Gottschee, im Hornwalde am Kugenthal, im Uskokengebirge bei Reichenau und in der Schlucht Weihbach bei Nesselthal, im Uskokengebirge, um Luegg bei Rudolfswert, bei Klingenfels, Gurkfeld, am Kumberg u. a.

52. *Cucubalus baccifer* L.

Carniolia. In locis fruticosis ad Poganitz prope Rudolfswert; solo arenaceo; 230 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Cucubalus baccifer* Linné Spec. pl. ed. 1. 414; *Fleischm.* Fl. Krains 131; *Wulf.* Fl. Nor. 475. — *Lychnis baccifera* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 306. — *Scribaea divaricata* Röhl. Deutschl. Fl. ed. 2. II. 265.

Gemeiner Taubenkropf.

Navadni golžunec.

An feuchten Plätzen in Gebüsch und an Hecken um Laibach nicht selten (Ost- und Südfuss des Schlossberges, Saveauen bei Ježica); häufig auch in Unterkrain (Gurkfeld, Haselbach, Arch, Bučka, Weisskirchen, Klingenfels, Poganitz bei Rudolfswert, Zwischlern und Hohenegg bei Gottschee), dagegen, wie es scheint, sehr zerstreut in Innerkrain (bei Adelsberg am Feldwege gegen Rakitnik und zwischen Praewald und Ubelsko.)

53. *Saponaria officinalis* L.

Carniolia. Ad ripas fluvii Reka prope pagum Vreme; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Saponaria officinalis* Linné Spec. pl. ed. 1. 408; *Fleischm.* Fl. Krains 129. — *S. nervosa* Gilib. Fl. Lith. V. 163. — *Lychnis officinalis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 303.

Gemeines Seifenkraut.

Navadna milnica.

An Ufern, im Geschiebe der Bäche und Flüsse, in Auen und feuchten Hecken im ganzen Gebiete verbreitet.

54. *Alsine verna* (L.) *Wahlbg.*

Carniolia. In rupestribus montis Vremšćica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Alsine verna* *Wahlbg.* Fl. Lapp. 129; *Barth.* Beitr. II. 63. — *Alsine tenuifolia* *Plemer* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 121; non *Crantz* Inst. II. 407. — *Arenaria verna* *Linne* Mant. I. 72; *Wulf.* Fl. Nor. 481 p. p. — *Ar. saxatilis* *Roth* Tent. Fl. Germ. II. I. 484; non *Linne* Spec. pl. ed. I. 424, nec *Vill.* Hist. pl. Dauph. I. 333. — *Sabulina verna* *Rehb.* Fl. Germ. excurs. 788; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — *Tryphane verna* *Rehb.* Ic. Fl. Germ. t. 207. f. 4929.

Frühlings-Miere.

Pomladanska črvivka.

An sonnigen, felsigen Stellen im Innerkrainer Karstgebiete nicht selten (Süd- und Ostabstürze des Nanos, um Adelsberg, auf der Vremšćica und Osojnica, am Tabor und Globovnik bei Grafenbrunn, am Achatz, Kozjak). Soll nach *Hladnik* (mscr.) auch in Oberkrain bei Weissenfels und nach *Fleischmann* l. c. in Unterkrain bei Pölland an der Kulpa vorkommen.

55. *Alsine Gerardi* (Willd.) *Wahlbg.*

Carniolia. In glareosis ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpihus Julicis; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. *Alsine Gerardi* *Wahlbg.* Fl. Carpat. 132. — *A. saxatilis* *Wahlbg.* Helv. 87. — *A. verna* *Plemer* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 121; non *Wahlbg.* Fl. Lapp. 129, nec *Barth.* Beitr. II. 63. — *A. verna* β . *alpina* *Koch* Syn. ed. 2. 124. — *A. verna* var. *alpestris* *G. F. W. Meyer* Chlor. Hann. 205. — *A. verna* b. *Gerardi* *Gürke* Pl. Eur. II. 255. — *Stellaria saxatilis* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 317. — *Arenaria liniflora* *Jacq.* Fl. Austr. V. 22. t. 445. — *Ar. Gerardi* *Willd.* Spec. pl. II. 729. — *Sabulina Gerardi* *Rehb.* Fl. Germ. exc. 788; *Fleischm.* Fl. Krains 127. — *Tryphane Gerardi* *Rehb.* Ic. Fl. Germ. t. 208. f. 4928.

Felsen-Miere.

Skalna črvivka.

Im Felschutt und an steinigen Plätzen auf Triften häufig in der Krummholz- und Alpenregion der Steiner Alpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Brana, Rinka, Grintavec, Dolga njiva, Kravec), der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjsčica, Dobrea, Stol, Belšćica) und der Julischen Alpen (Mangart, Mojstroka, Jalovec, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Tolstec [Tosc], Debela peč, Kanjavec, Kal, Črna prst, Porezen).

r. VI. 475. — *Listra*
fidus avis *Schradl.* Fl.

Brezlistna gnezdnica
bis in die Verbrö-
nd Krim bei Lisch
bei Zwischenwasser
Dobrea ober Vign
ska ober Görzsch. Um
g. Veliki Trebomik bei
g. Lozawald bei Nuss
Horowitz Bergwälder
Hornwalde am Kugel
Weibach bei Nuss
Klingenfels, Garkfeld

Rudolfswert; sub
Mulley.

Carpat. Fl. Krains III.
Carn. ed. 2. I. 308. —

Navadni golinaro

um Laibach nicht
Telica); häufig auch
Kirchen, Klingenfels,
tschee), dagegen im
am Feldwege

lo calcareo; 360 m.
Justin.

Carpat. Fl. Krains III.
saxilis *Scop.* Fl. Carn.

Navadna milnica
Auen und feuchten

56. *Paeonia peregrina* Mill.

Carniolia. In rupestribus fruticosis et in pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Paeonia peregrina* Miller Dict. Nr. 3. — *P. officinalis* a. Linné Spec. pl. ed. 1. 530. — *P. officinalis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 378; Wulf. in Jacq. Collect. III. 77; *Fleischm.* Fl. Krains 122; A. Kern. in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. I. 18. nr. 90. — *P. pubens* Rehb. Fl. Germ. excurs. 751; *Fleischm.* l. c.; non Sims. in Bot. Mag. 2264. — *P. rosea* Host Fl. Austr. II. 64. — *P. Banatica* Rochel Pl. rar. Ban. 48.

Gemeine Pfingstrose.

Navadna potonika, n. božur.

An Waldrändern, an steinigen, buschigen Stellen und in steinigen Wiesen nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain zerstreut vom Kovek (Kouk) über Sturija bis an den West- und Südfuss des Schneeberges (Nanos, Praewald, Senožeče, Hutweiden um Adelsberg, Javornik und dessen Vorberge, Vreme, Vremšćica, Osojnica, Berggrücken Tabor ober Grafenbrunn, Klanska Polica am Südostabhänge des Schneeberges). Erreicht nach Beobachtungen Herrn Mulley's bei Hrastovje nördlich von Adelsberg die Nordgrenze der Verbreitung.

57. *Trollius Europaeus* L.

Carniolia. In pratis humidis montanis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Armič.

Syn. *Trollius Europaeus* Linné Spec. pl. ed. 1. 556; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 401; *Fleischm.* Fl. Krains 120. — *T. altissimus* Crantz Stirp. Austr. ed. 2. 134. — *T. globosus* Lam. Fl. Franç. III. 323.

Europäische Trollblume.

Evropski anjevce, rumena pogačica.

Auf feuchten Wiesen und Triften in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Berg- bis in die Alpenregion stellenweise häufig und zahlreich, einzelnen Strichen wieder ganz fehlend. (Kankersattel, Storžič, Košuta, Kreuzeralpe bei Neumarkt, Loibl, Zelenica, Begunjšćica, Pristava bei Jauerburg, bei Alpen unter der Golica, Krmathal, Wiesen um Wocheiner-Feistritz, Škrbina, Konjski vrh, Liseč, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen.) Findet sich auch am Schneeberge bei Laas in Innerkrain.

58. *Anemone nigricans* (Störk) Fritsch.

Carniolia. In locis arenosis ad Mariafeld in ditone Labacensi; 290 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. *Anemone nigricans* *Fritsch* Excursionsfl. f. Oesterr. 218. — *A. pratensis* *Wulf.* Fl. Nor. 539; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. des Ver. d. krain. Landesmus. 122. p. p. et pl. auct.; non *Linne* Fl. Suec. ed. 2. 482. — *Pulsatilla nigricans* *Störk* de Usu med. Puls. nigric. 7. — *P. vulgaris* et *P. pratensis* *Fleischm.* Fl. Krains 119; non *Mill.* Dict. nr. 1 et 2.

Wiesen-Küchenschelle.

Travniški kosmatinec.

Auf sandigen Heiden und auf sonnigen Hügeln und Bergen zerstreut in Ober- und Unterkrain und im nördlichen Innerkrain. Zahlreich in den sandigen Heiden zwischen Laibach und Salloch, ferner bei Sagor, am Hl. Berge, am Grosskahlenberge, bei Scheerenbüchel, Jarše, Winklern, St. Georgen bei Krainburg, Radmannsdorf, Vigaun, Lees, Veldes, Breznica, Zirknitz, Auersperg, Weixelburg, Tschernembl, Gradec, Möttling, Rudolfswert, Gurkfeld.

Die Angabe *Fleischmann's* l. c., dass *Pulsatilla vulgaris* *Mill.* (= *A. Pulsatilla* *Linne*) bei Veldes, Breznica, Auersperg und Zirknitz vorkomme, ist unrichtig; genannte Art wurde bisher nirgends in Krain gefunden, und es ist demnach die Annahme gerechtfertigt, dass dieselbe unserem Gebiete überhaupt fehlt.

59. *Anemone montana* *Hoppe.*

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 550—900 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Anemone montana* *Hoppe* in Sturm Deutschl. Fl. fasc. 46. t. 4. — *A. Pulsatilla* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 386; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 41; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 539. — *A. pratensis* *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 122. p. p.; non *Linne* Fl. Suec. ed. 2. 482. — *Pulsatilla intermedia* *Hoppe* et *Hornsch.* Tageb. einer Reise 183. 278; *Beck* Fl. N.-Oest. 409; non *Lasch* in Linnaea III. 164; (non *Schult.*, nec *Winkl.*). — *P. montana* *Rehb.* Fl. Germ. excurs. 733; *Fleischm.* Fl. Krains 119; *Fritsch*, Beitr. z. Fl. d. Balkanhalbinsel in Verh. d. ZBG. Wien XLIV (1894) 99.

Berg-Küchenschelle.

Gorski kosmatinec.

A. montana *Hoppe* ist die vicariierende Form der *A. nigricans* (*Störk*) *Fritsch* im Innerkrainer Karstgebiete und findet sich da auf Wiesen und grasigen Plätzen von Sturija bei Heidenschaft über den Nanos, über Senožeče, Praewald, Adelsberg, Planina, St. Peter bis auf die Vremščica, und von da durch das Rekatthal über Grafenbrunn und Dornegg bis auf die Höhen am West- und Südfusse des Schneeberges. Kommt hier und da auch mit weisser Blütenhülle vor (var. *albiflora*).

60. *Clematis alpina* (*L.*) *Mill.*

Carniolia. I. In silvaticis rupestribus prope Zarz in Alpihus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič.

II. In silvis montis Jelovica prope Radmannsdorf in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Clematis alpina* Mill. Dict. nr. 9. — *Atragene alpina* Linné Spec. pl. ed. 1. 542; *Fleischm.* Fl. Krains 119; *Wulf.* Fl. Nor. 539. — *A. Austriaca* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 387. — *A. clematides* Crantz Stirp. Austr. ed. 2. 127.

Alpenrebe.

Planinski srobot, srobotina.

An waldigen, felsigen Stellen in der Berg- und Krummholzregion im Gebiete der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velopolje 2200 m) verbreitet und hie und da bis in die Saveebene, wie z. B. bei Karnervellach (600 m) hinabreichend. Ferner in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos, um Idria (am Jelenek, an der Zala und Idrijca), am Javornik bei Adelsberg, am Nordabhange der Slivnica bei Zirknitz, am Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain, soweit mir bekannt, nur auf der Kuppe des Schneewitz bei Göttenitz.

61. *Ranunculus hybridus* Birtia.

Carniolia. I. In glareosis prope Planina Suha ad radices montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In rupestribus montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Ranunculus hybridus* Birtia Hist. Renonc. 38; *Fleischm.* Fl. Krains 117. — *R. Thora* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 395; *Wulf.* Fl. Nor. 547; *R. Thora* β . Linné Spec. pl. ed. 1. 550, non α . — *R. Pthora* Crantz Stirp. Austr. II. 98. — *R. Pseudo-Thora* Host Fl. Austr. II. 108.

Bastard-Hahnenfuss.

Polutanski samojed, p. zlatica.

Im Felsschutte und an steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen fast durchgehends verbreitet. (Ojstrica, Planjava, Dedec, Steinersattel, Brana, Rinka, Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Korošica, Kreuzeralpe b. Neumarktl, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Kočna, Golica, Mittagskuppe; Mangart, Jalovec, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, obere Krma, Velopolje, Kot ober Konjščica, Debela peč, Črna prst, Rodica, Zeleni vrh, Ogel [Vohu], Škrbina, Kal, Tičarca, Kanjavec.) Ferner in Innerkrain am Schneeberge bei Laas.

62. *Ranunculus lanuginosus* L.

Carniolia. In silvaticis humidis prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Ranunculus lanuginosus* Linné Spec. pl. ed. 1. 554; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 399; Fleischm. Fl. Krains 118.

Wolliger Hahnenfuss.

Volnata zlatica.

An feuchten, waldigen Stellen und in schattigen Wäldern auf Kalk und Thonschiefer von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. So im Oberkrainer Alpengebiete, ferner um Laibach, Franzdorf, Loitsch, Zirknitz, Planina, Idria, Schwarzenberg, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas, am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, im Hornwalde, im Uskokengebirge, auf den Nassenfusser Höhen, am Kumberge, am Javor ober Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

63. *Ranunculus Hornschuchii* Hoppe.

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; 900 m. s. m.; solo calcareo; mense maio.

Justin.

Syn. *Ranunculus Hornschuchii* Hoppe in Sturm Deutschl. Fl. fasc. 46. t. 11. — R. Villarsii Koch Syn. ed. 2. 18; Fleischm. Fl. Krains 118; Schott Anal. Bot. 38 et pl. auct.; non De Cand. Fl. Franç. IV. 896 (sec. Jordan). — R. Grenierianus Jordan in Schultz Arch. (1854) 304. — R. Pseudo-Villarsii Schw Enum. pl. Transs. 19. — R. Breynianus Kerner in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. I. 24; non Crantz Stirp. Austr. II. 115.

Karst-Hahnenfuss.

Kraška zlatica.

Auf Berg- und Voralpenwiesen nur im südwestlichen und südlichen Krain vom Nanos über die Vremščica bis auf den Schneeberg bei Laas.

Die in Koch Syn. ed. 2. 18 u. ed. 3. I. 37 aus Krain angeführten Standorte „Slavnik und M. Maggiore“ liegen nicht in Krain, sondern in Istrien.

64. *Ranunculus montanus* Willd.

Carniolia. In pratis alpinis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Ranunculus montanus* Willd. Spec. pl. II. 1321; Fleischm. Fl. Krains 117. p. p.; Schott Anal. Bot. I. 37. — R. nivalis Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 396; Wulf. Fl. Nor. 548; non Linné Spec. pl. ed. 1. 553.

Berg-Hahnenfuss.

Gorska zlatica.

Auf steinigen, feuchten Wiesen und Triften in der subalpinen und alpinen Region der Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen (Grintavec, Storžič, Košuta, Korošica, Kočna, Golica, Rošca, Vojščica, Kranjska dolina auf der Pokluka, Klečica, Tolstec, Velopolje, Rodica, Črna prst, Porezen). Im übrigen muss die Verbreitung dieser Art gegenüber *R. Carinthiacus* Hoppe noch genauer festgestellt werden.

65. *Ranunculus Carinthiacus* Hoppe.

Carniola. In pascuis alpinis montis Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Ranunculus Carinthiacus* Hoppe in *Sturm* Deutshl. Fl. fasc. 46. t. 10; *Schott* Anal. Bot. I. 35. — *R. gracilis* Schleich. Cat. (1815). — *R. tenuifolius* Schleich. Cat. (1821).

Kärntner Hahnenfuss.

Koroška zlatica.

Auf Alpentriften an steinigen, feuchten Plätzen im Oberkrainer Alpengebiete, wie z. B. auf der Zelenica, Begunjščica, am Stol, auf der Belščica, am Mangart, Jalovec, Prisanek, Steiner. Die engere Abgrenzung der Verbreitung gegenüber *R. montanus* Willd. ist noch genauer zu durchforschen.

66. *Thalictrum aquilegifolium* L.

Carniola. In silvaticis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Armič et Roblek.

Syn. *Thalictrum aquilegifolium* Linné Spec. pl. ed. 1. 547; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 389; *Fleischm.* Fl. Krains 118; *Wulf.* Fl. Nor. 542.

Akeleiblättrige Wiesenraute.

Orličnolistni talin.

An Flussufern und an feuchten, steinigen, waldigen Orten, namentlich in der Berg- und Voralpenregion durch das ganze Gebiet zerstreut. (Krim, Jetrbenk und Grosskahlenberg bei Laibach, Steiner Feistritz, Kankerthal; Storžič, St. Annathal bei Neumarktl, Loibl, Dobra, Begunjščica, Jauerburger- und Asslinger Gereut, Weissenfels; Vrata- und Rothweinerthal, Veldes, Wocheinerthal, Uskovnica, Savicaursprung, Ukanca, Črna gora, Zarzer Alpen, Porezen, Blegaš; Idria, Schwarzenberg, Wippach, Nanos, Javornik b. Adelsberg, Slivnica, Vremščica, Schneeberggebiet; Hornwald, Uskokegebirge, Rudolfswert, Kumberg, Javor, Hl. Berg ober Sava.)

67. *Epimedium alpinum* L.

Carniolia. Ad silvarum margines supra Smuk in radicibus montis Peščenik prope Tschernembl; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Epimedium alpinum* Linné Spec. pl. ed. 1. 117; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 111; Wulf. in Jacq. Collect. IV. 257 et Fl. Nor. 211; Fleischm. Fl. Krains 115.

Europäische Sockenblume.

Evropska lipica, vimček.

Findet sich an Waldrändern und in Gebüsch in den Bereichen der pontischen Flora, und zwar soweit ich die Verbreitung verfolgen konnte, lediglich in Unterkrain und auch hier fast nur im Verbreitungsgebiete der Weinrebe. Der nördlichste Standort liegt bei Prusnik am rechten Saveufer gegenüber von Sagor; von da erstreckt sich die Verbreitung über Ratschach, Savenstein, Ruckenstein, St. Ruprecht, Nassenfuss, Bründl, Grossdorn, Gurkfeld (Stadtberg, Thurn am Hart etc.), Haselbach, Arch, St. Kanzian bei Weisskirchen, Treffen, Seisenberg, Töplitz, Rudolfswert, Landstrass und St. Barthelmae bis an die nordwestlichen Abhänge des Uskokengebirges, von hier über das Weingelände am Südostabhänge des Peščenik von Štrekljevec über Semič und Möttling bis Tschernembl, und von da westwärts über Nesselthal, Friesach, Nova Sela, den Vršičrücken bis auf die Bergwiesen ober Morowitz. Die Westgrenze der Verbreitung wird demnach ungefähr durch die Linie Kumberg—Seisenberg—Morowitz markiert. Fehlt also nach den bisherigen Beobachtungen sowohl in Innerkrain als auch dem gesamten Oberkrainer Alpengebiete.

68. *Corydalis ochroleuca* Koch.

Carniolia. In rupium fissuris summi montis Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg) prope Göttenitz (1290 m) et in glareosis prope Wilpen ad ripam fluvii Kulpa (200 m. s. m.); solo calcareo; mense julio.

Mulley et Paulin.

Syn. *Corydalis ochroleuca* Koch in Sturm Deutchl. Fl. fasc. 62. t. 11; Plemel in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 130. — *C. lutea* Fleischm. Fl. Krains 114; Plemel l. c. 129; non De Cand. Fl. Franç. IV. 638. — *C. capnoides* Fleischm. l. c., non Willd. Enum. Hort. Berol. 741. — *Fumaria capnoides* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 47; non Wulf. in Jacq. Collect. I. 273 et Fl. Nor. 636; nec Linné Spec. pl. ed. 1. 700. — *F. lutea* Host Fl. Austr. II. 304 p. p.

Blassgelber Lerchensporn.

Bledorumeni petelinčič.

In Felsspalten, auf Schutthalden und alten Gemäuern nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain (Sturija bei Heidenschaft, Podkraj, Wippach, Nanos, am südlichen Ufer des Zirknitzer Sees, am Globovnik zwischen Grafenbrunn und Prem, bei Podtabor nächst Dornegg, bei Mrzla jama in der Schneeberger Waldung) und im südlichen Unterkrain (Kuppe des Schneewitz bei Göttenitz,

Alpen und alpinen
(Grintavee, Storžič,
ska dolina auf der
rezen). Im übrigen
aus Hoppe noch

oppe.

Karavanken;

Roblek.

Fl. fasc. 46. t. 10;
— R. tenuifolius

Koroška zlatina.

Oberkrainer Alpen-
f der Belščica am
g der Verbreitung
orschen.

L.

is; solo calcareo;

nič et Roblek.

Scop. Fl. Carn. ed. 2.

prilicnolistni talia.

en, namentlich in

(Krim, Jetrbenk

Storžič, St. Anna-

erthal, Uskovnice,

Idria, Schwarzen-
tica, Schneeberg-
Javor, Hl. Berg

im Kulpathale auf Mauern der Ruine Kostel bei Nova Sela, sowie bei Wilpen und Altenmarkt).

Die Nordgrenze der Verbreitung innerhalb unseres Gebietes wird etwa durch die Linie Podkraj—Laas am Zirknitzer See—Schneewitzkuppe—Altenmarkt a. d. Kulpa markiert; bei Altenmarkt ist der südlichste und östlichste Standort gelegen.

69. *Fumaria officinalis* L.

Carniolia. I. Inter segetes prope Rudolfs wert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense maio.

Mulley.

II. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Fumaria officinalis* Linné Spec. pl. ed. 1. 700; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 47; *Fleischm.* Fl. Krains 114. — *F. media* Loisel. Not. 101; *Fleischm.* l. c.

Gemeiner Erdrauch.

Navadni smetenjak.

Unter der Saat, auf Brachen, erdigen Plätzen und in Weingärten durch ganz Krain verbreitet und häufig.

70. *Lepidium campestre* (L.) R. Br.

Carniolia. In ruderatis et ad viarum margines prope Štrekljevec; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Lepidium campestre* R. Brown. in Ait. Hort. Kew. ed. 2. IV. 88; *Fleischm.* Fl. Krains 109. — *Thlaspi campestre* Linné Spec. pl. ed. 1. 646; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 17; Wulf. Fl. Nor. 584. — *Lepia campestris* Desv. Journ. Bot. III. 165. — *Iberis campestris* Waltr. Sched. I. 341.

Feld-Kresse.

Poljski peprovnik.

An sandigen, wüsten Plätzen, an Rainen und Wegen nicht selten im Bereiche der pontischen Flora in Inner- und Unterkrain (um Zirknitz, Planina, Idria, im Wippach- und Rekathale, um Štrekljevec, Möttling und Tschernembl), zerstreut um Laibach, nicht häufig und vielleicht nur zufällig in Oberkrain (Zwischenwässern, Vigaun, Jauerburg).

71. *Thlaspi perfoliatum* L.

Carniolia. I. In graminosis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In agris ad pagum Kleče in ditone Labacensi; solo calcareoso; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. *Thlaspi perfoliatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 646; *Fleischm.* Fl. Krains 108; *Wulf.* Fl. Nor. 586.

Durchwachsenes Täschelkraut.

Prorastli mošnjak.

An steinigen, grasigen Orten, an Rainen und auf sandigen Äckern auf kalkigem und thonigem Boden von der Ebene bis in die Bergregion durch das ganze Gebiet verbreitet.

72. *Thlaspi praecox* Wulf.

Carniolia. I. In pratis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In pratis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1700 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Thlaspi praecox* Wulf. in Jacq. Collect. II. 124. t. 9; *Fleischm.* Fl. Krains 108. — *Th. montanum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 18; *Wulf.* Fl. Nor. 587; non Linné Spec. pl. ed. 1. 647.

Frühblühendes Täschelkraut.

Zgodnji mošnjak.

In Bergwiesen am Kum bei Ratschach (nächst Steinbrück), am Billichberg, um Sagor, auf der Velika planina bei Čemšenik, am Hl. Berge ober Sava, dann um Radmannsdorf, Veldes, Görjach, Jauerburg und Assling, im Kočnasattel, auf der Golica und Vojsčica. Findet sich ferner bei Oberlaibach am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, um Planina, besonders häufig aber im eigentlichen Karstgebiete von Sturija bei Heidenschaft bis an den Westfuss des Schneeberges (Wippachthal, Nanos, Senožeče, Präwald, Adelsberg, St. Peter, Osojnica, Vremščica, Rekathal, Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz).

73. *Kernera saxatilis* (L.) Rechb.

Carniolia. Ad rupes calcareas in radicibus montis Stol in Alpibus Karavanken; 1100 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Sela, sowie bei Wilpa
Gebietes wird etwa durch
Witzkuppe—Altenmarkt
und östlichste Standort

calcareo; 250 m. s. m.

Reka; solo calcareo

Fl. Carn. ed. 2. II. 18;
Fleischm. l. c.

Navadni smotenjak
in Weingärten durch

Strekļjevec; solo

2. IV. 88; Fleischm.
ed. 1. 646; Scop. Fl.
ris Desc. Journ. Bot.

Poljski peprovnik

nicht selten im
Zirknitz, Planina,
und Tschernembl,
allig in Oberkrain

Syn. *Kerneria saxatilis* *Rehb.* in *Mössl. Handb.* ed. 2. II. 1142 et *Fl. Germ. excurs.* 669; *Fleischm. Fl. Krains* 110. — *K. myagroides* *Medic.* in *Usteri N. Annal.* II. 42. — *Myagrum saxatile* *Linneé* *Syst. ed.* 10. 1126; *Wulf. Fl. Nor.* 575. — *Nasturtium saxatile* *Crantz* *Stirp. Austr.* I. 14. t. I. f. 2. — *Alyssum alpinum* *Scop. Fl. Carn. ed.* 2. II. 9. — *A. myagroides* *All. Fl. Pedem.* I. 241. — *Cochlearia saxatilis* *Lam. Fl. Franç.* II. 471. — *Camelina saxatilis* *Pers. Syn.* II. 191.

Felsen-Löffelkraut.

Skalni žličnik.

Auf Kalkfelsen im Gebiete der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen von der alpinen bis in die Bergregion verbreitet und vielfach auch in die Thäler und bis in die Saveebene herabgeschwemmt, wie z. B. bei Zwischenwässern (320 m), in der Steiner Feistritz, im Kankerthale, im Završnicagraben bei Žervonica, bei Potoke und im Belagraben bei Jauerburg, im Savegerölle bei Karner-Vellach, beim Peričnik im Vratathale, in der Rothweinklamm, am Veldeser Schlossberg, beim Ursprung der Savica im Wocheinerthale u. a. Ferner in der Pekloschlucht bei Franzdorf und in Innerkrain auf der Slivnica bei Zirknitz, bei Planina, in Schluchten um Idria, auf den Bergen südlich von Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Kositzenberge bei Pölland a. d. Kulpa, hier mit dem südlichsten und östlichsten Standorte in Krain.

74. *Alliaria officinalis* *Andrz.*

Carniolia. In nemoribus ad Kaltenbrunn prope Labacum; solo calcareo; 290 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. *Alliaria officinalis* *Andrz.* in *M. Bieb. Fl. Taur. Cauc.* III. 445; *Fleischm. Fl. Krains* 112. — *Erysimum Alliaria* *Linneé* *Spec. pl. ed.* I. 660; *Wulf. Fl. Nor.* 614. — *Sisymbrium Alliaria* *Scop. Fl. Carn. ed.* 2. II. 26.

Gemeines Lauchkraut.

Navadna česnovka.

An Hecken, Gräben, unter Gebüsch in Hainen und Auen durch das ganze Gebiet verbreitet. (Laibach, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Veldes, Karner-Vellach, Wocheiner-, Selzach- und Pöllanderthal; Idria, Schwarzenberg, Adelsberg, Zirknitz, Rekathal, Schneeberggebiet, Kulpathal, Schneewitz, um Gottschee, Rudolfswert, Gurkfeld, Ratschach [Kumberg], Sagor).

75. *Eruca sativa* *Lam.*

Carniolia. Culta et subspontanea ad pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Eruca sativa* *Lam. Fl. Franç.* II. 496. — *Brassica Eruca* *Linneé* *Spec. pl. ed.* I. 667; *Wulf. Fl. Nor.* 630. — *Sinapis Eruca* *Roehl. Deutschl. Fl. ed.* 2. II. 360.

Gemeine Runke.

Navadna rukulja.

Wird im südwestlichen Theile des Gebietes im Wippach- und Rekathale stellenweise gebaut und findet sich daselbst auf Brachen, Grasplätzen und an Wegen auch verwildert.

76. *Nasturtium officinale* R. Br.

Carniolia. In fossis ad pagum Bevke prope Oberlaibach; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Nasturtium officinale* R. Brown in *Ait. Hort. Kew.* ed. 2. IV. 110 (1812); *Fleischm. Fl. Krains* 112. — *N. fontanum* Aschers. *Fl. Brand.* 32. — *Sisymbrium Nasturtium* Linné *Spec. pl.* ed. 1. 657; *Scop. Fl. Carn.* ed. 2. II. 24; *Wulf. Fl. Nor.* 606. — *Cardaminum Nasturtium* Mönch *Method.* 262. — *Cardamine fontana* Lam. *Encycl.* II. 185. — *C. Nasturtium* Kuntze *Rev. gen.* 22. — *Roripa Nasturtium* G. Beck *Fl. N.-Oesterr.* 463.

Gemeine Brunnenkresse.

Navadna vodna kreša.

In Wassergräben, an Bächen und an quelligen Wiesenplätzen zerstreut durch das Gebiet. Z. B. um Laibach, Franzdorf, Stein, Veldes, beim Wasserfalle Peričnik im Vratathale, um Zirknitz, Sairach, im Wippach- und Rekathale, bei Tschernembl, Nassenfuss, Klingenfels, Hl. Kreuz bei Landstrass und wohl noch anderweitig.

77. *Cardamine silvatica* Link.

Carniolia. In silvis montis Friedrichstein prope oppidum Gottschee; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Cardamine silvatica* Link in *Hoffm. Phyt. Blatt.* (1803) I. 50. — *C. hirsuta* β. Koch in *Röhl. Deutschl. Fl.* IV. 605. — *C. hirsuta* β. *silvestris* Fries *Nov. ed.* 2. 202. — *C. hirsuta* γ. *silvatica* Gaud. *Fl. Helv.* IV. 295.

Wald-Schaumkresse.

Gozdna penuša.

In feuchten, schattigen Bergwäldern und Schluchten zerstreut im Gebiete. Feistritzthal, St. Annathal und Feistritzgraben bei Neumarkt; Jelovica bei Radmannsdorf, bei Jauerburg, am Trebovnik bei Franzdorf, in Wäldern um Idria und Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, in Wäldern bei Rakek, am Schneeberge bei Laas, am Schneewitz bei Göttenitz, am Friedrichstein, im Hornwalde [am Kugelhaus, Hornbühel, St. Peterberg etc.], am Gorjanec und Peščenik im Uskokengebirge, am Kumberge, am Krim bei Laibach.

Il. 1142 et Fl. Germ. austr.
s. Medic. in *Urbis N. Aust.*
1126; *Wulf. Fl. Nor.* 57.
14. t. I. f. 2. — *Alpestris*
oides All. *Fl. Pedem.* 12.
— *Camelina saxatilis*

Skalni Hribci

aravanken und Julische
und vielfach auch in
wie z. B. bei Završje
e, im Završjegebirge
urg, im Savogebirge
Bothweinklamme, am V.
heinerthale u. s. Ferner
in auf der Slivnice
den Bergen südlich von
Javornik bei Adelsberg
sitzberge bei Pölla
Standorte in Krain.

drz.

abacum; solo calcareo.
Paulin.

Aug. III. 445; *Fleischm. Fl.*
ed. 1. 660; *Wulf. Fl. Nor.*
II. 26.
Navadna tesnoba

und Auen durch die
Krainburg, Radmanns-
Pöllanderthal; Idria
berggebiet, Kumpulja
ch [Kumberg], Sigeo.

Walle Reka; 350 m.
Justin.

Eruca Linné *Spec. pl.*
Deutschl. Fl. ed. 2. II. 360.
Navadna rukulja

78. *Dentaria enneaphylla* L.

Carniola. I. In silvis frondosis montium prope Zarz in Alpibus Julicis solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense maio.

Armič.

II. In silvis ad radices montis Rodica prope Wocheiner-Feistritz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1100 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. *Dentaria enneaphylla* Linné Spec. pl. ed. 1. 653; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 19; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 600.

Neunblättrige Zahnwurz.

Devetlistna konopnica.

In Bergwäldern und unter Krummholz im Gebiete der Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen (Velopolje 2100 m) häufig. In der Umgebung Laibachs auf den Morasthügeln, im Iskathale, am Krim, Mokrec, Achatz, Lorenziberg, Jetrbenk und Grosskahlenberg. Am Trebovnik und Ljubljanski vrh bei Oberlaibach. In Innerkrain um Idria, Schwarzenberg, auf den Goljakbergen, am Nanos, um Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremšćica, bei Grafenbrunn, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain bei Auersperg, Reifnitz, am Friedrichstein, am Schneewitz bei Göttenitz, im Hornwalde (Nesselthal, Buchberg, Königstein), im Uskokengebirge, am Kumberge, am Dobovec, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava.

79. *Dentaria trifolia* W. et K.

Carniola. In fagetis montis Peščenik in montibus Uskokon supra pagum Štrekljevec prope Tschernembl, socialiter cum *D. polyphylla* W. et K.; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Dentaria trifolia* Waldst. et Kit. Pl. rar. Hung. II. 148 t. 139; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132.

Dreiblättrige Zahnwurz.

Trilistna konopnica.

Findet sich auf humosem Boden in Buchenwäldern in zwei von einander getrennten Bezirken, und zwar im Gebiete der Save vereinzelt zwischen der Velika planina und Sagor, sowie am Nord- und Ostabhange des Kumberges bald unter dem Gipfel (hier sehr üppig), und im Südosten des Landes im Uskokengebirge vom Berge Gorjanec über den Peščenik bis auf die Höhen des Hornwaldes in der Umgebung Nesselthals (am Kugelhaus, bei Taubenbrunn, Bühl). Wird von *Pospichal* (Fl. des österr. Küstenl. I. 476) auch auf dem ober Zadlog nächst Schwarzenberg an der krainisch-görzischen Grenze emporragenden Marni vrh angegeben. Ich habe sie in diesem Gebiete, das ich mit *H. Mulley* bereiste, nicht beobachtet.

Die an den erstgenannten Localitäten vorkommenden Individuen haben schneeweisse Blumenblätter, während jene vom Marni vrh nach *Pospichal* l. c. weissliche Kronen haben sollen.

80. *Dentaria digitata* Lam.

Carniolia. I. In silvis frondosis in valle Iška prope Labacum; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

II. In silvis montis Ratitovec prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2400 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Dentaria digitata* Lam. Encycl. II. 2. 268. — *D. pentaphyllos* var. β . Linné Spec. pl. ed. I. 654. — *D. pentaphyllos* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 20; *Fleischm.* Fl. Krains 111; *Wulf.* Fl. Nor. 600.

Fingerblättrige Zahnwurz.

Dianastolistna konopnica.

In schattigen Wäldern und in Schluchten auf feuchtem, humosem Boden in der Berg- und Voralpenregion zerstreut in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen (Steiner Feistritz und deren Seitengraben, Kankerthal; in der Feistritz bei Neumarkt, am Stol, in Medjidol, im Jauerburger- und Asslinger-Gereut; im Krmathal, am Ratitovec und auf der Jelovica bei Zarz). In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberge, am Jetrbenk, im Belicagraben am Südgehänge der Grmada, am Lorenziberge und Krim, ferner im Lučnicagraben bei Zwischenwässern, im Iškathale, in den Schluchten Brezovski bregovi und Peklo im Borovnicagraben und am Trebovnik bei Franzdorf. In Innerkrain um Idria und Schwarzenberg, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz und am Nordabhang der Vremščica.

81. *Dentaria polyphylla* W. et K.

Carniolia. In fagetis montis Peščenic in montibus Uskokon supra pagum Štrekljevec prope Tschernembl, socialiter cum *D. trifolia* W. et K.; solo calcareo; 700 m. s. m.; initio aprilis.

Justin.

Syn. *Dentaria polyphylla* Waldst. et Kil. Pl. rar. Hung. II. 174. t. 160; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132.

Vielblättrige Zahnwurz.

Mnogolistna konopnica.

In humosen Buchenwäldern nur im Südosten des Gebietes vom Berge Gorjanec im Uskokengebirge über den Peščenic durch den Hornwald (am Kugelhaus bei Nesselthal, Katzenstein bei Schlechtbühel, Grič bei Neu-Friesach) bis auf den Friedrichstein bei Gottschee, an letzterer Localität mit dem westlichsten Standorte in Krain. Blüht oft schon Ende März und im allgemeinen 14 Tage früher als *D. trifolia* W. et K.

lla L.
arz in Alpibus Julicis
maia. Arn.
ica prope Woche
solo calcareo; 1100 m. s. m.
Roblek.
553; Scop. Fl. Carn. ed. 2.
Devetlistna konopnica
te der Steinalpen, Karavanken
In der Umgebung Laibachs
roc, Achat, Lorenziberge,
Ljubljanski vrh bei Gollach,
auf den Goljakbergen, im
der Vremščica, bei Gollach,
Auersperg, Reintal, bei
Idria (Nesselthal, Belicagraben,
Dobovec, am Javornik bei
et K.
Uskokon supra pagum
D. polyphylla W. et K.
Justin.
148 t. 139; *Fleischm.* Fl.
d. Ver. d. krain. Landesmus.
Trilistna konopnica
in zwei von einander
teilt zwischen der Valla
tes im Uskokengebirge
en des Hornwaldes
brunn, Bühl. Wird
m ober Zadlog nächst
genden Marni vrh arc
Mulley bereiste, nicht

82. *Dentaria bulbifera* L.

Carniolia. I. In locis fruticosis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense maio.

Justin.

II. In declivibus umbrosis ad radices montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1200 m. s. m.; initio junii.

Roblek.

Syn. *Dentaria bulbifera* Linné Spec. pl. ed. 1. 653; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 19; Fleischm. Fl. Krains 111; Wulf. Fl. Nor. 601.

Zwiebeltragende Zahnwurz.

Čebulčkorodna konopnica.

In schattigen Wäldern, in Schluchten und an buschigen Abhängen in der Berg- und Voralpenregion der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet und häufig. Ferner im Laibacher Stadtwalde, auf den Kalkhügeln am Laibacher Moor, sowie auf den Kalk- und Dolomitbergen in der Umgebung Laibachs (Vranščica, Grosskahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg, Krim, Mokrec, Achatz etc.), im Borovnicagraben, am Ljubljanski vrh und bei Zaplana nächst Oberlaibach. In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Medvedji und Marni vrh, um Schwarzenberg, Idria, am Nanos, im Birnbaumerwalde, um Praewald, am Javornik und auf der Baba bei Adelsberg, am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain um Auersperg, Reifnitz, am Schneewitz und Friedrichstein, im Hornwalde (Nesselthal, Kunschen etc.), im Uskokengebirge, um Töplitz, Rudolfswert, Klängenfels, Arch, Gurkfeld, Bründl, Ratschach, Kumberg, Dobovec, um Sagor, am Javor, am Hl. Berge ober Sava.

83. *Stenophragma Thalianum* (L.) Čelak.

Carniolia. I. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 370 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

II. In agris ad pagum Kleče in ditone Labacensi; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. *Stenophragma Thalianum* Čelak. in Flora (1872) 442 et Prodr. Fl. Böhm. III. 445. — *Arabis Thaliana* Linné Spec. pl. ed. 1. 665; Wulf. in Jacq. Collect. II. 115 et Fl. Nor. 627; non Crantz Stirp. Austr. I. 41. — *Sisymbrium Thalianum* Gay in Ann. sc. nat. ser. I. VII. 399. — *Conringia Thaliana* Rohb. Fl. Germ. excurs. 686; Fleischm. Fl. Krains 112. — *Erysimum Thalianum* G. Beck Fl. N.-Oesterr. 480.

Gemeine Ackerkresse.

Navadna njivna kreša.

Auf sandigen Äckern, Brachen und Grasplätzen durch ganz Krain verbreitet (z. B. Laibach, Stein, Zwischenwässern, Krainburg, Veldes, Idria, Sairach, Wippach, Adelsberg, Rekathal, Rudolfswert, Gurkfeld, Reifnitz).

84. *Arabis Scopoliana* Boiss.

Carniolia. I. In rupestribus apricis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1650—1750 m. s. m.; mense junio (fl.) et julio (fr.).

Justin (fl.) et Paulin (fr.).

II. In rupestribus montis Nanos supra sacellum S. Nicolai inter Wippach et St. Veit; solo calcareo; 650 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Arabis Scopoliana* Boiss. in Ann. sc. nat. 2. ser. XVII. 56; *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. VII. 43. nr. 2534. — *A. ciliata* Murb. Beitr. z. Kenntn. d. Fl. v. Südbosn. u. d. Hercegov. 169; non *R. Br.* in *Ait. Hort. Kew.* ed. 2. IV. 107. — *Draba ciliata* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 6. t. 33. nr. 787; *Fleischm.* Fl. Krains 110; non *Wulf.* Fl. Nor. 591, nec *Pacher* Fl. Kärnt. III. 137. — *D. androsacea* Willd. Spec. pl. III. 428; non *Wahlbg.* Fl. Lapp. 174. — *Dollineria ciliata* Saut. in Flora (1852) I. 354. — Cf. *Fritsch* Beitr. z. Fl. der Balkanhalbinsel in Verh. d. Z.B.G. Wien XLIV. (1894) 312.

Scopolis Gänsekresse.

Skopolijev repnjak.

Findet sich in Felsspalten und auf Schutthalden innerhalb unseres Gebietes nur an den Ost-, Süd- und Westabstürzen des Nanos (unter der Hieronymuskapelle, unter der Spitze Tura, ober der St. Nicolauskapelle) und am Schneeberge bei Laas, an den ersteren Localitäten ziemlich sparsam, am Schneeberge dagegen zahlreich.

Die auch von *Pacher* l. c. übernommene Angabe *Wulfens* l. c., dass *A. Scopoliana* Boiss. auf dem Loibl und der Zelenica in den Karavanken vorkomme, ist unrichtig und beruht wahrscheinlich auf einer Confundierung mit *Arabis ciliata* *R. Br.*

85. *Conringia orientalis* (L.) Andr.

Carniolia. In agris prope Vreme in valle Reka; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Conringia orientalis* Andr. in *De Cand. Syst.* II. 508. — *C. perfoliata* Link Enum. Hort. Berol. II. 172. — *Brassica orientalis* Linné Spec. pl. ed. 1. 666; *Wulf.* Fl. Nor. 630. — *Erysimum perfoliatum* Crantz Stirp. Austr. ed. 2. I. 27. — *E. campestre* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 27. — *E. Austriacum*

Roth Tent. I. 282; non *De Cand.* Syst. II. 509. — *E. Orientale* *R. Brown* in *Ait.* Hort. Kew. ed. 2. IV. 117.

Morgenländische Conringie.

Jutrovska konringija.

Auf Äckern, Brachen und an wüsten Plätzen im südwestlichen Innerkrain von Vrabče über Niederdorf, Senožeče, St. Peter bis ins Rekathal und bei Littai und St. Martin in Unterkrain.

86. *Drosera rotundifolia* L.

Carniolia. In pratis turfosis et in sphagnetis agri Labacensis; 300 m. s. m. mense julio.

Paulin.

Syn. *Drosera rotundifolia* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 281; *Fleischm.* Fl. Krains 116; *Wulf.* Fl. Nor. 413. — *Rossolis septentrionalis* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Rundblättriger Sonnentau.

Okrogolistna rósika.

An Torfgräben, in Torfwiesen und Sphagnumpöhlern am Laibacher Moraste und am Fusse des Rosenbacherberges und Golovec häufig und zahlreich. Findet sich auch in Sümpfen bei Sairach und im Gebiete der Alpen im Vrata- und Rothweinerthale, bei Wocheiner-Feistritz und auf den beiden nördlich von Koprivnik am Fusse der Veldeseralpe gelegenen subalpinen Hochmooren.

87. *Drosera Anglica* *Huds.*

Carniolia. In pratis turfosis agri Labacensis; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Drosera Anglica* *Huds.* Fl. Angl. ed. 2. I. 135. — *D. longifolia* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 282. p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 116; *Wulf.* Fl. Nor. 413. p. p. — *Rossolis septentrionalis* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Langblättriger Sonnentau.

Dolgolistna rósika.

Auf Torfwiesen des Laibacher Morastes zerstreut und selten, so z. B. hinter dem Hügel Grmez bei Laverca. Findet sich ferner bei der Quelle Križanec zwischen Veldes und Obergörjach und im Rothweinthale.

88. *Drosera intermedia* *Hayne.*

Carniolia. Ad fossarum margines et in sphagnetis agri Labacensis; solo turfoso; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Drosera intermedia* *Dreves* et *Hayne* Bot. Bilderb. III. (1798) 18. t. 75. f. 13 et *Hayne* in *Schrad. Journ.* (1800) I. 37; *Fleischm.* Fl. Krains 116. — *D. longifolia* *Wulf.* Fl. Nor. 413. p. p. — *Rossolis septentrionalis* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 232. p. p.

Mittlerer Sonnenthau.

Srednja rôsika.

An Torfgräben, in Torfwiesen und Sphagnumpölstern am Laibacher Moraste und am Fusse des Rosenbacherberges und Golovec häufig und zahlreich. Findet sich auch in Sümpfen um Sairach.

89. *Sedum roseum* (L.) Scop.

Carniolia. In pratis alpinis montium Črna prst et Tolstec in Alpibus Julicis; solo schistoso et calcareo; 1800—2100 m. s. m.; mense augusto.

Paulin et Roblek.

Syn. *Sedum roseum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 326. — *S. Rhodiola* *De Cand.* Pl. Grass. t. 143. — *Rhodiola rosea* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 1035; *Fleischm.* Fl. Krains 93.

Rosenwurz.

Rožni koren.

An steinigen, kräuterreichen Stellen und auf Alpentriften in der Krummholz- und Alpenregion zerstreut in den Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen (Ojstrica, Mokrica, Rinka, Grintavec, Zaplata, Storžič, Zelenica; Mangart, Travnik, obere Krma, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Debela peč, Preval vrh, Kal, Bogatin, Rodica, Črna prst.

Die Wurzelstöcke dieser Art werden von der Landbevölkerung als Heilmittel bei Diphtheritis angewendet.

90. *Saxifraga rotundifolia* L.

Carniolia. In locis humidis umbrosis montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. *Saxifraga rotundifolia* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 403; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 290; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Engl. Monogr.* Saxifr. 112.

Rundblättriger Steinbrech.

Okrogolistni kamenokreč.

An feuchten, schattigen Orten in Wäldern und Schluchten und unter Krummholz in Oberkrain durch das gesammte Gebiet der Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Berg- bis in die Alpenregion verbreitet. Findet sich ferner in Innerkrain um Idria (Zala-, Idrija- und Belicagraben, Čekovnik, Jelenek), auf den Goljakbergen, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, am Globovnik ober Grafenbrunn und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain am Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), am Friedrichstein, auf den Bergen Grič und Kugelhaus bei Nesselthal.

91. *Saxifraga aizoides* L.

Carniolia. In rupestribus subhumidis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Saxifraga aizoides* Linné Spec. pl. ed. 1. 403; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 219. — *S. autumnalis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 293. t. 14. nr. 493; *Wulf.* Fl. Nor. 462.

Immergrüner Steinbrech.

Vednozeleni kamenokreč.

An steinigen, etwas feuchten Stellen in der Krummholz- und Alpenregion der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet (Ojstrica, Rinka, Mokrica, Krvavec; Srednji vrh, Storžič, Loibl, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Rošca, Mittagskuppe, Mangart, Travnik, Luknjapass im Vratathale, Velopolje, Kot ober Konjščica, Lipanca, Debela peč, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen). Findet sich herabgeschwemmt auch im Savegerölle bei Jäuerburg.

92. *Saxifraga cuneifolia* L.

Carniolia. Ad rupes calcareas umbrosas in valle Vochinensi in Alpibus Julicis; 900 m. s. m.; mense julio.

Armič et Roblek.

Syn. *Saxifraga cuneifolia* Linné Spec. pl. ed. 2. 574; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291. t. 13. nr. 490; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 228.

Keilblättriger Steinbrech.

Klinolistni kamenokreč.

An schattigen Stellen, namentlich an Felsen von den Alpentälern bis in die Krummholzregion in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen verbreitet, z. B. Feistritzthal bei Stein, Kreuzeralpe, Kankerthal; am Storžič, Feistritzgraben und St. Annathal bei Neumarktl, Loibl, Korošica, Dobrca, Begunjščica, Belščica, Medjidol unter dem Bärensattel, Javornikgraben, bei Alpen unter der Golica, Belicagraben, in der Wurzen; Vrata-, Kot- und Rothweinerthal, Veldeser Schlossberg, Pokluka, Velopolje (2800 m), beim Savicafall, Wocheinerthal, Črna gora und Lišec ober Woch.-Feistritz, Selzachthal, zwischen Zarz und Davča, Porezen. Ferner in Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos und am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain hie und da im Savethale am rechten Ufer von der Renkeschlucht (gegenüber von Sagor) an über Ratschach (Kumberg), Ruckenstein bis Pijavško bei Gurkfeld (200 m tiefster Standort) und als einer der wenigen Vertreter der subalpinen Flora im Uskokegebirge auch am Berge Gorjanec dieses Zuges.

93. *Saxifraga incrustata* Vest.

Carniolia. I. In petrosis et glareosis ad „Steinersattel“ in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 1870 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. In rupestribus montis Rjovina in Alpibus Julicis; solo calcareo; 2300 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

III. In lapidosis graminosis montis Nanos prope Praewald; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Saxifraga incrustata* Vest in „Flora“ (1804) 95. — *S. crustata* Vest Man. bot. 656 et in „Flora“ (1805) 42; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl. Monogr.* Saxifr. 238.

Krustiger Steinbrech.

Skorjavi kamenokreč.

Auf Felsen und steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steinalpen (Ojstrica, Rinka, Dolga njiva, Steinersattel, Grintavec, Kankertal), Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Belska planina, Bärenthaler Kočna, Svečica, Mittagskuppe) und Julischen Alpen (Mangart, Travnik, Jalovec, Razor, Peričnikfall im Vratathale, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Tolstec, Debela peč, Kal, Bogatin, Škrbina, Rodica, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen). In Innerkrain auf den Goljakbergen, am Nanos und von da bis in die Ebene bei Wippach (200 m) und Praewald, im Rekathale am Fusse des Školj bei Vreme und am Schneeberge bei Laas.

94. *Saxifraga Hostii* Tausch.

Carniolia. In rupestribus montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič et Paulin.

Syn. *Saxifraga Hostii* Tausch Syll. pl. nov. II. 240; *Fleischm.* Fl. Krains 95. — *S. Cotyledon* Wulf. in *Jacq. Collect.* IV. 291 et Fl. Nor. 459; non *Linné* Fl. Lapp. 177, nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291. — *S. longifolia* Host Fl. Austr. I. 499, non *Lap.* Fl. Pyr. 26. — *S. elatior* Mert. et *Köch* in *Röhl.* Deutschl. Fl. III 115; *Picmel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 156.

Grosser Steinbrech.

Veliki kamenokreč.

An steinigen Plätzen und auf Felsen von der subalpinen Region bis in die Thäler zerstreut in den Steinalpen (Dolga njiva, Kreuzeralpe), Karavanken (bei der Ruine Katzenstein nächst Vigaun, Begunjščica, Belščica, Felsen bei Potoke nächst Karner-Vellach, Golica) und in den Julischen Alpen (Veldeser Schlossberg, Poklukaslucht, Lipanca, Tolstec, Velopolje, obere Krma, am Ursprung

der Savica, in der Ukanca, unter dem Konjski vrh, Črna prst, Zarzeralpen, Soragraben unter Davča, Porezen). In Innerkrain unter dem Zeleni rob und am Schneeberge bei Laas.

95. *Saxifraga Aizoon* Jacq.

Carniolia. In petrosis et glareosis montis Možič prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense agosto.

Armič.

• **Syn.** *Saxifraga Aizoon* Jacq. Fl. Austr. V. 18. t. 438; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 241. — *S. Cotyledon* s. *Linné* Spec. pl. ed. 2. 570; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 291; non *Linné* Fl. Lapp. 177.

Traubiger Steinbrech.

Grozdasti kamenokreč.

An steinigen Stellen und auf Felsen in der Krummholz- und Alpenregion der Steinalpen, Karavanken und der Julischen Alpen (Ojstrica, Brana, Dolga njiva, Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Mittagskuppe, Belica; Mangart, Travnik, Mojstroka, Jalovec, Steiner, Luknjapass ober dem Vratathale, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Triglav, obere Krma, Tolstec, Lipanca, Debela peč, Poklukaschlucht, Vršac, Bogatin, Tičarca, Škrbina, Rodica, Črna prst, Zarzeralpen, Porezen). In Innerkrain auf den Goljakbergen, auf der Pleša am Nanos und am Schneeberge bei Laas. Interessant ist schliesslich das abseits der Alpen gelegene, ganz isolierte Vorkommen an der Ostseite des Iškagrabens am Berge Mokrec, woselbst sich diese Art ober der Grotte Skedenjica in einer Höhe von etwa 600 m offenbar auch als Ueberrest aus der Periode der diluvialen Thalglatscher findet.

96. *Saxifraga squarrosa* Sieb.

Carniolia. I. In rupestribus montis Grintavec in Alpibus Lithopolitanis; solo calcareo; 2200 m. s. m.; mense agosto.

Paulin.

II. In rupestribus montium prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense agosto.

Armič.

Syn. *Saxifraga squarrosa* Sieber in Flora (1821) 99; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 265. — *S. caesia* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 294. t. 15. nr. 495; non *Linné* Spec. pl. ed. 1. 399.

Sparriger Steinbrech.

Košati kamenokreč.

Auf Felsen und an steinigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen (Ojstrica, Brana, Rinka,

Dolga njiva, Kreuzeralpe, Grintavec; Storžič, Zelenica, Begunjsčica, Stol, Belščica, Bärenthaler Kočna, Mittagskuppe; Mangart, Luknjapass im Vratathale, Velopolje, Tolstec, Črna prst.

97. *Saxifraga caesia* L.

Carniolia. In locis rupestribus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. *Saxifraga caesia* Linné Spec. pl. ed. 1. 399; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Engl.* Monogr. Saxifr. 266; non Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 294. — *S. recurvifolia* Lap. Fl. Pyren. 30.

Blaugrüner Steinbrech.

Sinji kamenokreč.

Auf Felsen und steinigten Plätzen von der Krummholz- bis in die Alpenregion zerstreut im Oberkrainer Alpengebiete (Srednji vrh ober Höflein, Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjsčica, Belščica, Mittagskuppe, Belska planina; Mangart, Luknjapass ober dem Vratathale, Krmasattel, Velopolje, Škrbina, Rodica, Ratitovec bei Eisern). Kommt hie und da herabgeschwemmt in der Saveebene vor, wie z. B. im Savegerölle bei Karner-Vellach.

98. *Chryso-splenium alternifolium* L.

Carniolia. In silvaticis humidis prope Radmannsdorf; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. *Chryso-splenium alternifolium* Linné Spec. pl. ed. 1. 398; Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 290; *Fleischm.* Fl. Krains 94; *Wulf.* Fl. Nor. 459.

Gemeines Miltzkraut.

Navadni vrančnik, slezeničnik.

An Bächen und an feuchten quelligen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf Kalk und Thonschiefer durch das ganze Gebiet verbreitet, z. B. Laibacher Schlossberg, Krim, Steinalpen, Karavanken, Julische Alpen (Velopolje 1100 m), Idrianer Bergland, Goljakberge, Birnbaumerwald, Nanos, Vremščica, Rekathal, Schneeberggebiet, Göttenitzer Berge, Friedrichstein, Hornwald, Uskokengebirge, um Rudolfswert, Nassenfuss, Gurkfeld (200 m), Ratschach (Kumberg).

99. *Ribes alpinum* L.

Carniolia. I. In rupestribus montis Možič prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense maio.

Armič.

II. In locis fruticosis ad Steinbüchel prope Radmannsdorf; solo calcareo; 530 m. s. m.; mense aprili.

Roblek.

Syn. *Ribes alpinum* Linné Spec. pl. ed. 1. 200; *Fleischm.* Fl. Krains 95; *Wulf.* Fl. Nor. 294. — *R. dioicum* Münch Method. 683. — *Grossularia rubra* Scop. Fl. Carn. ed. II. 1. 167.

Alpen-Johannisbeere.

Planinsko grozdjiče.

An steinigen, buschigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut in den Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen (z. B. Kreuzeralpe, Dolga njiva; Srednji vrh, Storžič, Dobrača, Begunjsčica, Belščica, Medjidl, Belska planina; Preval vrh unter Velopolje, Črna gora ober Wocheiner-Feistritz, Možič und Ratitovec bei Zarz, Porezen). Ferner am Krim bei Laibach und in Zaplana bei Oberlaibach, in Strug, am Čekovnik und am Tisovec bei Idria, am Nanos, am Javornik bei Adelsberg, auf der Slivnica bei Zirknitz, am Schneeberge bei Laas. In Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe und am Friedrichstein.

Hierher gehören die von Fleischmann l. c. p. 95 u. 96 angeführten: *Ribes Scopolii*, *R. Hladnikii*, *R. Fleischmanni*, *R. pilosum*, *R. leucocladon*, *R. viridissimum*, *R. tortuosum* und *R. grossulariaefolium*, von denen sich vielleicht *R. Scopolii* und *R. Hladnikii* an der Hand eines entsprechenden Untersuchungsmateriales als gute Varietäten erweisen dürften.

100. *Sorbus domestica* L.

Carniolia. Ad silvarum oras prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Sorbus domestica* Linné Spec. pl. ed. 1. 477; *Fleischm.* Fl. Krains 104. — *Pirus Sorbus* Gärtner. Fruct. II. 45. — *P. domestica* Sm. Engl. Bot. 350. — *Malus Sorbus* Borkh. Forstbot. II. 128. — *Cormus domestica* Spach. Hist. veg. Phan. II. 97.

Speierling.

Oskoruša, skorš.

An Waldrändern, in lichten Gehölzen, auf Hutweiden und angepflanzt in Obst- und Weingärten im Wippach- und Rekathale in Innerkrain, namentlich aber in Unterkrain um Ratschach, Bründl, Gurkfeld, Arch, Bučka, Klängenfels, Nassenfuss, St. Ruprecht, Rudolfswert, St. Barthelmae, Štrekljevec, Semič, Möttling.

101. *Crataegus monogyna* Jacq.

Carniolia. In dumetis ad Mariafeld in agro Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense maio (fl.) et septembri (fr.).

Paulin.

Syn. *Crataegus monogyna* Jacq. Fl. Austr. III. 50. t. 292. f. 1; *Fleischm.* Fl. Krains 105. — *C. Oxyacantha* β . *laciniata* Neibr. Fl. N.-Oesterr. 883. — *Mespilus Oxyacantha* Crantz Stirp. Austr. II. 39; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 344. — *M. monogyna* Willd. Enum. Hort. Berol. I. 524. — *Oxyacantha monogyna* Römer Syn. monogr. III. 107.

Einsamiger Weissdorn.

Jednosemeni glog.

An Rainen, in Hecken und lichten Wäldern durch das ganze Gebiet von der Ebene bis in die Voralpen verbreitet.

Die vorliegenden Exemplare entsprechen der Varietät *C. monogyna* var. *lanigera* G. Beck Fl. Südbos. in Ann. des naturh. Hofmus. II. 96 (= *C. kyrtostyla* Finherh. in Linnaea IV. (1829) 372. t. III. f. 1.; *C. hirsuta* Schur Enum. pl. Transsylv. 206).

102. *Potentilla Tommasiniana* F. Schltz.

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense martio.

Justin.

Syn. *Potentilla Tommasiniana* F. Schultz in „Pollichia“ (1859) 7. — *P. grandiflora* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 363. t. 22; *Fleischm.* Fl. Krains 100; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 499, nec *Wulf.* Fl. Nor. 523. — *P. subacaulis* Wulf. in Jacq. Collect. II. 145; *Fleischm.* l. c.; non *Linne* Spec. pl. ed. 2. 715, nec *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 364. — *P. cinerea* *Fleischm.* l. c. et *P. cinerea* β . *trifoliata* Koch Syn. ed. 2. 242; non *P. cinerea* Chaix ap. Vill. Pl. Dauph. III. 567.

Tommasini's Fingerkraut.

Tomazinijev prstnik.

An sonnigen, trockenen und steinigen Stellen im südwestlichen Theile Krains im Karstgebiete von Sturija bei Heidenschaft über Zoll, Podkraj, Wippach, Praewald, Senožeče bis ins Rekathal.

103. *Potentilla alba* L.

Carniolia. In locis herbidis ad pagum Štrekljevec prope Tschernembl; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *P. alba* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 498; *Fleischm.* Fl. Krains 100. — *P. nitida* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 362; non *Linne* Spec. pl. ed. 2. 714. — *Fragaria alba* Crantz Stirp. Austr. II. 19.

Weisses Fingerkraut.

Beli prstnik.

An kräuterreichen Stellen und in Bergwiesen zerstreut im Gebiete. Grosskahlenberg und Mokreberg bei Laibach, an Ackerrainen bei Karner-Vellach; in Innerkrain auf der Slivnica bei Zirknitz, am Jelenek bei Idria, am Nanos, um Adelsberg, auf der Vremščica, bei Neudornbach, Košana und bei Prem; in Unterkrain bei Štrekljevec, im Uskokengebirge, bei St. Kanzian nächst Weisskirchen, um Bučka und Arch.

104. *Geum rivale* L.

Carniolia. In locis humidis fruticosis prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense junio.

Armič.

Syn. *Geum rivale* Linné Spec. pl. ed. 1. 501; *Fleischm.* Fl. Krains 101. — *Caryophyllata rivalis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 365.

Bach-Nelkenwurz.

Potočna sretena.

An quelligen, buschigen Stellen, an Bachufern, in Schluchten und auf feuchten Wiesen von der Berg- bis in die Alpenregion in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen häufig: z. B. Feistritzthal bei Stein, Krvavec, Kankerthal; Storžič, Košuta, Loibl, St. Annathal, Begunjščica, Belščica, Medjidol, Karner-Vellach, Jauerburger Gereut, Alpen unter der Golica; Planicathal, Peklo ober dem Kotthal, Rjovina, Kredarica, Velopolje, Tolstec, Lipanca, Rothweiner Wasserfall, Alpe Govnač unter dem Bogatin, Alpe Osredok unter dem Hochkogel, Liseč, Črna prst, Selzachthal, Zarzalpen, Porezen etc. Ferner am Mali Cikel (gegen Vojska) bei Idria, am Zeleni rob im Ternowaner Walde, Pri ponikvah am Ostabfalle des Nanos, auf feuchten Wiesen bei St. Canzian nächst Zirknitz, am Schneeberge bei Laas, am Kumberge bei Ratschach, im Borovnicathale bei Franzdorf.

105. *Alchemilla arvensis* (L.) Scop.

Carniolia. Inter segetes in agro Labacensi; 280 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. *Alchemilla arvensis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 115; *Fleischm.* Fl. Krains 102. — *A. Aphanes* Leers Fl. Herborn. 54. — *Aphanes arvensis* Linné Spec. pl. ed. 1. 123.

Feld-Frauenmantel.

Poljski gospenji plašček.

Häufig auf Aeckern in der Umgebung Laibachs und bei Rudolfswert. Scheint in Innerkrain selten und nur zufällig vorzukommen. Im übrigen muss die Verbreitung noch festgestellt werden.

106. *Prunus Mahaleb* L.

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Prunus Mahaleb* Linné Spec. pl. ed. 1. 474; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 343; *Fleischm.* Fl. Krains 107. — *Cerasus Mahaleb* Mill. Gard. dict. ed. 8. nr. 4.

Steinweichsel.

Češljika, rašeljika.

An steinigem, sonnigen Plätzen im Innerkraner Karstgebiete (Sturija, Wippachthal, Praewald, Adelsberg, St. Peter am Karste, Senožeče, Vreme, Reka-thal, Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn, Illyr.-Feistritz u. a.) und in Unterkrain an steinigem Lehnen längs des Gurkflusses bei Rudolfswert. Findet sich sonst hie und da verwildert, wie z. B. am Schlossberge bei Laibach.

107. *Cercis Siliquastrum* L.

Carniolia. Subspontanea (?) in valle Reka ad pagum Vreme; solo calcareo; mense maio (fl.) et augusto (fr.).

Justin.

Syn. *Cercis Siliquastrum* Linné Spec. pl. ed. 1. 374; (*Fleischm.* Fl. Krains 93).

Europäischer Judasbaum.

Evropski judeževce.

Auf steinigem Hügeln, in Hecken und an Strassenrändern in den Mittelmeerländern (schon in Istrien und in Südtirol) einheimisch. Wird bei uns vielfach in Gärten als Ziergehölz gezogen und findet sich verwildert oder vielleicht auch spontan im Reka-thale.

108. *Genista radiata* (L.) Scop.

Carniolia. I. In declivibus rupestribus montis Lajnar prope Zarz in Alpi-bus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In locis rupestribus montis Ponca in valle Planica in Alpi-bus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense augusto.

Roblek.

III. In graminosis lapidosis montium Haberreiter et Krempe supra pagum Morowëtz; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Genista radiata* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 51; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — *Spartium radiatum* Linné Spec. pl. ed. 1. 708. — *Cytisus radiatus* Mert. et Koch in Röhl. Deutschl. Fl. V. 111.

Strahliger Ginster.

Štremenata košeničica.

An felsigen, buschigen Abhängen und auch auf Triften in der Berg- und Krummholzregion zerstreut im Gebiete. Am Krim und im Iskagraben bei Laibach. In Oberkrain: An der Ponca im Planicathale, am Steiner im Vratathale, ober Črno jezero unter der Tičarca, beim Ursprung der Savica, im Engpass Štence

im Wocheinertbale, am Babji zob bei Veldes, auf der Črna prst, in den Zarzeralpen (Lajnar, Možic), am Porezen. In Innerkrain: Am Hom bei Kanomlja, in Kobila und Strug bei Idria. In Unterkrain: Am Rücken der Morowitz Berge Haberreiter und Krempe ober Morowitz und an dem Südgehänge dieses Zuges ober Voalj und Fischbach, bei Pölland an der Kulpa (südlichster Standort), am Nordabhänge des Kumberges ober Mateza (östlichster Standort) und an den Seiten des Sklendrovecgrabens am rechten Saveufer gegenüber von Sagor.

109. *Genista sericea* Wulf.

Carniola. In declivibus apricis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 700 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Genista sericea* Wulf. in Jacq. Collect. II. 167 et Fl. Nor. 638; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — *Cytisus sericeus* Vis. Fl. Dalm. III. 269.

Seidenhaariger Ginster.

Svilenodlakava košeničica.

An sonnigen, felsigen Gehängen und in steinigen Wiesen auf Kalkbergen nur im südwestlichen und südlichen Innerkrain von den Südabhängen des Nanos (Rebrenice) über die Vremščica bis an den West- und Südfuss des Schneeberges.

110. *Genista silvestris* Scop.

Carniola. In declivibus apricis montis Nanos; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. *Genista silvestris* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 53; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — *G. Hispanica* Wulf. in Jacq. Collect. II. 165 et Fl. Nor. 638; non Linné Spec. pl. ed. 2. 999. — *Cytisus silvestris* Vis. Fl. Dalm. III. 268.

Wald-Ginster.

Gozdna košeničica.

An sonnigen, felsigen Stellen und in Bergwiesen im Innerkrainer Karstgebiete von Zoll über die südlichen Gehänge des Nanos bis Praewald, ferner auf der Baba bei Adelsberg, auf der Osojnica bei St. Peter, auf der Vremščica, am Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn und auf den dem Westfusse des Schneeberges vorgelagerten Höhen (Achatz, Kozjak, Gabrovica). Wird von *Engelthaler* (in Z. B. G. XXIV. 1874. Abh. p. 420) auch am Gorjanec im Uskokengebirge angegeben, welche Angabe jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach auf einem Irrthume beruhen dürfte, da diese Art im genannten Zuge weder von den HH. *Justin* und *Mulley* noch von mir beobachtet wurde.

111. *Ononis hircina* Jacq.

Carniolia. In pratis ad S. Margarethen prope Rudolfswert; solo calcareo; 180 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Ononis hircina* Jacq. Hort. Vind. I. 40. t. 93; *Fleischm.* Fl. Krains 89. — *O. altissima* Lam. Encycl. I. 506.

Stinkende oder Bocks-Hauchel.

Smrdeči ali kozji gladež.

Auf Wiesen, Hutweiden und an Ackerrainen in Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora zwischen Senuše und Grossdorn bei Haselbach nächst Gurkfeld, um Landstrass, St. Barthelmae, Arch, Bučka, Weisskirchen, St. Margarethen. In Oberkrain habe ich diese Art nur einmal bei Kaier nächst Neumarkt beobachtet; in Innerkrain scheint sie überhaupt zu fehlen. Wird zwar von *Fleischmann* l. c. auf der Vremšćica angegeben, indessen ist diese Angabe ebenso unrichtig, wie jene des Vorkommens von *O. Natrix* L. auf diesem Berge und bei Wippach. *O. Natrix* L. findet sich weder in Krain noch im benachbarten küstenländischen Gebiete.

112. *Trifolium badium* Schreb.

Carniolia. In graminosis lapidosis ad Velopolje in Alpibus Julicis; solo schistoso-argillaceo; 2000 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Trifolium badium* Schreb. in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 16. t. 12. — *T. spadiceum* Vill. Pl. de Dauph. III. 491; *Wulf.* Fl. Nor. 646; non *Linne* Spec. pl. ed. 2. 1087.

Lederbrauner Klee.

Usnjenorjava detelja.

Der einzige mir bekannte Standort des *T. badium* Schreb. in Krain liegt auf der Alpe Velopolje (Belopolje), woselbst wir es mit H. Justin im Juli 1899 auffanden. Es wächst hier auf Werfener Schiefer auf einer etwa 100 m² messenden Fläche. Nach *Rotky* (in *Pachers* Nachtr. z. Fl. v. Kärnt. p. 233) soll diese Art auch in der Wurzen (bei Ratschach) vorkommen. Der in *Koch-Hall. Wulf.* Syn. ed. 3. p. 561 für Krain angegebene Standort auf dem „Moresch“ liegt nicht in Krain, sondern im Görzgebiete.

113. *Trifolium pallescens* Schreb.

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis in prato sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis in consortio *Trifolii Norici* et *Geranii argentei*; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

auf der Črna prst, in der
Krain: Am Horn bei Krain
in: Am Rücken der Mauer
und an dem Südhänge
an der Kalpa (südliche Seite
des südlicher Standorts im
Savauer gegenüber von S.

B. Wulf.
Fleischm. supra pagum Vind.
mense junio. Jacq.

167 et Fl. No. 638; Platin.
III. 283.
Svilenočakara Anonima
nigen Wiesen auf Kalkstein
den Südhängen des Velopolje
und Südfuss des Schmelzer

S. Scop.
solo calcareo; 800 m. s. m.
Mulley.

Fl. No. 638; non Linné
III. 283.
Gordana Kostomarov
in im Innerkrain: Krain
anese bis Przemysl, Krain
Peter, auf der Vremšćica
dem Westfuss des Schmelzer
n). Wird von *Engelmann*
arjaneec im Uskoke-gebiete
lichkeit nach auf dem
in Zuge wieder von
ede.

Syn. *Trifolium pallescens* Schreb. in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 15; *Fleischm.* Fl. Krains 86. — *T. caespitosum* Hoppe in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 32; non *Reynier* in *Höpfn.* Mag. II. 78. t. 1.

Verbleichender Klee.

Bledeča detelja.

Auf Triften und an grasigen, steinigen Plätzen in der Krummholz- und Alpenregion auf Kalk und Schiefer verbreitet. Z. B. Zelenica, Begunjšćica, Stol, Belšćica, Kočna, Mangart, Travnik, Prisanek, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Dedinsko polje, Tolstec, Konjšćica, Lipanca, Debela peč, Klečica, Planina Govnač, Zeleni vrh, Rodica, Hochkogel, Črna prst, Zarzer Alpen.

114. *Trifolium fragiferum* L.

Carniolia. In fossis et ad viarum margines prope Labacum; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Trifolium fragiferum* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 772; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 84; *Fleischm.* Fl. Krains 86. — *Galearia fragifera* *Presl* Symb. bot. 50.

Erdbeer-Klee.

Jagodasta detelja.

In Gräben, auf feuchten Wiesen und Weideplätzen und an Wegrändern durch das ganze Gebiet verbreitet. Z. B. Laibach, Iškathal, Stein, Krainburg, Veldes, Vratathal, Rothweinerthal, Wocheiner-Feistritz, Sairach, Idria, Wippach, Adelsberg, Planina, Zirknitz, Prem, Nesselthal, Möttling, St. Barthelmae, Nassenfuss, Gurkfeld, Littai, Reifnitz.

115. *Trifolium Noricum* Wulf.

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis. In prato sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis socialiter cum *Geranio argenteo*; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Trifolium Noricum* *Wulf.* in *Roem.* Arch. f. d. Bot. III. 387, Pl. rar. 77 et Fl. Nor. 641; *Fleischm.* Fl. Krains 86.

Norischer Klee.

Noriška detelja.

Gedeiht äusserst üppig unter dem Gipfel der Alpe Črna prst auf schwarzbraunem, stark eisenhaltigem Schiefer. Findet sich ferner auf Kalk unter der Črna prst am Südabfalle des Liseč unweit der Alpe Osredek (Osredki der Specialkarte) und nach *Freyer* („Triglav“ in *Flora* XXI. [1838] II. Beibl. 28) auch „Na platah“ am Berge Steiner im Vratathale. Am Triglav (nicht Terzlou), wie dies in *Hall.-Schlechtl.* Fl. v. Deutschl. 23. Bd. I. p. 233 angegeben wird, kommt *T. Noricum* *Wulf.* nicht vor.

Begunjsćica
15/2/58

Die in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. 3. Aufl. p. 594 aus Krain, resp. aus dem Görzgebiete citierten Fundstellen: Črna prst, Stržiška (nicht Stenschisha) und Tolmeiner Abhang der Wocheiner Alpe Črna prst bezeichnen alle nur den einen Standort unter dem Gipfel der letztgenannten Alpe, die von den Tolmeinern auch „Stržiška“ genannt wird und über deren Gipfel die Landesgrenze zwischen Krain und dem Görzzer Gebiete verläuft.

116. *Trifolium Pannonicum* Jacq.

Carniolia. In pratis montis Gorjanec in montibus Uskokken ad confines Carnioliae et Croatiae; solo calcareo; 800—1000 m. s. m.; initio juli.

Mulley.

Syn. *Trifolium Pannonicum* Jacq. Observ. II. 21. t. 42; *Linne' Mant.* 276; *Fleischm.* Fl. Krains 86.

Pannonischer Klee.

Panonska detelja.

Der einzige Standort dieser Kleeart in Krain sind die Wiesen am Berge Gorjanec (nicht Garjans, wie in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. ed. 3. p. 599) im Uskokengebirge, welches zum Theile die Grenze Unterkraains gegen Kroatien bildet. Die drei in *Schlecht-Hall. Fl. v. Deutschl.* 23. B. I. p. 245 citierten Fundstellen „auf dem Gerjancberge, in den Uskokken und an der Grenze von Kroatien“ sind also ein und derselbe Standort.

117. *Astragalus Carniolicus* Kern.

Carniolia. In pratis montis Nanos; solo calcareo; 1250 m. s. m.; mense junio (fl.) et initio augusti (fr.)

Mulley (fl.) et Paulin (fr.)

Diagnosis. Frutescens, radice lignosa, ramosa, caulibus declinatis, viridibus; foliis viridibus, 5—8 jugis; foliolis patentibus, brevissime petiolatis, lanceolatis, pilis albis adpressis sparse obsitis; stipulis viridibus et basi latiore in apicem subulatum angustatis; floribus capitatis; calycibus ovato-rotundatis inflatis, sparse et adpresse pilosis, pilis nigris interspersis; dentibus calycis triangularibus; corolla violaceo-purpurea; vexillo lanceolato in apicem angustato, non emarginato; legumine lineari, calyce duplo longiore pilis albidis brevibus obsito.

A. Kerner in Sched. ad Fl. exsicc. Austro-Hung. VII. 3. nr. 2408 (1896).

Syn. *Astragalus vesicarius* *Fleischm.* Fl. Krains 88; *Pospichal* Fl. d. österr. Küstenl. II. 400; non *Linne' Spec. pl. ed. 1. 760.* — *A. Pastellianus* *March.* Fl. di Trieste 136 (pro var. *A. vesicarii*); non *Poll.* Fl. Ver. 1. 500. — *A. monepessulanus* *Fleischm.* l. c.; non *Linne' Spec. pl. ed. 1. 761, nec Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 77.

Krainger Tragant.

Kranjski kozlinec ali tragantovec.

Diese im benachbarten Küstenlande weit verbreitete Art wurde bisher in Krain auf Bergen um St. Peter am Karste, am Nanos bei Praewald und im Rašathale bei Senožeče gefunden. Die in *Koch-Hall. Whlf. Syn.* 3. Aufl. I. 637 bei *Astragalus vesicarius L.* aus Krain citierten, jedoch auf vorliegende Art zu beziehenden Standorte: Zhaun (recte Čavin), Monte Spaccato und Karst bei Triest liegen nicht in Krain, sondern im benachbarten Görzer resp. Triestergebiete. Aus demselben Grunde ist die im genannten Werke p. 643 bei *A. Monspessulanus L.* genannte, aus *Fleischmanns Flora* übernommene Standortsangabe „Krain (am Cavn = Čavin)“ unrichtig, abgesehen davon, dass diese Art weder in Krain noch am Čavin im Görzer Gebiete vorkommt. *Fleischmanns A. Monspessulanus* vom Čavin ist nach den im hiesigen Musealherbare erliegenden Exemplaren auch *A. Carniolicus Kern.*

A. Carniolicus Kern. unterscheidet sich von *A. vesicarius L.* (= *A. albidus W. K.*), mit welchem er früher identificiert wurde, durch grüne 5–8 paarige Blätter und kurze, fast kugelige Kelche, durch die lanzettliche, gegen die Spitze verschmälerte, nicht ausgerandete Fahne und vor allem durch die lineale, mit kurzen Härchen bekleidete Hülse, welche doppelt so lang als der Kelch ist. *A. Pastellianus Poll.* hingegen unterscheidet sich nach *Kerner l. c.* von unserer Art durch höhere Stengel und zugespitzte Blättchen, sowie durch längliche, vorne ausgerandete, bespitzte Fahnen und kürzere Hülsen.

118. *Coronilla vaginalis Lam.*

Carniolia. In locis rupestribus montis Vremščica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense junio.

Justin et Paulin.

Syn. *Coronilla vaginalis Lam.* Encycl. bot. II. 121. — *C. minima Jacq.* Fl. Austr. III. 39. t. 271; *Fleischm.* Fl. Krains 92; non *Linne* Amoen. acad. IV. 327. — *C. montana Schrank* Bayer. Fl. II. 272; non *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 72.

Scheidenblättrige Kronwicke.

Nožničasta šmarna detelja.

Auf steinigen, kurzgrasigen Triften von der Ebene bis in die Bergregion sehr zerstreut in Oberkrain (am Fusse des Berges Dobrea, unter dem Loibl bei Neumarktl, am Ufer des Veldeser Sees, am Saveufer und auf Gerewiesen um Jauerburg und Karner-Vellach), häufiger in Innerkrain (Zibrše bei Hotedršica, Maunitz, Planina, unter der Ruine Engelhaus auf der Slivnica, am Nanos um die Hieronymuskapelle, von Senožeče über den Gaberk und die Vremščica bis ins Rekathal, am Javornik bei Adelsberg, im Eichenhain bei Schloss Raunach, auf der Orlovica am Südabfalle des Schneeberges). Wurde in Unterkrain bisher nicht beobachtet.

Polje

Regensburg 1830

119. *Coronilla coronata* L.

Carniolia. In locis fruticosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Coronilla coronata* Linné Syst. ed. 10. 1168 et Spec. pl. ed. 2. 1047. — *C. montana* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 72. t. 44. nr. 912; *Fleischm.* Fl. Krains 92.

Berg-Kronwicke.

Gorska šmarna detelja.

An steinigen, buschigen Stellen auf Kalk und Dolomit hie und da. So auf Bergen am rechten Saveufer zwischen Ratschach (bei Steinbrück) und Prusnik (gegenüber von Sagor), am Grosskahlenberge, auf der Grmada, am Tolstec (Etoši) und am Lorenziberge bei Laibach, am Wege von Oberlaibach nach Zaplana, am Nanos ober Wippach, am Javornik bei Adelsberg, am Südabhänge der Slivnica, um Vreme und nach *Fleischmann* l. c. auch auf der Göttenitzer Alpe.

120. *Hedysarum obscurum* L.

Carniolia. I. In rupestribus montis Črna prst in Alpihus Julicis; solo schistoso; 1700 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In rupestribus montis Begunjščica in Alpihus Karavanken; solo calcareo; 1900 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. *Hedysarum obscurum* Linné Syst. ed. 10. 1171 et Spec. pl. ed. 2. 1057; *Fleischm.* Fl. Krains 93. — *H. alpinum* Jacq. Enum. Vind. 133 et 266, non Linné Spec. pl. ed. 2. l. c. — *H. controversum* Crantz Stirp. Austr. V. 425.

Alpen-Süssklee.

Planinska sladotelja.

An feuchten, felsigen Stellen, im Felschutte und auch auf Triften hie und da in der Krummholz- und Alpenregion der Steinalpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Mokrica, Kreuzeralpe; Zelenica, Begunjščica, Vajnaš, Bärensattel, Golica; Mangart, Travnik, Preval vrh südlich von Velopolje, Črna prst.

121. *Lathyrus Aphaca* L.

Carniolia. Inter segetes ad pagum Štrekljevec in radicibus montis Peščenik prope Tschernembl; solo calcareo; 300 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Lathyrus Aphaca* Linné Spec. pl. ed. 1. 729; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 61; Wulf. in Jacq. Collect. IV. 325 et Fl. Nor. 666; Fleischm. Fl. Krains 91.

Acker-Platterbse.

Njivni grahor.

In Aeckern, namentlich unter Wintergetreide und an Rainen im Bereiche der pontischen Flora, und zwar im südöstlichen Unterkrain von Gurkfeld über Deutschdorf, Arch, St. Barthelmae, St. Kanzian bei Weisskirchen, Rudolfswert, Töplitz, Štrekljevec, Möttling, Tschernembl, Čeplje bis Pölland und Vinica an der Kulpa. Ferner im südwestlichen Innerkrain im Wippachthale, um Senožeče, Praewald, Adelsberg, St. Peter, Vreme, Prem, Illyr.-Feistritz u. a.

122. *Lathyrus sphaericus* Retz.

Carniolia. In graminosis lapidosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Lathyrus sphaericus* Retz. Obs. bot. III. 39. — *L. angulatus* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 62; Wulf. in Jacq. Collect. IV. 289 et Fl. Nor. 666; non Linné Spec. pl. ed. 1. 731. — *L. coccineus* All. Fl. Pedem. I. 330. — *L. axillaris* Lam. Encycl. II. 706.

Kugelsamige Platterbse.

Oblosemeni grahor.

An steinigem, grasigen Stellen im Bereiche der pontischen Flora im südwestlichen Innerkrain von St. Veit bei Wippach über Senožeče bis ins Reka-thal (Vreme).

123. *Lathyrus variegatus* (Ten.) Godr. et Gren.

Carniolia. In locis umbrosis montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Lathyrus variegatus* Godr. et Gren. Fl. Franç. I. 485. — *Orobis venetus* Chus. Stirp. Pannon. 742–743; Fleischm. Fl. Krains 92. — *O. Pyrenaicus* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 59; non Linné Spec. pl. ed. 1. 729. — *O. variegatus* Tenore Fl. Nap. Prodr. Suppl. I. 62. — *O. multiflorus* Sieb. in Flora IV. (1821) 97.

Bunte Platterbse.

Pisani grahor.

In schattigen Schluchten und Laubwäldern sicher nur im südwestlichen Innerkrain: St. Veit bei Wippach, Rašathal, Senožeče, Praewald, Školj, Vremšćica, Prem, Harje, Altendorf bei Adelsberg, Lozawald bei Nussdorf.

Die Angabe Vossens in Florenbilder a. d. Umgeb. Laibachs p. 34 (in Jahresber. d. St. O.-Realsch., Laibach 1889), dass *L. variegatus* Ten. auf dem Grosskahlenberge bei Laibach vorkomme, ist nicht richtig und beruht auf Verwechslung mit *L. niger* (L.) Bernh. Ob diese Art auf dem Friedrichstein bei Gottschee (Fleischmann l. c.) wächst, muss noch festgestellt werden.

124. *Geranium argenteum* L.

Carniolia. Ad confines Carnioliae et ditionis Illyrico-litoralis. In prato alpino sub cacumine montis Črna prst in Alpibus Julicis in consortio Trifolii Norici; solo schistoso; 1840 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Geranium argenteum* Linné Amoen. acad. IV. 324 et Spec. pl. ed. 2. II. 954; Wulf. in Jacq. Collect. II. 143 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Silbergrauer Storchschnabel.

Srebrnosiva krvomočnica.

Findet sich in unserem Gebiete sicher nur in der Einsattlung unter dem Gipfel der Črna prst (Stržiška) und am benachbarten Lisec an der krainisch-görzischen Grenze, woselbst diese schöne und seltene Art auf schwarzbraunem, stark eisenhaltigem Schiefer, der in der Umgebung der Črna prst stellenweise Einlagerungen im Dachsteinkalke bildet, sehr üppig gedeiht. Von der Črna prst ist *G. argenteum* L. im benachbarten Görzergebiete über den Sleme vrh bis auf den Krn verbreitet, kommt aber auch hier nur an solchen Stellen vor, wo sich eine mächtige, von den Winden aus dem Thale zusammengetragene Schichte der Dammerde vorfindet. (Vergl. *Stur D.*, Ueber den Einfluss des Bodens auf die Verbreitung der Pflanzen in Sitzungsber. d. math.-naturw. Classe d. k. Akademie d. Wissensch. XXV. Band p. 399).

Nach *Welden* (cf. *Rehb.* Fl. Germ. excurs. 780) soll diese Art auch am Fusse des Loibl in den Karavanken vorkommen. Ich habe sie daselbst nicht beobachtet und habe auch keine Belegexemplare von diesem angeblichen Standorte gesehen.

125. *Geranium palustre* L.

Carniolia. In dumetis humidis prope Labacum; solo schistoso; 300 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Geranium palustre* Linné Amoen. acad. IV. 323 et Spec. pl. ed. 2. 954; Wulf. in Jacq. Collect. IV. 329 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Sumpfstorchschnabel.

Močvirska krvomočnica.

An feuchten, buschigen Stellen, in Hecken und an Bachufern zerstreut hie und da im Gebiete. Häufig in Hecken und Gräben des Laibacher Stadtwaldes und am Fusse des Golovec bei Stephansdorf, im Besnicagraben bei Salloch, bei Zirknitz, Adelsberg, Praewald, Prem, Gurkfeld und wohl noch anderweitig.

126. *Geranium nodosum* L.

Carniolia. In locis rupestribus fruticosis prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Geranium nodosum* Linné Spec. pl. ed. 1. 681; Wulf. in Jacq. Collect. 1. 305 et Fl. Nor. 634; *Fleischm.* Fl. Krains 126. — G. Freyeri Griseb. Spicil. Fl. Rumel. et Bithyn. 1. 136.

Knotiger Storchschnabel.

Kolenčasta krvomočnica.

An feuchten, steinigen, bebuschten Stellen, in Waldschluchten und Klüften am Krim bei Laibach und durch den grössten Theil von Innerkrain verbreitet. (Oberlaibach, Rakthal bei Rakek, Slivnica bei Zirknitz, Javornik bei Adelsberg, Idria, Goljakberge, Nanos, Praewald, Senožeče, Vreme, Vremščica, Schneeberg bei Laas). Soll nach *Fleischmann* auch am Friedrichstein bei Gottschee und auf der Göttenitzer Alpe vorkommen. Fehlt demnach, wenn nicht ganz, so doch dem grössten Theile von Unterkrain und dem gesammten Oberkrainer Alpengebiete.

127. *Oxalis stricta* L.

Carniolia. In agris ad thermas Töplitz prope Rudolfswert; solo calcareo; 170 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Oxalis stricta* Linné Spec. pl. ed. 1. 435; *Fleischm.* Fl. Krains 126.

Steifer Sauerklee.

Toga zajčja deteljica.

Auf Aeckern, in Gärten und auf Schuttplätzen um Laibach, in Ober- und Unterkrain und im nördlichen Innerkrain verbreitet, fehlt dagegen im allgemeinen dem eigentlichen Karstgebiete und kommt nur zufällig hie und da vor. Stammt aus Amerika und soll mit Tabak und Kartoffeln eingewandert sein.

128. *Linum Narbonense* L.

Carniolia. In pratis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; initio junii.

Justin.

Syn. *Linum Narbonense* Linné Spec. pl. ed. 1. 278; *Fleischm.* Fl. Krains 132. — L. Laëye; Reichb. Fl. Germ. excurs. 833; non Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 231. t. 11. nr. 387.

Französischer Lein.

Francoski lan.

131. *Ruta divaricata* Ten.

Carniolia. In lapidosis montis Vremšćica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Ruta divaricata* Tenore Cat. Hort. Nap. (1819) 42; *Fleischm.* Fl. Krains 124; non *Salzm.* in Flora (1821) 109. — *R. graveolens* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 285; *Fleischm.* l. c.; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 383. — *R. angustifolia* *Fleischm.* l. c.; non *Pers.* Ench. I. 464.

Spreizende Raute.

Razkrečena rutica.

An steinigen, sonnigen Stellen nur im Südwesten und Süden des Landes im Bereiche des Innerkrainer Karstes von Sturija bei Heidenschaft über die Süd- und Ostabstürze des Nanos, ferner über den Školj, Gabrk, die Vremšćica, Osojnica und den Bergrücken Tabor bis an den West- und Südfuss des Schneeberges bei Laas.

Die echte oder Gartenraute (*R. graveolens* L. p. p.) kommt innerhalb unseres Gebietes wild nicht vor, wird aber hie und da als Zier- und Gemüsepflanze in Gärten gezogen.

132. *Euphorbia epithymoides* L.

Carniolia. In asperis ad radices montis Vremšćica prope pagum Vreme; solo calcareo; 450 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Euphorbia epithymoides* *Linne* Spec. pl. ed. 2. 656 (1762); *A. Kern.* in Sched. ad Fl. exs. Austro-Hung. II. 47. Nr. 499; non *Jacq.* Obs. bot. 43 et Fl. Austr. IV. 23. t. 344; nec *Fleischm.* Fl. Krains 122; nec *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 134; nec *Wulf.* Fl. Nor. 500. — *E. fragifera* *Jan.* Catal. pl. phanerog. 76; *Fleischm.* l. c. 123. — *E. spinosa* *Wulf.* pl. Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 335. — *Conf. A. Kerner* in Oesterr. bot. Zeitschr. XXV. 395.

Erdbeerartige Wolfsmilch.

Jagodnjakasti mleček.

Euphorbia epithymoides L. ist eine Karstpflanze, die sich auf sonnigen, steinigen Stellen findet und nordwärts die Linie Sturija—St. Peter a. Karste nicht überschreiten dürfte. Nach Osten hin reicht deren Verbreitung nicht über das Schneeberggebiet. Sie fehlt demnach den nördlichen Theilen Innerkrains, sowie dem gesammten Ober- und Unterkrain. Die von früheren krainischen Autoren unter diesem Namen aus der Umgebung von Laibach, aus Ober- und Unterkrain namhaft gemachten Funde beziehen sich auf *E. polychroma* *Kern.* (= *E. epithymoides* *Jacq.*).

133. *Euphorbia Carniolica* Jacq.

Carniolia. In silvis subumbrosis ad pagum Ūrmošnice prope Rudolfswert; solo calcareo; 240 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. *Euphorbia Carniolica* Jacq. Fl. Austr. Append. 34. t. 14; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 498. — *E. ambigua* Waldst. et Kit. Pl. rar. Hung. II. 144. t. 135. — *Tithymalus pilosus* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 336. t. 21; non *Euphorbia pilosa* Linné Spec. pl. ed. 1. 460.

Krainer Wolfsmilch.

Kranjski mleček.

Auf Waldwiesen, sowie in lichten Waldungen auf Hügeln und Bergen auf kalkigem und thonigem Boden nicht selten, namentlich im Bereiche der pontischen Flora. Rosenbacherberg, Golovec, Grosskahlenberg und Krim bei Laibach, Preska nächst Zwischenwässern, Pöllanderthal, Lorenziberg bei Billichgraz, Močilnik und Hrušovica bei Oberlaibach, Vinj vrh und Slivnica bei Zirknitz, St. Canzian bei Planina, um Idria und Schwarzenberg, am Medvedji vrh, Javornik bei Adelsberg, im Schneeberggebiete, um Gottschee, Nesselthal, Krupp, Tschernembl, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, am Kumberg bei Ratschach, Hl. Berg ober Sava, Jančberg u. a.

134. *Euphorbia platyphylla* L.

Carniolia. I. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

II. In agris ad oppidum Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

III. In pascuis humidis et ad fossas ad pagum Dobrovška vas prope Weisskirchen; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Euphorbia platyphylla* Linné Spec. pl. ed. 1. 460; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 497. — *Tithymalus platyphyllos* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 337.

Breitblättrige Wolfsmilch.

Širokolistni mleček.

Auf Aeckern, Brachen, Hutweiden und an Rainen durch ganz Krain verbreitet. Z. B. Laibach, Billigraz, Stein, Radmannsdorf, Jauerburg, Zarz, Idria, Wippach, Adelsberg, Zirknitz, Vreme, Prem, Gottschee, Rudolfswert, Weisskirchen, Nassenfuss, Arch, Gurkfeld, Littai.

135. *Euphorbia stricta* L.

Carniolia. In pascuis ad pagum Dobrovška vas prope Weisskirchen socialiter cum *E. platyphylla* L.; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Euphorbia stricta* Linné Syst. nat. ed. 10. II. 1049. — *E. serrulata* Thuill. Fl. Paris. ed. 2. 237. — *Tithymalus strictus* Klotsch et Gareke Tricoccae.

Straffe Wolfsmilch.

Togi mleček.

Auf Hutweiden, an buschigen Stellen und Waldrändern auf trockenem und feuchtem Boden hie und da, z. B. bei Lustthal, Gerlachstein, Krainburg, Weixelburg, Reifnitz, Gottschee, Göttenitz, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, Ratsbach, Zirknitz und wohl noch anderwärts. Scheint in Innerkrain selten und im eigentlichen Karstgebiete überhaupt nicht vorzukommen.

136. *Euphorbia helioscopia* L.

Carniolia. Inter segetes ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio.

Justin.

Syn. *Euphorbia helioscopia* Linné Spec. pl. ed. 1. 459; *Fleischm.* Fl. Krains 122; *Wulf.* Fl. Nor. 496. — *Tithymalus helioscopius* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 337.

Sonnenwendige Wolfsmilch.

Zeleni klobuk.

Auf bebautem Boden, auf Brachen und wüsten Stellen durch ganz Krain verbreitet und häufig.

137. *Euphorbia falcata* L.

Carniolia. I. In agris ad arcem Poganitz prope Rudolfswert; solo arenoso; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

II. In locis incultis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Euphorbia falcata* Linné Spec. pl. ed. 1. 456; *Wulf.* Fl. Nor. 509. — *E. obscura* Lois. Not. 76. — *Tithymalus falcatus* Klotsch et Gareke Tricoccae.

Sichelförmige Wolfsmilch.

Srpasti mleček.

Auf Brachen, auf bebauten und wüsten Stellen und an Wegen in Inner- und Unterkrain im Bereiche der pontischen Flora verbreitet, zerstreut und selten dagegen in Oberkrain.

138. *Euphorbia Peplus* L.

Carniolia. In agris ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Euphorbia Peplus* Linné Spec. pl. ed. I. 456; *Fleischm.* Fl. Krains 123; *Wulf.* Fl. Nor. 509. — *Tithymalus rotundifolius* Gilib. Fl. Lith. IV. 208.

Hundemilch.

Pasji mleček.

Auf bebautem Boden und an wüsten Stellen im ganzen Gebiete häufig.

139. *Euphorbia Nicaeensis* All.

Carniolia. In graminosis apricis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 450 m. s. m.; initio augusti.

Justin.

Syn. *Euphorbia Nicaeensis* Allioni Fl. Pedemont. I. 285. t. 69. f. 1; *Fleischm.* Fl. Krains 123. — *E. Myrsinites* Wulf. Pl. rar. 59 et Fl. Nor. 507, non Linné Spec. pl. ed. 2. 661. — *E. serotina* Host Fl. Austr. II. 562. — *Tithymalus Seguierii* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 335. t. 20. nr. 574.

Nizzaer Wolfsmilch.

Nicajski mleček.

Findet sich auf sonnigen Halden und steinigen, grasigen Stellen, soweit mir bekannt, nur in dem an der Südwestgrenze gelegenen kleinen Gebietstheile zwischen Senožeče, Vreme und Ober-Ležeče, hier jedoch häufig und zahlreich.

In der von Scopoli l. c. gegebenen Abbildung ist diese Art wohl schwer zu erkennen. Dies mag wohl der Grund sein, dass Wulfen in der Scopoli'schen *E. Seguierii* seine *E. Myrsinites* nicht erkannte und in seinen Pl. rar. I. c. sagen konnte: „Nusquam frequentior quam in Karscho... item intra Corneal et Schenoschetz, ut mirer diligentiam Scopoli effugisse.“

140. *Euphorbia amygdaloides* L.

Carniolia. In silvis ad radices montis Stol in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense maio.

Roblek.

Syn. *Euphorbia amygdaloides* Linné Spec. pl. ed. I. 463; *Fleischm.* Fl. Krains 123. — *E. silvatica* Wulf. Fl. Nor. 502. — *Tithymalus silvaticus* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 333.

Mandelblättrige Wolfsmilch.

Skledičasti mleček.

In lichten Waldungen und an buschigen, grasigen Stellen bis in die Krummholzregion im ganzen Gebiete verbreitet. Grosskahlenberg, Jetrbenk, Lorenziberg,

Krim, Oberlaibach; Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Neumarktl, Loibl, Dobrea bei Vigaun, Vorberge des Stol und der Belščica, Jauerburg, Assling, an den Weissenfelder Seen, Vratathal, Poklukaschlucht, Poklukagebirge, Althammer, Savicaursprung, unter dem Konjski vrh, Črna gora und Lisee ober Wocheiner-Feistritz, Wocheinerthal, Jelovica bei Zarz, Pöllanderthal, Idria, Schwarzenberg, Goljakberge, Nanos, Praewald, Javornik bei Adelsberg, Vremščica, Schneeberg bei Laas, Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), Friedrichstein, Nesselthal im Hornwalde, Uskokeengebirge, Kumberg, Sagor, Hl. Berg ober Sava u. a.

141. *Cotinus Coggygia* Scop.

Carniolia. I. In locis rupestribus montis Školj in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense maio.

Justin.

II. In locis rupestribus montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Cotinus Coggygia* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 220. — *C. Coccygia* Münch Method. 73. — *Rhus Cotinus* Linné Spec. pl. ed. 1. 267; *Fleischm.* Fl. Krains 86; *Wulf.* Fl. Nor. 400.

Gemeiner Perückenbaum.

Navadni ruj, jelenski rog.

An felsigen, bebuchten Stellen am rechten Saveufer von Littai abwärts bis Ratschach (Kumberg), im Iskathale, auf den Bergen Krim, Grmada und Lorenziberg, bei Gerlachstein, um Wippach, am Südabhange des Nanos (Rebrenice), am Školj, am Bergrücken Tabor zwischen Grafenbrunn und Dornegg. Ferner bei Altwinkel und Obergras, im Čabranka- und Kulpathale bis Altenmarkt a. d. Kulpa, am Südabhange der Morowitzerberge, am Vršič bei Nova Sela und am Kositzenberge. In Oberkrain auf der Osojnica bei Wocheiner-Vellach und beim Ursprunge der Savica in der Wochein.

Sowohl die sub I als auch sub II erliegenden Exemplare haben kahle Blätter und entsprechen daher der Varietät *α. laevis* Engl. in *Engl. Botan. Jahrb.* I. 403 (= *Rhus laevis* Wall.)

142. *Rhamnus saxatilis* Jacq.

Carniolia. In locis apricis ad pagum Mariafeld in agro Labacensi; solo calcareo; 280 m. s. m.; mense maio (fl.) et agosto (fr.).

Paulin.

Syn. *Rhamnus saxatilis* Jacq. Enum. stirp. Vind. 39 et 212; Linné Spec. pl. ed. 2. App. 1671; *Fleischm.* Fl. Krains 85; *Wulf.* Fl. Nor. 290. — *Rh. saxatilis* var. *humilis* Neibr. Fl. N.-Oesterr. 840. — *Rh. Lycium* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 163. — *Rh. infectorius* Wulf. in *Jacq. Collect.* III. 17; non Linné Mant. 49.

Felsen-Kreuzdorn.

Kozji presnec.

An steinigem und felsigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpen mit Ausnahme des eigentlichen Karstgebietes durch ganz Krain verbreitet. Z. B. um Sagor, am Hl. Berge ober Sava, auf der Velika planina bei Čemšenik, bei Moräutsch, Stein, häufig auf den Kalk- u. Dolomitbergen um Laibach (Vranščica, Grosskahlenberg, Tolstec, Lorenziberg, Krim), um Zwischenwässern, Krainburg, Radmannsdorf, Neumarktl (St. Annathal, Loibl), Vigaun, Žirovnica, Veldes, auf der Belščica, um Jauerburg, Weissenfels, Mojstrana, im Rothweiner- u. Wocheinerthal; ferner um Oberlaibach, auf der Slivnica bei Zirknitz, um Schwarzenberg, Zoll, am Südabhange des Nanos, am Sovič bei Adelsberg, am Südabhange der Morowitzberge, am Vršič bei Nova Sela, zwischen Schwarzenbach und Rheinthal, bei Altlag, Hinach, Rudolfswert, Weisskirchen, Gurkfeld, Ratschach u. a.

143. *Rhamnus Frangula* L.

Carniolia. In dumetis ad Lees prope Radmannsdorf; solo argilloso; 500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Rhamnus Frangula* Linné Spec. pl. ed. 1. 193; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 164. — *Frangula vulgaris* Rehb. Fl. Germ. excurs. 488; *Fleischm.* Fl. Krains 85. — F. *Alnus* Mill. Dict. nr. 1.

Gemeiner Faulbaum.

Navadna krhlika.

In Gebüsch an Bach- und Flussufern, in Auen und Vorhölzern durch ganz Krain verbreitet und häufig.

144. *Rhamnus rupestris* Scop.

Carniolia. In locis rupestribus prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense maio. (fl.) et julio (fr.).

Justin (fl.) et **Paulin** (fr.).

Syn. *Rhamnus rupestris* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 164. t. 5. nr. 262; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 50; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 153. — *Rh. pumilus* Wulf. in Jacq. Collect. II. 141. t. 11 et Fl. Nor. 291 (p. p.); non Linné Mant. I. 49. — *Rh. Wulfenii* Roth Man. bot. 355. — *Frangula rupestris* Brogn. Mem. Rhann. (1826). — F. *Wulfenii* Rehb. Fl. Germ. excurs. 488; *Fleischm.* Fl. Krains 85.

Felsen-Faulbaum.

Skalni krhlikovec.

Rh. rupestris Scop. ist eine Charakterpflanze des eigentlichen Karstes, deren Verbreitung nach Norden hin ungefähr bis zur Linie Wippach—Nanos—Adelsberg—St. Peter und nach Osten bis an die Waldgebiete des Javornik und Schneeberges reicht. Südlich und westlich dieser Grenzlinien findet sich diese Art im ganzen Gebiete an felsigen, buschigen Stellen, so bei Wippach, am

Nanos, bei Senožeče, Präwald, Adelsberg (z. B. am Sovič mit Rh. *Frangula L.*, Rh. *Carniolica Kern.*, Rh. *pumila L.* und Rh. *saxatilis Jacq.*) um St. Peter, Vreme, am Tabor ober Grafenbrunn, um Illyr.-Feistritz, am Achatz, am Südabhange der Orlovica u. a.

Die Standortsangaben *Wulfens* (in Fl. Nor. I. c.) im „Wocheinertale“ und am „Loibl“ sind nicht auf diese Art, sondern auf Rh. *pumila L.* zu beziehen; diese unrichtigen Angaben finden ihre Erklärung darin, dass *Wulfen* die beiden Arten Rh. *rupestris Scop.* und Rh. *pumila L.* nicht auseinander hielt.

145. *Hibiscus Trionum L.*

Carniolia. In agris ad thermas Töplitz prope Rudolfswert; 180 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Hibiscus Trionum Linné* Spec. pl. ed. I. 697; *Fleischm.* Fl. Krains 125. — *Ketmia Trionum Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 44. — *Trionum diffusum Mönch* Method. 618.

Stunden-Ibisch.

Navadni oslez.

Ist auf Aeckern und Brachen im Bereiche der pontischen Flora in Unterkrain von Gurkfeld über Landstrass, St. Barthelmae, Rudolfswert, Töplitz, Tschernembl und Möttling bis an die Kulpa allgemein verbreitet und bildet hier das Hauptunkraut in Hirseäckern. Findet sich hie und da auch in Innerkrain, z. B. bei Wippach, Košana.

146. *Hypericum Richeri Vill.*

Carniolia. In rupestribus subalpinis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Hypericum Richeri Villars* Hist. pl. Dauph. I. 329, III. 501; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 49; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 140. — *H. alpinum Waldst. et Kit.* Pl. rar. Hung. III. 294. t 265 p. p. — *H. fimbriatum Lam.* Dict. IV. 148?

Richer's Johanniskraut.

Rišerjeva krčnica.

Der einzige bisher in Krain bekannt gewordene Standort dieser seltenen Art liegt am Ostabhange des Schneeberges bei Laas, wo sie in Gesellschaft mit *H. quadrangulum L.* zum Theile unmittelbar neben dem Stege, der vom verfallenen Schutzhause unter „Nova Graščina“ auf den höchsten Gipfel „Veliki Snežnik“ führt.

147. *Viola biflora* L.

Carniolia. In locis rupestribus montium Jelovica, Črna prst et Rodica in Alpibus Vochinensibus; solo calcareo; mense junio et julio.

Armič et Roblek.

Syn. *Viola biflora* Linné Spec. pl. ed. 1. 936; Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 182; *Fleischm.* Fl. Krains 115.

Zweiblütiges Veilchen.

Dvočvetna vijolica.

Unter Legföhrengbüsch, an steinigen Stellen und in Felsspalten in den Steiner Alpen, Karavanken und Julischen Alpen von der Krummholz- bis in die Alpenregion allgemein verbreitet und vielfach auch in die Thäler und Schluchten hinabreichend. Von den Wocheinalpen südwärts erstreckt sich die Verbreitung über den Porezen und Blegaš und das Bergland von Idria (Kobila, Zala- u. Idrijaschlucht) bis auf den Zeleni rob, die Goljakberge und den Nanos. Findet sich ferner am Schneeberge bei Laas, im engen Savedefilé bei Zwischenwässern (350 m), in den Schluchten Peklo und Brezovski bregovi bei Franzdorf und in der Iskaschlucht bei Laibach.

148. *Viola uliginosa* Bess.

Carniolia. In locis uliginosis ad radices montis Rosenbacherberg prope Labacum; 300 m. s. m.; mense aprili.

Mulley.

Syn. *Viola uliginosa* Besser Fl. Galic. 169; Schrader Neues Journ. IV. (1810) 80; *Fleischm.* Fl. Krains 115. — *V. nitens* Host Fl. Austr. I. 281. — *V. hybrida* Wulf. in Röm. Schult. Syst. veg. V. 357.

Moor-Veilchen.

Barska vijolica.

Am Rande alter Gräben, auf Torfwiesen und in Erlenbrüchen am Laibacher Moraste und im Stadtwalde, ferner in Sümpfen am Fusse des Rosenbacherberges, (Šiškaberges) und Golovec, sowie bei Vevče nächst Laibach. Soll nach *Fleischmann* l. c. auch bei Möttling in Unterkrain vorkommen. Findet sich im Erlenbrüche bei Grmez nächst Laverca auch mit weissen Corollen.

Unsere Pflanzen besitzen stumpfe Kelchblätter, während an den in Norddeutschland vorkommenden Pflanzen die Kelchblätter spitz sind.

149. *Thymelaea Passerina* L. (Coss.)

Carniolia. In agris prope pagum Vreme; solo arenoso; 400 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. *Thymelaea Passerina* Coss. *Germ.* Introd. a une flor. anal. 180. — *Th. arvensis* Lam. Fl. Franç. III. 218. — *Stellera Passerina* Linné Spec. pl. ed. 1. 559; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Wulf.* Fl. Nor. 796. — *Lygia Passerina Fasano* in Atti dell' Acad. di Nap. (1707) 235. t. 19. — *Passerina annua* Wickstr. in Act. Holm. (1818) 320.

Einjähriger Sperlingsschnabel, Vogelkopf.

Enoletna vrabčevina.

Auf Aeckern, Brachen und sandigen Stellen zerstreut im Gebiete und meist unbeständig. Zwischen Ježica und Salloch bei Laibach, am westlichen Ufer des Veldeser Sees; um Maunitz und Planina, bei Zirknitz, Adelsberg, Wippach, Vreme, Prem; um Osilnica, Klingenfels bei Weisskirchen, St. Barthelmae, Haselbach bei Gurkfeld, Grosslaschitz.

150. *Daphne Blagayana* Freyer.

Carniolia. In silvaticis montis, Jetrbenk prope St. Veit in ditone Labacensi; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense aprili, in consortio Rusci Hypoglossi, Potentillae Carniolicae, Ericae carneaе, Valerianae tripteridis.

Paulin.

Syn. *Daphne Blagayana* Freyer in Flora (1838) 176; *Koch* Syn. Fl. Germ. ed. 2. 715; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Meissner* in *De Cand.* Prodr. XIV. 2. 534; *G. Beck* in Wiener Illustr. Gartenzeitg. 18. Jahrg. 10. Heft. 365. — *D. Lerchenfeldiana* Schur Enum. pl. Transsylv. 588 (1866). — *D. alpina* Baumgart. Enum. pl. Transsylv. I. 334 p. p. (1816).

Icon. *Rchb.* Icon. Fl. Germ. XI. T. 1180. — *Van Houtte* Fl. d. serres XXII. T. 1265. — *The Garden* XIV. (1878) 200. — *Regel* Gartenfl. XXIX. (1880) T. 1020. — *A. Kerner* Pflanzenleben II. 703.

Blagay'scher Seidelbast, Königsblume.

Blagajev volčín, borica.

Daphne Blagayana ist eine der interessantesten Erscheinungen unserer Flora. Sie wurde am 20. Mai 1837 vom Besitzer der Herrschaft Billiebgraz, *Richard Ursini Grafen Blagay*, auf der Nordseite des Lorenziberges als ein bishin unbekanntes Gewächs aufgefunden. Der damalige Custos des Landesmuseums, *Heinrich Freyer*, glaubte in dieser fremden Pflanze eine neue Seidelbastart erkennen zu müssen. Nachdem die damals bedeutendsten Botaniker Deutschlands, Prof. *Reichenbach* in Dresden und Prof. *Koch* in Erlangen, *Freyer's* Urtheil bestätigten, wurde dieser Seidelbast von *Freyer* in der Botanischen Zeitung „Flora 1838“ als neue Art beschrieben und dem Entdecker zu Ehren *Daphne Blagayana* getauft. Wie leicht begreiflich hat das Auffinden einer so ausgezeichneten, neuen Art berechtigtes Aufsehen in Fachkreisen erregt. Welch grosses Interesse dieser Entdeckung aber auch in weiteren Kreisen entgegengebracht wurde, kann daraus ersehen werden, dass der König von Sachsen *Friedrich August II.* die Mühen und Beschwerden einer damaligen so weiten Reise nicht scheute, um *D. Blagayana* an ihrem Fundorte selbst zu beobachten. Am 14. Mai 1838 bestieg dieser erlauchte Jünger der scientia amabilis, geleitet vom Grafen *Blagay* und Custos *Freyer*, den 823 m hohen Lorenziberg, um diese prächtige Seidelbastart an Ort und Stelle selbst zu pflücken. Zur bleiben-

den Erinnerung an diesen hohen Besuch liess Graf *Blagay* am Südabhang des Lorenziberges ober dem Dorfe Billichgraz einen aus krainischem Marmor gefertigten Obelisken errichten, der auf einer ovalen Platte eine dieses Ereignis verdolmetschende Inschrift trägt.

Geraume Zeit hindurch, an volle 20 Jahre, blieb die Fundstelle am Lorenziberge als einziger Standort bekannt und wurde dieses so vereinzelt Vorkommen als pflanzengeographisches Räthsel angestaunt, als es Prof. *Pančič* 1859 gelang, unsere Art auch in Serbien u. zw. auf den Serpentinbergen südlich von Belgrad nachzuweisen (cf. *Pančič*, Die Serpentinberge in Mittelserbien in Abhandl. d. Z. B. G. in Wien [1859] pag. 143). Später (1871) glückte es dem Muscalcustos *Carl Deschmann* aber auch bei uns zulande einen neuen Standort auf den Gehängen des nordwestlich von Laibach gelegenen Berges Jetrbenk (Peterbenk der Specialkarte, Hirtenberg) zu entdecken. Im Jahre 1881 konnte ich zu meiner grossen Freude das Vorhandensein dieser Art auch auf dem zwischen dem Jetrbenk und dem Lorenziberge befindlichen Bergrücken Grmada constatieren, und 1889 schliesslich wurde ein weiterer Standort von dem südlich vom Lorenziberge bei Alt-Oberlaibach gelegenen Razorhügel bekannt. Die Verbreitung innerhalb unseres Gebietes erstreckt sich demnach vom nördlichsten Standorte am Jetrbenk bis zum Lorenziberge, allerdings nicht in ganz continuierlicher Folge, in einem schmalen, in südwestlicher Richtung verlaufenden, etwa 9 km langen Streifen, während der südlichste, vom Lorenziberge an 10 km entfernte Standort am Razorhügel isoliert dasteht.

Bald nach Auffindung des Standortes am Jetrbenk hatte *Pančič* (1874) auch einen neuen Standort in Serbien am Berge Stol und später (1875) auch am Dormitor in Montenegro aufgefunden. Im Jahre 1886 entdeckte sie Prof. *Seunik* in Bosnien am Berge Ormanj bei Serajevo (cf. Wissenschaftl. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, I. Band [1893] pag. 589), und seither wurde sie von einer Reihe weiterer Standorte aus Bosnien und Hercegovina bekannt, ferner aber auch ihr Vorkommen in Albanien und Macedonien constatirt. Schliesslich wurde von *Simonkai* in Enumeratio plant. Transsylv. (1886) pag. 476 noch nachgewiesen, dass auch der von *Schur* l. c. aus der Flora von Siebenbürgen als *Daphne Lerchenfeldiana* beschriebene Seidelbast mit *D. Blagayana* identisch ist, und dass somit unsere Art, welche übrigens nach *Simonkai* l. c. in Siebenbürgen aber schon 1815 von *Baumgarten* aufgefunden, jedoch von diesem Forscher mit *D. alpina* confundirt wurde, auch an mehreren Localitäten in Siebenbürgen vorkomme. So wurde nun festgestellt, dass sich die Verbreitung dieser Art von Siebenbürgen über Serbien, Bosnien, Hercegovina, Montenegro und Albanien bis nach Macedonien erstreckt, und dass demnach dieselbe ihren Hauptverbreitungsbezirk auf der Balkanhalbinsel, namentlich in Bosnien und Serbien besitze, und somit ein Glied der in diesen Gebieten sesshaften pontischen Flora repräsentiere. Das isolierte Vorkommen in Krain muss demnach als ein Residuum des seinerzeit viel weiter nach Westen vorgeschoben gewesenen Verbreitungsgebietes angesehen werden, welches sich zum gegenwärtigen Hauptverbreitungsbezirke wie eine dem Festlande vorgelagerte Insel verhält.

Hat nun unsere Königsblume, wie sie *Deschmann* getauft (cf. Laibacher Tagbl. 1870, No. 109), durch die constatirte Verbreitung viel von dem Nimbus verloren, der sie anfänglich ungab, so bleibt immerhin ihr inselförmiges Vorkommen in unserer Flora als westlichster, vom Hauptverbreitungsbezirke räumlich so weit getrennter Standort interessant genug, um derselben die grösstmöglichste

Schonung hier angedeihen zu lassen, was leider seit Jahren nicht mehr der Fall ist. *Daphne Blagayana* ist bei uns in den letzten Decennien eine Modepflanze gewisser Kreise geworden, die sich nicht damit begnügen, einzelne Blütenzweige zu pflücken, die vielmehr ihre geradezu thörichte Leidenschaft durch das Köpfen von Hunderten von Stöcken erst befriedigt wissen.

Erwägt man, dass wegen veränderter Autogamie und spärlichem Insektenbesuche Früchte bei uns nur äusserst selten zur Reife gelangen und dass somit selbst bei weitgehendster Schonung die Vermehrung durch Samen nur einen minimalen Nachwuchs liefern kann, und berücksichtigt man ferner die aus den Achseln der innersten Bracteen der gipfelständigen Blütenköpfchen hervorgehende Verzweigung, so wird man es erklärlich finden, dass bei solchem Vandalismus die Pflanze am Jetzbenk stellenweise fast schon ganz vernichtet wurde. So habe ich im Vorjahre an Localitäten, wo ich Mitte der Achtziger Jahre Hunderte von Stöcken zählen konnte, nur mehr ganz vereinzelte, kümmerliche Individuen vorgefunden. Bei diesem Raubsysteme musste es zur grossen Befriedigung gereichen, dass der krainische Landtag ein eigenes Gesetz zum Schutze unserer Königsblume beschlossen hat. Leider ist jedoch dieses Gesetz in der gegebenen Fassung wenig oder gar nicht geeignet, *Daphne Blagayana* vor Ausrottung zu schützen.

151. *Daphne Laureola* L.

Carniolia. In locis silvaticis montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; 900 m. s. m.; initio aprilis.

Justin.

Syn. *Daphne Laureola* Linné Spec. pl. ed. 1. 357; *Fleischm.* Fl. Krains 31. — *D. maior* Lam. Fl. Franç. III. 221. — *Thymelaea Laureola* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 276.

Lorbeerblättriger Seidelbast.

Lavorolistni volčín, volčičev les.

Zerstreut in Bergwäldern bei Laibach und in Inner- und Unterkrain, so am Krimberge, in der Pekloschlucht, am Trebovnik und Vinj vrh bei Franzdorf, um Idria (Strug) und Schwarzenberg, auf der Vremščica, am Schneeberge bei Laas, auf den Morowitzer Bergen, am Friedrichstein bei Gottschee, am Vršič bei Nova Sela, um Nesselthal und am Hornbühel im Hornwalde.

152. *Daphne Cneorum* L.

Carniolia. I. In ericetis montis Tisovec prope Vigaun in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In graminosis rupestribus montis Mošjak prope Sava; solo dolomitico; 400 m. s. m.; mense maio.

Paulin.

Syn. *Daphne Cneorum* Linné Spec. pl. ed. 1. 357; *Fleischm.* Fl. Krains 31; *Wulf.* Fl. Norica 454. — *D. odorata* Lam. Fl. Franc. III. 222. — *Thymelaea Cneorum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 276.

Wohlriechender Seidelbast, flaumiges Steinröslein. Blagodišeči volčín.

Auf trockenen, steinigen Triften der Dolomitberge in der Umgebung Laibachs (Grosskahlenberg, Grmada, Tolstec und Lorenziberg), sowie jener am linken Saveufer zwischen den Eisenbahnstationen Sava und Trifail (Mošjak, Jablana, Hl. Alpe, Čemšeniker Alpe). Sonst zerstreut in den Thälern und auf Vorbergen der Karavanken, wie z. B. unter der Kreuzeralpe, bei Neumarktl, am Tisovec bei Vigaun. Wird von *Freyer* (Flora 1838. II. Beibl. pag. 32) auch im oberen Krmathale im Gebiete der Julischen Alpen angegeben, welche Angabe jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach auf einer Verwechslung mit *D. striata* *Tratt.* beruht.

153. *Daphne striata* *Tratt.*

Carniolia. In locis graminosis montis Ponca supra vallem Planica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Daphne striata* *Tratt.* Arch. d. Gewächsk. I. 120. t. 173; *Fleischm.* Fl. Krains 31.
Gestreifter Seidelbast, kahles Steinröslein. Progasti volčín.

An grasigen, steinigen Stellen zerstreut in der Krummholz- und Alpenregion der Steiner Alpen, Karavanken und der Julischen Alpen. Steinersattel, Mokrica, Kanker Kočna; Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Golica, Mittagsskuppe; Prisanek, Ponca, Steiner, Rjovina, Krmasattel, Črno jezero unter der Tičarea.

154. *Peplis Portula* *L.*

Carniolia. Ad stagni margines prope pagum Birnbaum in ditone Labacensi; 290 m. s. m.; mense augusto.

Mulley (Paulin).

Syn. *Peplis Portula* Linné Spec. pl. ed. 1. 332; *Wulf.* in *Jaeg.* Collect. I. 275 et Fl. Nor. 447.

Gemeiner Sumpfqüendl.

Navadni skutnik.

Findet sich an den Rändern einer Pfütze bei Birnbaum nächst Laibach, auf ausgetrockneten Sumpfstellen einer Hutweide bei Haselbach nächst Gurkfeld, sowie an dergleichen Plätzen bei Zameško nächst Arch, bei Dobrava und Dobrovška vas nächst Weisskirchen und nach *Tommasini* (Herb.) am Rande eines Tümpels unter dem Gipfel der Vremščica gegen Senožeče hin. Wird wohl noch anderweitig vorkommen.

155. *Hydrocotyle vulgaris* L.

Carniolia. In paludosis ad pagum Bevke prope Oberlaibach; 250 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Hydrocotyle vulgaris* Linné Spec. pl. ed. 1. 234; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Fl. Nor. 333.

Gemeiner Wassernabel.

Navadni vodni popnjak.

In Sümpfen und auch auf nassen, torfigen Wiesen am Laibacher Moraste und bei Ponoviče. Nach *Fleischmann* l. c. auch in Sümpfen bei Gottschee.

156. *Pleurospermum Austriacum* (L.) Hoffm.

Carniolia. In locis fruticosis in valle Iška ad radices montis Krim prope Labacum; solo calcareo; 360 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Pleurospermum Austriacum* Hoffm. Gen. Umbellif. Praef. p. X; *Fleischm.* Fl. Krains 79. — *Ligusticum Austriacum* Linné Spec. pl. ed. 1. 250; *Wulf.* Fl. Nor. 399.

Oesterreichische Rippendolde.

Avstrijska obločnica.

In Schluchten und an steinigten, buschigen Stellen selten und zerstreut in der Berg- und Krummholzregion, aber auch in tiefer gelegenen Stellen. So im Iškathale bei Laibach, in der Roblekschlucht unter Dolga njiva in den Steiner Alpen, ferner am Srednji vrh ober Höflein und auf der Zelenica in den Karavanken, im Felsschutte am Wege vom Mallner Schutzhause auf die Črna prst und am Lisec in den Wocheiner Alpen. In Innerkrain auf den Goljakbergen und am Nanos ober der Hieronymuskapelle.

157. *Bupleurum petraeum* L.

Carniolia. I. In rupium calcarearum fissuris montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; 2000 m. s. m.; initio septembri.

Paulin.

II. In rupium fissuris montis Ratitovec prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1650 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

Syn. *Bupleurum petraeum* Linné Spec. pl. ed. 1. 236; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. 1. 209 et Fl. Nor. 344; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — *B. graminifolium* Vahl Symb.

III. 48; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 125.

Fels-Hasenohr.

Skalno zajčje uho.

Häufig und meist zahlreich im Gebiete der Steiner Alpen und Karavanken, seltener in den Julischen Alpen. Ojstrica, Steinersattel, Grintavec, Dolga njiva, Kreuzeralpe, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Mali Stol, Bärenthaler Kočna; Planina bei Mojstrana, Kredarica, Krmasattel, Velopolje, Lipanca, Debela peč, Črna prst, Ratitovec, Porezen.

Die Angabe *Fleischmann's*, dass diese Art auch am Nanos vorkomme, ist eine der vielen Unrichtigkeiten dieses Autors.

158. *Bupleurum ranunculoides* L.

Carniolia. In pratis montis Nanos in vicino sacelli S. Hieronymi; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

Syn. *Bupleurum ranunculoides* Linné Spec. pl. ed. 2. 342; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 66 et Fl. Nor. 342; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — *B. angulosum* Spr. in *Röm. Schult.* Syst. veg. VI. 368. — *B. baldense* Host Syn. 141; non *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257; nec *Mert.* et *Koch* Fl. Deutschl. II. 425; nec *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58.

Hahnenfussähnliches Hasenohr.

Zlatičnato zajčje uho.

Vorstehende Art ist in unserem Gebiete sicher nur vom Berge Nanos in Innerkrain bekannt, woselbst sie auf Wiesen in der Umgebung der Hieronymuskapelle und unter dem Gipfel Pleša (Plaischa) vorkommt. An den von *Fleischmann* l. c. in den Karavanken angegebenen Standorten (Belica und Zelenica) wurde diese Art in neuerer Zeit vergeblich gesucht und dürfte somit da auch nicht vorkommen.

159. *Bupleurum gramineum* Vill.

Carniolia. In graminosis summi montis Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka: solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Bupleurum gramineum* Vill. Hist. pl. Dauph. II. 575. — *B. falcatum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 210; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 124; *Wulf.* Fl. Nor. 342 p. p.; non Linné Spec. pl. ed. 1. 237. — *B. exaltatum* Koch Syn. ed. 2. 319; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Rehb.* Exsicc. nr. 1561; non *M. Bieb.* Fl. Casp. 166. App. nr. 30. — *B. rigidum* Freyer in Flora (1838) II. 582; non Linné Spec. pl. ed. 2. 342. — *B. cernuum* Ten. Fl. Neap. III. 270. t. 125. — *B. baldense* Mert. et Koch Fl. Deutschl. II.

425; *Biasol*. Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58; non *Host* Syn. 141, nec *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257. — *B. diversifolium* *Preyer* Herb., non *Rochel* Pl. Banat. rar. 69.

Grasartiges Hasenohr.

Travnato zajčje uho.

B. gramineum *Vill.* findet sich auf Bergwiesen und Heiden im Innerkrainer Karstgebiete und ist daselbst von Wippach und Podkraj über die Berge Nanos, Dör, Baba bei Adelsberg, Vremščica und Osojnica und den Bergrücken Tabor ober Grafenbrunn bis auf den Schneeberg bei Laas verbreitet. Es ist in diesem Gebiete die vicariierende Form des in Krain fehlenden *B. falcatum* *L.*, womit es auch von krainischen Floristen vielfach identifiziert wurde.

Der in *Koch-Hall. Whlf.* Syn. ed. 3. p. 1058 aus Krain citierte Standort am „Cavn“ (reute Čavin) liegt nicht in Krain, sondern im Görzer Gebiete.

160. *Bupleurum junceum* *L.*

Carniolia. In locis petrosis montis Školj prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Justin).

Syn. *Bupleurum junceum* *Linne* Spec. pl. ed. 2. 343; *Fleischm.* Fl. Krains 84; *Wulf.* Fl. Nor. 341. — *B. baldense* *Waldst.* et *Kit.* Pl. rar. t. 257; non *Host* Syn. 141, nec *Biasol*. Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 58.

Binsenartiges Hasenohr.

Ločnato zajčje uho.

B. junceum *L.* kenne ich nur vom obigen Standort am Berge Školj, dürfte sich aber noch anderweitig im Reka- und Wippachthale finden. Nach *Fleischmann* l. c. soll es auch bei Pölland an der Kulpa vorkommen.

161. *Bupleurum aristatum* *Bartl.*

Carniolia. I. In locis apricis prope Wippach ad radices montis, cui arcis ruina superstructa est; solo calcareo; 150 m. s. m.; mense julio.

Mulley (Paulin).

II. In locis apricis prope pagum Vreme; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Bupleurum aristatum* *Bartling* in *Bartl.* et *Wendl.* Beiträge 89; *Fleischm.* Fl. Krains 84. — *B. Odontites* *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 210; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 63 et Fl. Nor. 341; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 237. — Conf. *A. Kerner* Sched. ad Fl. Austro-Hung. VI. 26. nr. 2100.

Begranntes Hasenohr.

Resasto zajčje uho.

Auf dünnen, steinigen Stellen nur im südwestlichen Krain im Gebiete der Wippach und Reka (Fuss des Nanos, Gabrk und der Vremšćica, Bergrücken Tabor).

Ist in Bezug auf Höhe und Verästelung des Stengels eine sehr variable Art. Die sub II erliegenden Exemplare repräsentieren die f. *nana* (Koch Syn. ed. 2. 319) allerdings mit der dahin modifizierten Charakterisierung, dass die Stengel bis 30 cm Höhe erreichen. Die sub I ausgegebenen Exemplare entsprechen mehr oder weniger der f. *fastigiata* (Krašan in Oesterr. botan. Zeitschr. XIII. 592).

162. *Rhododendron hirsutum* L.

Carniolia. I. In rupestribus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In declivibus ad Podkraj in radice montis Kum; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

III. In rupestribus montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1650 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Rhododendron hirsutum* Linné Spec. pl. ed. 1. 392; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 286; *Fleischm.* Fl. Krains 76.

Rauhaarige Alpenrose.

Dlakavi ravš, dragomastnik.

Rh. hirsutum L. ist von der Krummholz- bis in die Alpenregion der Steinalpen, Karavanken (hier mit dem nördlichsten Standorte auf der Alpe Grajšćica) und Julischen Alpen (hier mit dem westlichsten Standorte auf dem Vršič) allgemein verbreitet. Vom eigentlichen Massiv der Julischen Alpen erstreckt sich dessen Verbreitung über den Porezen und Blegaš, allerdings nicht in ununterbrochener Folge, bis in die südlichsten Ausläufer dieser Alpen, welche das Bergland von Idria bilden. So stehen Alpenrosen längs der Idria-Laker Strasse an den steilen Gehängen zwischen Unteridria und Razpotje in Fülle und begleiten den Lauf der Idrijca, woselbst sie stellenweise, wie bei Strug und an den Wänden des Felskessels Wildensee in Gesellschaft mit *Primula Carniolica* Jacq. üppig gedeihen. Ueber das rechte Ufer des Idrijca-Oberlaufes hinaus erstrecken sie sich bis auf die an der südwestlichen Landesgrenze emporragenden Kuppen des Zeleni rob und der Goljakberge.

Im Oberkrainer Alpengebiete steigt die Alpenrose mit den Gewässern vielfach in die Ebene hinab, so dass sich vereinzelt Exemplare als alpine Vorposten in den meisten Seitenthälern bis zu deren Einmündung in die Saveebene finden und stellenweise bis an das Savebeet reichen, wie z. B. bei Mojstrana, Jauerburg, Karner-Vellach, Steinbüchl. Von Krainburg abwärts bis Sagor erscheint infolge der vom Savebeete weit abseits gelegenen, nordwärts gerückten tiefsten Standorte die Continuität der Verbreitung im Savethale unterbrochen.

Von Sagor abwärts findet sich jedoch die Alpenrose wieder stellenweise am rechten Saveufer (also bereits in Unterkrain) und reicht dann fast bis Ratschach nächst Steinbrück. Sie kommt hier in dem bei Prusnik gegenüber von Sagor ins Savethal mündenden Sklendrovecgraben gesellschaftlich mit anderen alpinen und subalpinen Gewächsen wie *Botrychium Lunaria* (L.) Sw., *Trisetum distichophyllum* (Vill.) Beauv., *Carex mucronata* All., *Alsine laricifolia* (L.) Wahlbg., *Arabis alpina* L., *Saxifraga cuneifolia* L. und *S. tenella* Wulf., *Astrantia Carniolica* Wulf., *Campanula thyrsoidea* L. in einer Höhe von etwa 400 m vor und zielt die knapp am Ufer sich erhebenden nordöstlichen Gehänge des Dobovec und des dem Nordfusse des Kumberges vorgelagerten Höhenzuges Podkraj. Letzterer Standort, wo sie sich in einer Höhe von 250 m kräftig entwickelt und alljährlich zur Blüte gelangt, ist der tiefst gelegene und östlichste im Lande. An der dem letztgenannten Vorkommen gerade entgegengesetzten Landesgrenze, getrennt davon durch das zwischen dem rechten Ufer der Save und dem linken Ufer der Kulpa gelegene Landesgebiet, liegt ganz isoliert mitten im Bereiche der pontischen Flora ein weiterer Fundort in Unterkrain auf dem am linken Kulpaufer sich erhebenden Kositzenberge in einer Höhe von ca. 700 m; es ist dies der südlichste Standort in unserem Gebiete. Ausserdem steht diese Art im Gebiete der Kulpa auch noch in einigen Schluchten zwischen Vozalj und Osilnica, wie z. B. in der vom Sušicabache durchströmten, unweit Fischbach ins Kulpathal mündenden Sušicaschlucht in einer Höhe von etwa 350 m. Die Besiedlung dieser Localitäten mag wohl von den benachbarten kroatischen Alpen aus erfolgt sein. Westwärts dieses Vorkommens finden wir die Alpenrose erst wieder auf dem mit alpiner Vegetation besetzten Schneeberge bei Laas in einer Höhe von 1650 m. In den vom Schneeberge nordwestlich sich erstreckenden Landestheilen, somit im gesammten Karstgebiete, im Reka- und Wippachthale, im Birnbaumerwalde und im Bereiche des Nanos fehlt sie und tritt erst wieder, wie oberwähnt, im Idrianer Berggelände auf.

Schliesslich sei noch erwähnt der Standort unter St. Katharina bei Topol und das mit *Primula Carniolica* Jacq. gemeinsame Vorkommen am Nordabhange des Berges Slivnica bei Zirknitz (600 m), sowie in einigen Seitenschluchten des Iska- und Borovnicathales, von denen ersteres bei Iggdorf, letzteres bei Franzdorf in die Laibach-Oberlaibacher Morastebene mündet. Im Iskathale sind es die Iska- und Zalaschlucht, im Borovnicathale die Schluchten Peklo und Brezovski bregovi, woselbst die Alpenrose in einer durchschnittlichen Höhe von 450 m zu finden ist. Diese Localitäten, welche noch andere Alpenpflanzen als *Aspidium rigidum* (Hoffm.) Sw., *Carex mucronata* All., *C. semper-virens* Vill., *Kerneria saxatilis* (L.) Rehb., *Saxifraga rotundifolia* L. und *S. Aizoon* Jacq., *Laserpitium peucedanoides* L., *Pleurospermum Austriacum* (L.) Hoffm., *Viola biflora* L., *Pinguicula alpina* L., *Paederota Ageria* L., *Valeriana saxatilis* L., *Hieracium villosum* L. beherbergen, sind von ganz besonderem Interesse, weil sich deren alpine Bewohner als übrig gebliebene Vegetationsreste aus der Gletscherperiode erweisen. Denn da diese Oertlichkeiten mit unseren Hochalpen in keiner Verbindung stehen, sondern vielmehr durch die ausgedehnte Morastfläche vom Savebecken isoliert sind und somit daselbst eine Ansiedlung alpiner Gewächse durch den Transport der Gewässer, wie solche im Save- und Kulpathal möglich war, auszur Diluvialzeit an viel tiefer gelegenen Stellen ansässig gewesen alpinen Flora betrachten.

163. *Rhodothamnus Chamaecistus* (L.) *Rehb.*

Carniolia. I. In valleculea Planica in declivibus rupestribus montis Ponca in vicinis Savi fluvii fontium in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

II. In glareosis montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. Sub cacumine montis Hl. Berg supra pagos Watsch et Sava; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Borštner.

Syn. *Rhodothamnus Chamaecistus* *Rehb.* in *Mössl. Handb. d. Gewächsk.* ed. 2. I. 688; *Fl. Germ. excurs.* 417; *Fleischm. Fl. Krains* 76. — *Rhododendron Chamaecistus* *Linné* *Spec. pl.* ed. 1. 392; *Scop. Fl. Carn.* ed. 2. I. 287.

Europäische Zwerg-Alpenrose.

Pritlikavi ravš.

Häufig in der Alpen- und Krummholzregion der Steinalpen (Ojstrica, Baba, Steinersattel, Rinka, Grintavec, Mokrica, Dolga njiva, Kanker Kočna, Kankerthal), der Karavanken (Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol, Belščica, Bärensattel, Medjidol Kočna, Golica, Mittagsskuppe, Belicagraben, Grajščica) und der Julischen Alpen (Römerthal, Vršič, Pucherspitz, Mangart, Travnik, in der Lahn, Planicathal, Mojstroka, Pišnicathal, Prisanek, Steiner, hinteres Vrata, Kot- und Krmathal, Rjovina, Velopolje, Konjščica, Lipanca, Debela peč, Klečica, Klek, Babji zob ober Veldes, Črna prst, Lisec, Hochkogel, Rodica, Planina Suha, Suhi plaz, Križ, Zeleni vrh, Ogel, Konjski vrh, Škrbina, Bogatin, Planina Govnač, Kal, Kanjavec, Kopica, Savica-Ursprung etc.), jedoch nur selten in grösseren Beständen vorkommend. Findet sich ferner im Ternovanerwalde auf den Goljakbergen und am Zeleni rob und als Seltenheit beim Felskessel Wildensee nächst Idria, fehlt dagegen dem Schneeberge bei Laas.

Obwohl die Zwergalpenrose in unseren Alpen fast nirgends fehlt, steigt dieselbe verhältnismässig selten weit unter die Krummholzregion hinab, so dass einzelne Sträuchlein, die sich längs der Save in der Ebene an geeigneten Localitäten ansiedelten, wie z. B. an der Mündung des Belabaches bei Karner-Vellach (550 m) und im engen SAVEDEFILÉ hinter Zwischenwässern (350 m), zu den seltenen botanischen Funden gehören.

Von Zwischenwässern abwärts ist die Zwergalpenrose im Savethale nirgends mehr anzutreffen. Dagegen konnte ich ein interessantes Vorkommen ziemlich weit nordwärts vom Savethale an dem ober der Südbahnstation Sava, beziehungsweise ober Watsch sich erhebenden Hl. Berge in einer Höhe von ca. 800 m allerdings nur in einer sehr geringen Anzahl von Stöcken constatieren, die hier offenbar auch ehrwürdige Reste der Eiszeitflora repräsentieren. Die sub III ausgegebenen Exemplare, die ich der Freundlichkeit des Fräuleins *Paula Borštner* verdanke, sind diesen Stöcken entnommen.

164. *Primula Wulfeniana* Schott.

Carniolia. I. In locis graminosis lapidosis montis Begunjščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

II. In pascuis alpinis montium Stol et Belščica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1800—2000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. In pascuis et in locis rupestribus ad Planina Suha sub montem Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1400 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Primula Wulfeniana* Schott Wilde Blendlinge österr. Primeln 17. — *P. integrifolia* Scop. Fl. Carn. ed. 2. l. 133 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 75; *Wulf.* Fl. Nor. 247; *Pleuel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 152; non *Linne* Spec. pl. ed. 1. 144; nec *Jacq.*, nec *Tausch.* — *P. glaucescens* *Fleischm.* l. c., non *Moretti.* — *P. calycina* *Fleischm.* l. c., non *Duby.* — *P. spectabilis* *Hlad.* Herb.; non *Tratt.* in Archiv t. 426, nec *Mert.* et *Koch.* — *P. Carniolica* *Wulf.* l. c. (p. p.), non *Jacq.*

Wulfens Schlüsselblume.

Wulfenov jeglič.

Auf Alpentriften und an grasigen, steinigen Stellen in der Krummholz- und Alpenregion, stellenweise massenhaft und da bald nach der Schneeschmelze die herrlichsten rothen Teppiche bildend, stellenweise wieder ganz fehlend. Steinalpen: Poljanski rob, Ojstrica, Baba, Steinersattel, Rinka, Skuta, Mokrica, Kankersattel, Grintavec (*P. integrifolia* Scop. p. p.), Kanker Kočna, Kankerthale (herabgeschwemmt *P. carniolica* *Wulf.* p. p.). Karavanken: Storžič, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Stol (nicht Stou), Belščica, Bärenthaler Kočna, Belafer bei Jauerburg (herabgeschwemmt). Julische Alpen: Planina bei Mojstrana, Debela peč, Tolstec, Rodica, Suhi plaz, Planina Suha u. Sija, Zeleni vrh, Ogel (nicht Vohu), Škrbina. Ob und wie weit sich die Verbreitung von der Škrbina nordwärts erstreckt, muss noch festgestellt werden.

P. Wulfeniana Schott wurde früher, wie aus den Synonymen ersichtlich ist, vielfach mit anderen Arten aus der Gruppe *Arthritica* Schott identifiziert. Was ich jedoch bisher von rothblütigen Primeln mit verlängerten, schmalen Bracteen und lederartigen, ganzrandigen und knorpelig berandeten Blättern aus unseren Alpen sah, kann ich nur zu *P. Wulfeniana* Schott ziehen. Es scheint diese Art in unserem Alpengebiete überhaupt der einzige Vertreter der obgenannten Gruppe zu sein.

Scopoli vereinigte diese Art mit seiner *P. integrifolia* (= *P. Carniolica* *Jacq.*), und auch *Wulfen*, der wohl die beiden Arten *P. Carniolica* und *P. Wulfeniana* (sub. nom. *P. integrifolia*) unterscheidet, zieht die im Kankerthale vorgefundenen Exemplare der letzteren zu *P. Carniolica*. Denn da auf dem Grintavec (Grintove, Grindovitz) und im Kankerthale wohl *P. Wulfeniana* Schott., nicht aber *P. Carniolica* *Jacq.* vorkommt, kann die von

Scopoli l. c. bei seiner *P. integrifolia* gemachte Angabe „Uniflorum varietatem inveni in M. Grindovitz“ und der von *Wulfen* l. c. bei *P. Carniolica* erwähnte Standort „im Kankerthal e rupibus montis Grindoviz“ nur auf *P. Wulfeniana* *Schott* bezogen werden.

165. *Hottonia palustris* L.

Carniolia. In fossis et paludosis prope Labacum; 300 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Hottonia palustris* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 145; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 137; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. II. 128 et Fl. Nor. 251.

Gemeine Wasserfeder.

Navadna grebenika.

Häufig und zahlreich in Gräben am Laibacher Moraste, sowie auch in Teichen bei Kaltenbrunn, Vevče und Kozarje nächst Laibach. Findet sich nach *Pospichal* (Fl. d. Küstenl. II. 462) auch an der Wippachquelle in Wippach.

166. *Erythraea Centaurium* (L.) Pers.

Carniolia. In locis fruticosis ad Schönbrunn prope Horjul in ditone Labacensi; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. *Erythraea Centaurium* *Persoon* Syn. I. 283; *Fleischm.* Fl. Krains 76. — *Gentiana Centaurium* α . *Linne* Spec. pl. ed. 1. 229; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 180. — *Centaurium umbellatum* *Gilib.* Fl. Lith. I. 35 — *Chironia Centaurium* *Curt.* Fl. Lond. IV. t. 22; *Wulf.* Fl. Nor. 305. — *Hippocentaurea Centaurium* *Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. I. 388.

Echtes Tausendguldenkraut.

Pravi zlati grmiček, tavžentroža.

An buschigen Stellen, sonnigen Berglehnen, an Waldrändern und in Holzschlägen im ganzen Gebiete verbreitet.

167. *Erythraea pulchella* (Sw.) Fr.

Carniolia. In pratis humidis ad Bršljin prope Rudolfswert; solo calcareo; 200 m. s. m.; mense agosto.

Mulley.

Syn. *Erythraea pulchella* *Fries* Novit. II. 30; ed. 2. 74; *Fleischm.* Fl. Krains 76. — *E. ramosissima* *Persoon* Syn. I. 283. — *Gentiana Centaurium* β . *Linne* Spec. pl. ed. 1. 230. — *Gentiana pulchella* *Swartz* in *Vet. Akad. Handl.* 84.

6*

— *Centaureum inapertum Rafn.* Danm. Fl. II. 77. — *Chironia pulchella With.* Arrang. ed. 3. II. 255; *Wulf.* Fl. Nor. 306. — *Hippocentaurea pulchella Schult.* Oesterr. Fl. ed. 2. I. 389.

Kleines Tausendguldenkraut.

Mali zlati grmiček.

Auf nassen Wiesen und Hutweiden, in Sümpfen, an Gräben und Lachen hie und da zerstreut im Gebiete, so auf Wiesen des Laibacher Stadtwaldes und unter Tivoli bei Laibach, bei Scheerenbühl, um Asp nächst Veldes, im Rothweinerthale, um Wocheiner-Feistritz, um Zirknitz, Idria, zwischen St. Veit und Wippach, bei Präwald, bei Petrinja a. d. Kulpa, um Gottschee, bei Prečna und Bršljin nächst Rudolfswert, Nassénfuss, Dobrovška vas bei Weisskirchen, Drama bei St. Barthelmae, am rechten Saveufer bei Prusnik.

168. *Gentiana utriculosa* L.

Carniolia. I. In pratis montis Schneeberg prope Laas; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

II. In pratis montis Grmada in ditone Labacensi; solo dolomítico; 800 m. s. m.; mense junio.

Paulin.

Syn. *Gentiana utriculosa* Linné Spec. pl. ed. 1. 229; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 179; *Fleischm.* Fl. Krains 77; *Wulf.* Fl. Nor. 314. — *Ericoila utriculosa Borkh.* in Röm. Arch. I. 27.

Bauchiger Enzian.

Trebušnati svedrec.

Auf feuchten und trockenen Wiesen von der Berg- bis in die alpine Region durch das Gebiet verbreitet und hie und da auch bis in die Ebene hinabreichend. Findet sich z. B. in den feuchten, sandigen Wiesen an der Save bei Ježica (300 m) und Zadobrava, um Zwischenwässern, auf der Grmada, am Krim und Mokrec, in den Steiner Alpen (Poljanski rob, Dolga njiva, Krvavec), Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Begunjščica, Kočna, Karner-Vellach, Jauerburg, Golica) und Julischen Alpen (um Veldes, im Rothweiner-, Wocheiner- und Krmathale, am Tolstec (2200 m), in der Umgebung der Triglavseen unter der Tičarca, auf der Črna prst, um Zarz, am Porezen, Blegaš). Ferner auf Bergen um Idria, am Nanos, auf der Slivnica bei Zirknitz, auf der Vremščica im Reka-thale, am Schneeberge bei Laas, an den südlichen Lehnen der Morowitzer Berge, am Vršič bei Nova Sela, am Kumberge, am Hl. Berge ober Sava, auf der Velika planina ob Čemšenik.

169. *Pulmonaria angustifolia* L.

Carniolia. In locis fruticosis prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 500 m. s. m.; mense aprili.

Justin.

Syn. *Pulmonaria angustifolia* Linné Spec. pl. ed. 1. 135 p. p.; Fl. Suec. ed. 2. 58; Host Fl. Austr. 1. 235 (pl. androdynamica); *Fleischm.* Fl. Krains 64 p. p.; *Wulf.* Fl. Nor. 232 p. p.; *A. Kerner* Monogr. Pulmonar. 3. t. I. — *P. azurea* Besser Prim. Fl. Galic. 1. 150; *Koch* Syn. ed. 2. 579. — *P. Clusii Baumg.* Fl. Traussilv. 1. 123. — *P. media* Host Fl. Austr. 1. 235 p. p.

Schmalblättriges Lungenkraut.

Ozkolistna pljučnica.

Auf steinigen Wiesen und buschigen, grasigen Stellen nur im südwestlichen Theile Innerkrains von Adelsberg bis ins Rekathal bei Famlje, Britof und Vreme. Nach Westen hin scheint diese Art auf unserem Boden über die Linie Senožeče—Vreme nicht hinauszugehen; wie weit sich die Verbreitung nach Osten hin erstreckt, muss noch festgestellt werden. Die Standortsangabe bei „Laibach“ (cf. *Fleischmann* et und *Wulfen* ll. cc. und auch *Kerner* l. c. p. 9) ist auf *P. Stiriaca Kern.* zu beziehen; denn *P. angustifolia L.* kommt weder um Laibach noch sonst wo in Ober- oder Unterkrain vor.

170. *Pulmonaria officinalis L.*

Carniolia. In locis fruticosis prope Zwischenwässern; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley (Paulin).

Syn. *Pulmonaria officinalis* Linné Spec. pl. ed. 1. 135 p. p. (excl. var. β . et γ) Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 126 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 65; *Wulf.* Fl. Nor. 232; *A. Kern.* Monogr. Pulmonar. 24. t. X.

Gebräuchliches Lungenkraut.

Koristna pljučnica.

In Gebüschern, an Waldrändern und in Wäldern auf kalkigem Boden von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. Grosskahlenberg, Jetrbenk, Grmada, Tolstec, Lorenziberg, Krim und Movnik bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Košutagebirge, St. Annathal bei Neumarktl, Vorberge der Belščica, Medjidol bei Jauerburg, Planica-, Vrata-Krma- und Rothweinerthal, um Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Pokluka, Zarzer Alpen, Porezen; bei Franzdorf, Loitsch, Idria, Zirknitz, Adelsberg, Praewald, im Birnbaumerwald, bei Vreme; Friedrichsteinerwald bei Gottschee, am Schneewitz, am Vršič bei Nova Sela, bei Wilpen an der Kulpa, im Hornwalde (Nesselthal, Steinwand), im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, Gurkfeld, am Kumberg, Dobovec, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

171. *Echium vulgare L.*

Carniolia. In rupestribus ad Wocheiner-Vellach prope Veldes: solo calcareo; 450 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. *Echium vulgare* Linné Spec. pl. ed. 1. 139; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 129; *Fleischm.* Fl. Krains 64; *Wulf.* Fl. Nor. 238.

Gemeiner Natterkopf.

Navadni gadovec.

Auf wüsten, steinigen und sandigen Stellen, auf Mauerschutt und auf trockenen, grasigen Plätzen von der Ebene bis in die Voralpen durch das ganze Gebiet verbreitet und häufig.

172. *Ajuga Chamaepitys* (L.) Schreb.

Carniolia. Inter segetes prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Ajuga Chamaepitys* Schreb. Pl. vert. unilab. 24; *Fleischm.* Fl. Krains 60. — *Teucrium Chamaepitys* Linné Spec. pl. ed. 1. 562. — *Bugula Chamaepitys* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 417. — *Chamaepitys trifida* Dumort. Fl. Belg. 42.

Acker-Günsel.

Njivni skrečnik.

Auf Aeckern und an wüsten, steinigen Orten in Inner- und Unterkrain häufig. (Wippach, Praewald, Adelsberg, Slavina, Vreme; Gurkfeld, Landstrass, St. Barthelmae, Arch, Klingenfels, Rudolfswert u. s. w.). Ist um Laibach selten und auch in Oberkrain sehr zerstreut und nur zufällig.

173. *Teucrium Botrys* L.

Carniolia. In agris arenosis ad Poganitz prope Rudolfswert; 200 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Teucrium Botrys* Linné Spec. pl. ed. 1. 562; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 420; *Fleischm.* Fl. Krains 60. — *Chamaedrys Botrys* Münch Method. 383. — *Scorodonia Botrys* Sering. Bull. bot. 317.

Trauben-Gamander.

Grozdsti vrednik.

Auf sandigen Aeckern und Heideplätzen, in Weingärten und an steinigen, buschigen Stellen auf kalkigem und lehmigem Boden zerstreut in Unter- und Innerkrain (Gurkfeld, Vrhovlje bei Haselbach, St. Barthelmae, St. Kanzian bei Gutenwert, bei Klingenfels, um Rudolfswert bei Poganitz, Bršljin und Cerovec, im Steingerölle am Kulpafer bei Pölland; um Grafenbrunn, Merečje, Prem, am Bergrücken ober Rateževo brdo, bei Famlje, Senožeče, Wippach, Zoll, Maunitz). Selten um Laibach (z. B. an sandigen Uferstellen bei Kaltenbrunn) und in Oberkrain (Aecker bei Moste und Breznica).

174. *Horminum Pyrenaicum* L.

Carniolia. In graminosis siccis ad Planina Suha in radicibus montis Rodica in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1500 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. *Horminum Pyrenaicum* Linné Spec. pl. ed. 2. 831. — Wulf. in Jacq. Collect. IV. 303 et Fl. Nor. 561; *Fleischm.* Fl. Krains 63. — *Melissa Pyrenaica* Jacq. Hort. Vind. 2. 86. t. 183.

Pyrenäisches Drachenmaul.

Pirenajska zmajevina.

Auf Waldblößen, auf Triften und an grasigen, steinigen Stellen sicher nur in den südwestlichen Wocheinalpen von der westlich der Črna prst am Fusse der Rodica gelegenen Alpe „Planina Suha“ an über den Zeleni vrh, Ogel (Vohu) bis zur Škrbina. Ob und wie weit sich die Verbreitung in dem zwischen der Škrbina, dem Kal und Triglav gelegenen wilden Alpengebiete erstreckt, muss noch festgestellt werden. In dem östlich der Linie Triglav—Wocheinersee gelegenen und in dem vom Triglav bis zum Mangart sich erstreckenden Theile der Julischen Alpen, sowie in den Karavanken und Steinalpen fehlt nach den bisherigen Beobachtungen diese Art. Wird von *Fleischmann* l. c. auch bei Wippach angegeben. Das Vorkommen bei Wippach ist wohl sehr zu bezweifeln, und es wird diese Angabe wohl nur eine der vielen *Fleischmann's*chen Unrichtigkeiten sein.

175. *Origanum vulgare* L.

Carniolia. In locis herbidis prope pagum Zarz; solo calcareo; 950 m. s. m.; mense julio.

Armič.

Syn. *Origanum vulgare* Linné Spec. pl. ed. 1. 590; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 429; *Fleischm.* Fl. Krains 60.

Gemeiner Dosten.

Dobra misel.

An kräuterreichen Stellen, in Gebüsch und Holzschlägen von der Ebene bis in die Voralpenregion im ganzen Gebiete verbreitet und häufig.

176. *Physalis Alkekengi* L.

Carniolia. In vinetis ad pagum Štrekljevec prope Tschernembl; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Physalis Alkekengi* Linné Spec. pl. ed. 1. 183; *Fleischm.* Fl. Krains 73. — *Ph. Halicacabum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 160. — *Alkekengi officinarum* Opiz in Bercht. Opiz Fl. Böhm. II. 2. 498.

Gemeine Schlutte, Judenkirsche.

Rdeča punčica, navadni pokalin.

Auf steinigen, bebuschten Hügeln, in Hecken und Weinbergen sehr häufig in Unterkrain (Littai, Ratschach, Gurkfeld, St. Barthelmae, Arch, Klingenfels, St. Ruprecht, Nassenfuss, Rudolfswert, Gottschee, Schneewitz, Vršič bei Nova Sela, Nesselthal, Tschernembl, Möttling, Uskokengebirge), weniger häufig in Innerkrain (Idria, Wippach, Praewald, Vreme), selten in Oberkrain, um Veldes jedoch zahlreich. In der Umgebung Laibachs am Grosskahlenberge, bei Rudnik, am Hügel Kamna Gorica und am Krim.

177. *Kickxia spuria* (L.) Dum.

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Kickxia spuria* Dumort. Fl. Belg. 35. — *Antirrhinum spurium* Linné Spec. pl. ed. 1. 613; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 443; Wulf. Fl. Nor. 566. — *Linaria spuria* Mill. Gard. dict. ed. 8. nr. 15. — *Elatinoides spuria* Wettst. in Engl.-Prantl Nat. Pflanzenfam. IV. 3. b., 58.

Unechtes Tännelkraut.

Neprava lazica.

Auf sandigen, kalkigen und thonigen Aeckern und Brachen im Bereiche der pontischen Flora in Unter- und Innerkrain oft in Gesellschaft mit *Kickxia* *Elatine* Dum., doch im allgemeinen seltener als letztere Art. (St. Barthelmae, St. Margarethen, Klingenfels, Auenthal, Rudolfswert, Tschernembl; Oberlaibach, Idria, Praewald, Adelsberg, Vreme, Prem, Dornegg).

178. *Kickxia Elatine* (L.) Dum.

Carniolia. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense augusto.

Justin.

Syn. *Kickxia Elatine* Dumort. Fl. Belg. 35. — *Antirrhinum Elatine* Linné Spec. pl. ed. 1. 612; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 444. — *Linaria Elatine* Mill. Gard. dict. ed. 8. nr. 16; Fleischm. Fl. Krains 70. — *Elatine hastata* Mönch Method. 524. — *Elatinoides Elatine* Wettst. in Engl.-Prantl Nat. Pflanzenfam. IV. 3. b., 58.

Echtes Tännelkraut.

Prava lazica.

Auf kalkigen und thonigen, sandigen Aeckern und Brachen in Unter- und Innerkrain im Bereiche der pontischen Flora verbreitet und nicht selten gesellschaftlich mit *K. spuria* Dum. (Gurkfeld, Haselbach, Arch, Landstrass, St. Barthelmae, Auenthal, Rudolfswert, Tschernembl, Möttling; Wippach, Praewald, Adelsberg, Vreme, Prem, Dornegg).

179. *Antirrhinum Orontium* L.

Carniolia. In agris prope Rudolfswert; solo calcareo; 250 m. s. m.; mense augusto.

Mulley.

Syn. *Antirrhinum Orontium* Linné Spec. pl. ed. 1. 617; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 444; *Fleischm.* Fl. Krains 71. — *Orontium arvense* Pers. Syn. II. 158.

Acker-Löwenmaul.

Njivni odolin.

Auf sandigen Aeckern, Brachen, auf Schutt und steinigen Stellen nicht selten in Unter- und Innerkrain (z. B. um Gurkfeld, St. Barthelmae, Klingenfels, Auenthal, Rudolfswert, Töplitz, Zirknitz, Adelsberg, Wippach, Vreme, Prem); zerstreut um Laibach und in Oberkrain (z. B. Mannsburg, Stein, Krainburg).

180. *Veronica fruticulosa* L.

Carniolia. In saxosis calcareis in vallecula Voje supra lacum Vochinensem in Alpibus Julicis; 800 m. s. m.; extremo julio.

Mulley.

Syn. *Veronica fruticulosa* Linné Spec. pl. ed. 2. 15; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. IV. 229. t. 5 et Fl. Nor. 12; *Fleischm.* Fl. Krains 70. — *V. frutescens* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 19.

Strauchiger Ehrenpreis.

Grmičasti jetičnik.

An steinigen, grasigen Stellen, auf Felsen und im Gerölle in der subalpinen Region der Julischen Alpen und herabgeschwemmt auch an tiefer gelegenen Standorten nicht selten, so z. B. bei den Weissenfelder Seen, im Planicathale, beim Wasserfalle Peričnik im Vratathale, am Steiner, im Krmathal, am Tolstec (Tose), in Voje und bei Althammer, beim Ursprung der Savica, auf der Črna prst, bei Wittnach im Wocheinerthale, um Veldes. Scheint in den Steiner Alpen und Karavanken (Alpe Belščica, Savegerölle bei Jauerburg, Herb. *Plemel*) nicht häufig zu sein. Soll nach *Dolliner* bei Idria und nach *Fleischm.* l. c. auch bei Wippach vorkommen.

181. *Veronica fruticans* Jacq.

Carniolia. In graminosis lapidosis montis Debela peč in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1900 m. s. m.; extremo julio.

Paulin (Mulley).

Syn. *Veronica fruticans* Jacq. Enum. agri Vindob. 2 et 200. — *V. saxatilis* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 11; *Wulf.* in *Jacq.* Collect. III. 25 et Fl. Nor. 12; *Fleischm.* Fl. Krains 70.

Felsen-Ehrenpreis.

Skalni jetičnik.

Findet sich an steinig, grasigen Stellen in der subalpinen und alpinen Region zerstreut in den Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen (Mokrica, Steinersattel, Grintavec; Storžič, Košuta, Korošica, Zelenica, Begunjsčica, Dobrea, Stol, Kočna, Golica, Mittagskuppe; Mangart, obere Krma, Velopolje, Debela peč, Črna prst).

182. *Digitalis laevigata* W. et K.

Carniolia. In rupestribus ad radices montis Školj, cui ruina arcis Neukofel superstructa est; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Justin.

Syn. *Digitalis laevigata* Waldst. et Kit. Pl. rar. Hung. II. 171. t. 158; *Fleischm.* Fl. Krains 71; *Plemel* in Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 132. — *D. ferruginea* *Fleischm.* l. c.; non *Linneé* Spec. pl. ed. I. 622.

Glatte Fingerhut.

Gladki naprstec.

Vorliegende, in unserer Flora sehr seltene Art habe ich bisher nur an Felsen im Čabrankathale zwischen Osilnica und Čabar an der krainisch-kroatischen Grenze (wurde hier schon von *Plemel* gesammelt) und am Fusse des Berges Školj unweit von St. Canzian am Karste beobachtet. Findet sich nach den im Musealherbare erliegenden Exemplaren auch im Rašathale bei Senožeče (Herb. *Tommasini*) und bei der Ruine der St. Georgskirche nächst dem Berge Baba bei Adelsberg (Herb. *Dolliner*), ferner nach *Pospichal* (Fl. der österr. Küstenl. 627) auch auf den Südstürzen des Nanos und am linken Ufer der Reka im Thale der Suhorica.

Wird von *Fleischmann* l. c. auch im Gottscheer Bezirke bei Rieg, ferner bei Tschernembl und Möttling angegeben. Da ich das Vorkommen dieser Art im Gottscheer Bezirke mit nahezu absoluter Sicherheit negieren kann und dieselbe auch von *H. Justin*, einem genauen Kenner der Flora der Tschernemblers Umgebung, hier nicht gefunden wurde, ist auch die Richtigkeit der *Fleischmann'schen* Standortsangabe bei Möttling sehr in Zweifel zu ziehen, zumal diese Art bisher von niemand sonst in Unterkrain (ausgenommen im Čabrankathale) gefunden wurde.

Im Gottscheer Bezirke bei Göttenitz und Rieg, sowie auch am Nanos wird übrigens von *Fleischmann* l. c. auch *Digitalis ferruginea* L. angegeben, welche Art weder in Krain noch in den benachbarten küstenländischen Grenzgebieten vorkommt. Die diesbezügliche Standortsangabe am Nanos ist, falls *Fleischmann* überhaupt ein *Digitalis* mit rostrothen Corallen daselbst gefunden hat, auf *D. laevigata* W. et K. zu beziehen.

Dahin ist auch die Angabe in *Fritsch* Excursionsfl. p. 501 zu berichtigen und Krain als Verbreitungsbezirk von *D. ferruginea* L. zu streichen.

183. *Pedicularis verticillata* L.

Carniolia. I. In pascuis sterilibus montis Žbont prope Zarz in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1200 m. s. m.; mense julio.

Armič.

II. In locis pinguibus prope Alpen ad radices montis Golica in Alpibus Karavanken; solo calcareo; 1000 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

III. In prato summi montis Črna prst, socialiter cum Trifolio Norico et Geranio argenteo; solo schistoso-argillaceo; 1800 m. s. m.; mense julio.

Paulin et Roblek.

Syn. *Pedicularis verticillata* Linné Spec. pl. ed. 1. 608; Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 441; Fleischm. Fl. Krains 68. — P. Steveni Bunge in Ledeb. Fl. Alt. II. 427.

Quirliges Läusekraut.

Vretenčasti ušivec.

Auf Alpenwiesen und an feuchten, grasigen Stellen der Steinalpen, Karavanken und Julischen Alpen häufig und zahlreich, z. B. Ojstrica, Baba, Rinka, Mokrica, Mali Grintavec, Kanker Kočna; Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjščica, Belščica, Jauerburger- und Asslinger Gereut, Bärenthaler Kočna, Golica; Mangart, Travnik, Jalovec, Steiner, Peklo ober dem Kotthal, obere Krma, Velopolje, Lipanca, Veldeser Alpe, Črna prst, Rodica, Zarzeralpen (Možic, Žbont, Ratitovec), Porezen.

184. *Pedicularis recutita* L.

Carniolia. In locis humidis lapidosis montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo schistoso-argillaceo; 1700 m. s. m.; initio julii.

Roblek.

Syn. *Pedicularis recutita* Linné Spec. pl. ed. 1. 608; Fleischm. Fl. Krains 68; Wulf. Fl. Nor. 564. — P. obsoleta Crantz Stirp. Austr. IV. 316.

Gestutztes Läusekraut.

Prisekani ušivec.

An feuchten, grasigen, steinigen Stellen zerstreut im Gebiete der Steinalpen (Mokrica, Kankersattel), Karavanken (Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Medjidol, Kočna) und Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, Tolstec, Konjščica, Črna prst).

185. *Plantago carinata* Schrad.

Carniolia. In locis aridis et in rupium fissuris in monte Vremščica supra pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 600 m. s. m.; mense junio.

Justin.

Syn. *Plantago carinata* Schrad. in Cat. sem. Hort. Göttens. 15. — *P. serpentina* Lam. Illustr. genr. 343. nr. 1686; *Fleischm.* Fl. Krains 74; *Biasol.* Escurs. bot. s. Schneeberg n. Carn. 76; *Plemerl* Beitr. z. Fl. Krains 3. Jahresh. d. Ver. d. krain. Landesmus. 150; non *Villars* Hist. de pl. de Dauph. II. 304. — *P. subulata* non *Linnc.* — *P. Wulfeni* Schreb. in *Sturm* Deutschl. Fl. fasc. 24; non *Willd.* Enum. Hort. Berol. I. 161; nec *Mert. et Koch* in *Roehl.* Deutschl. Fl. I. 809. — *P. Holosteum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 108 p. p.

Gekielter Wegerich.

Hrbtičasti trpotec.

Die nördlichsten Standorte dieser im Innerkrainer Karstgebiete weit verbreiteten Art werden ungefähr durch die Linie Schwarzenberg (bei Idria)—Franzdorf—Krim markiert. Ihre Verbreitung erstreckt sich demnach über den grössten Theil Innerkrains und reicht bis an den West- und Südfuss des Schneeberges. (Iskathal und Krim bei Laibach, Trebovnik bei Franzdorf, Slivnica bei Zirknitz, Planina, Maunitz, Godovič, Schwarzenberg, Sturija bei Heidenschaft, Wippach, Nanos, Adelsberg, St. Peter, Vremščica, Osojnica, Prem, Illyr.-Feistritz etc.). Findet sich auch in Unterkrain im Gottscheer Bezirke, z. B. bei Hohenegg und Friesach. Fehlt sonach dem grössten Theile von Unterkrain, sowie dem gesammten Oberkrainer Alpengebiete.

186. *Asperula arvensis* L.

Carniolia. I. Inter segetes in agro Labacensi; solo calcareo-arenoso; 280 m. s. m.; mense junio (fl.).

Paulin.

II. In agris prope pagum Vreme in valle Reka; 350 m. s. m.; solo calcareo; mense augusto (fr.).

Justin.

Syn. *Asperula arvensis* *Linnc.* Spec. pl. ed. I. 103; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. I. 106; *Fleischm.* Fl. Krains 39; *Wulf.* Fl. Nor. 192.

Acker-Waldmeister.

Njivna perla.

In Aeckern, auf Brachen und wüsten Plätzen hie und da im Gebiete (Mariafeld bei Laibach, Stein, Krainburg, Adelsberg, Praewald, Senožeče, Vreme, Nesselthal, Rudolfswert, Weisskirchen, St. Barthelmae, Gurkfeld).

187. *Galium Cruciata* (L.) Scop.

Carniolia. In pratis et dumetis prope Labacum; 290 m. s. m.; solo schistoso-argillaceo; mense junio.

Mulley.

Syn. *Galium Cruciata* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 100; *Fleischm.* Fl. Krains 40. — *Valantia Cruciata* Linné Spec. pl. ed. 1. 1052. — *Aparine latifolia* Mönch Method. 640.

Kreuzblättriges Labkraut.

Križelistna lakota.

Unter Gebüsch, an Hecken und in Wiesen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf kalkigem und thonigem Boden durch das ganze Gebiet verbreitet.

188. *Galium vernum* Scop.

Carniolia. Ad silvarum margines in radicibus montis Golovec prope Labacum; solo schistoso-argillaceo; 400 m. s. m.; mense junio.

Mulley.

Syn. *Galium vernum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 99. t. 2. nr. 144; *Fleischm.* Fl. Krains 40. — *G. glabrum* Röhl. Deutschl. Fl. II. 145; *A. Kern.* in Oesterr. bot. Zeitschr. XX. (1870) 331; non *Thunb.* — *Valantia glabra* Linné Spec. pl. ed. 2. 1491.

Frühlings-Labkraut.

Pomladanska lakota.

Auf feuchten Wiesen, in lichten Gehölzen, an Waldrändern und an steinig-buschigen Stellen von der Ebene bis in die Voralpen im ganzen Gebiete zerstreut sowohl auf Kalk als auch Schiefer.

Die vorliegenden, völlig kahlstengligen Exemplare haben zumeist breit elliptische Blätter (2:1) und repräsentieren das typische *G. vernum* Scop. (= *G. Bauhini* Röm. *Schult.* Syst. III. 218; *Fleischm.* l. c.). Doch finden sich darunter auch von demselben Standorte herrührende Individuen mit schmälere und längeren Blättern (3:1), welche zu *G. Halleri* Röm. et *Schult.* l. c. hinneigen.

189. *Galium purpureum* L.

Carniolia. In locis lapidosis ad pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 350 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Galium purpureum* Linné Spec. pl. ed. 1. 107; *Fleischm.* Fl. Krains 40; *Wulf.* Pl. rar. 12 et Fl. Nor. 199; non *Allioni* Fl. Pedem. I. 5. nr. 19. — *G. rubrum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 103; *Allioni* l. c. nr. 20; non Linné l. c.

Purpurnes Labkraut.

Škrlatasta lakota.

An steinigen und sandigen Plätzen häufig im Innerkrainer Karstgebiete (Sturija bei Heidenschaft, Wippach, Nanos, Adelsberg, Vreme, Illyr.-Feistritz) seltener in Oberkrain (um Veldes und Obergörjach, bei Jauerburg und Lengensfeld, im Wocheinerthale zwischen Štenge und Woch.-Feistritz). In Unterkrain an den ins Kulpathal abfallenden Gehängen der Morowitzer Berge und am Kositzenberg bei Pölland an der Kulpa.

190. *Adoxa Moschatellina* L.

Carniolia. Labaci; frequens in monte, cui arx superstructa est; solo schistoso-argillaceo; 320 m. s. m.; mense aprili.

Paulin.

Syn. *Adoxa Moschatellina* Linné Spec. pl. ed. 1. 367; *Fleischm.* Fl. Krains 85. — *Moschatella Adoxa* Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 281. — *Moschatellina tetragona* Mönch Method. 478.

Gemeines Bisamkraut.

Navadna pižmica.

In Laubwäldern auf humosem Boden und an feuchten, moosigen Stellen von der Ebene bis in die Krummholzregion auf Kalk, Schiefer und Sandstein durch ganz Krain verbreitet. Nicht selten um Laibach (Schlossberg, bei Ježica, am Hügel Babna gora, am Krim u. a.) und im Oberkrainer Alpengebiete (z. B. in der Steiner Feistritz, um Zwischenwässern, Krainburg und Radmannsdorf, am Stol, um Karner-Vellach, in Medjidol unter dem Bärensattel, im Selzach-, Pöllander- und Wocheinerthale, um Görjach und Veldes), weniger häufig in Innerkrain (um Sairach, Idria, im Birnbaumerwalde, am Javornik und Sovič bei Adelsberg-bergerwaldung) und in Unterkrain (am Schneewitz, Friedrichstein, im Hornwalde, in Luegg bei Rudolfswert, am Kumberg).

191. *Campanula Zoisii* Wulf.

Carniolia. I. In rupium fissuris montis Črna prst in Alpibus Julicis; solo calcareo; 1800 m. s. m.; mense augusto.

Armič.

II. Ad confines Carnioliae et Stiriae in summo jugo „Steiner-sattel“ in Alpibus Lithopolitanis in lapidosis, praesertim in rupium fissuris; solo calcareo; 1870 m. s. m.; mense augusto.

Paulin.

Syn. *Campanula Zoisii* Wulf. in Jacq. Collect. II. 122 et Fl. Nor. 259; *Fleischm.* Fl. Krains 57. — *Favratia Zoisii* H. Feer in Engl. Jahrb. XII. (1890) 609.

Zoisens Glockenblume.

Zoisova zvončnica.

Häufig und zahlreich in Felsspalten im Gebiete der Steinalpen (Ojstrica, Planjava, Steinersattel, Rinka, Grintavec) und der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Zelenica, Begunjsčica, Stol, Kočna, Mittagsskuppe), seltener in den Julischen Alpen (Mangart, Peklo ober dem Kotthal, Velopolje, Lipanca, Opočnica ober den Seen der Savica, Črna prst). Kommt auch herabgeschwemmt im Gerölle der Save, z. B. bei Jauerburg (550 m) vor und gelangt da schon anfangs Juli zur Blüte.

192. *Campanula patula* L.

Carniola. In pratis et ad silvarum oras in agro Labacensi; solo calcareo et schistoso-argillaceo; 350 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Campanula patula* Linné Spec. pl. ed. 1. 163; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 145; Fleischm. Fl. Krains 57; Wulf. Fl. Nor. 265.

Ausbreitete Glockenblume.

Razprostrta zvončica.

C. patula L. ist in Oberkrain und auch in einem grossen Theile von Unterkrain, nämlich in dem zwischen der Save und der Gurk liegenden Gebiete ferner um Grosslaschitz, Auersperg, Weixelburg allgemein verbreitet. Wie weit sich deren Verbreitung in dem zwischen der Gurk und der Kulpa liegenden Theile erstreckt, woselbst auch *C. Rapunculus* L. vorkommt, muss noch festgestellt werden. In Innerkrain scheint diese Art die Linie Praewald—Adelsberg nach Süden hin nicht weit zu überschreiten. Denn soweit die bisherigen Beobachtungen reichen, fehlt *C. patula* L. im Gebiete der Poik und der Reka vollends und wird hier durch *C. Rapunculus* L. vertreten. Die Angabe Marchesetti's (Fl. die Trieste p. 356), dass *C. patula* L. in dem in das Reka-thal mündenden Padežthale vorkomme, dürfte auf einer irrigen Bestimmung beruhen. Diese Ansicht wird durch den Umstand bestärkt, dass nach Pospichal (Fl. des österr. Küstenl. p. 684) die in *Tommasin's* Herb. Illyricum als *C. patula* L. erliegende Pflanze aus dem Padežthale nur eine rispig verästelte Form der *C. Rapunculus* L. ist.

Die vorliegenden Exemplare haben nur im unteren Theile an den Kanten steifhaarige Stengel und kahle Blätter und entsprechen der Form *f. xestocaulon* Beck Fl. N.-Oesterr. 1103.

193. *Campanula Rapunculus* L.

Carniola. I. In pratis et in graminosis lapidosis prope pagum Vreme; solo calcareo; 400 m. s. m.; mense junio.

Justin.

II. In pratis et ad agrorum margines ad Nova Sela prope Gottschee; solo calcareo; 550 m. s. m.; mense julio.

Paulin (Mulley).

Syn. *Campanula Rapunculus* Linné Spec. pl. ed. 1. 164; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 147; *Fleischm.* Fl. Krains 57; *Wulf.* Fl. Nor. 265.

Rapunzel-Glockenblume.

Zvončica zajka.

Findet sich in Wiesen, an Ackerrainen und an buschigen, steinigen Stellen lediglich im Gebiete der pontischen Flora in Inner- und Unterkrain, jedoch auch da nur stellenweise. Die Nordgrenze ihrer Verbreitung in Innerkrain wird etwa durch die Linie Praewald – Adelsberg angedeutet, woselbst die südlichsten Standorte der *C. patula* L. liegen, wo sich demnach die Verbreitungsbezirke dieser beiden Arten berühren. Im ganzen Rekathale und im Gebiete der Poik bis zu den Schneeberger Waldungen kommt, soweit bisher bekannt, nur *C. Rapunculus* L. vor. In Unterkrain, wo sie z. B. um Nova Sela und Nesselthal im Gottscheer Bezirke vorkommt, sind die Verbreitungsgrenzen noch festzustellen. In der Umgebung von Laibach und im ganzen Oberkrainer Alpengebiete fehlt diese Art. Hiermit sei wenigstens theilweise die Verbreitungsangabe *Fleischmann's* (l. c.) „in Ober-, Unter- und Innerkrain und bei Laibach“ richtig gestellt.

Sowohl unter den sub I als auch sub II erliegenden Individuen finden sich theils solche mit steifhaarigen Blättern und Stengeln (f. *typica* Beck Fl. N.-Oesterr. 1103; var. *hirta* *Peterm.* Fl. Lips. 186), theils solche, deren Stengel und Blätter kahl sind (f. *nitidula* Beck l. c.; var. *nitida* Beck Fl. Südbosn. in Ann. des naturh. Hofmus. II. 152).

194. *Campanula thyrsoides* L.

Carniolia. In pratis subalpinis prope Zarz in Alpihus Julicis; solo calcareo; 1300 m. s. m.; mense julio.

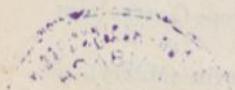
Armič.

Syn. *Campanula thyrsoides* Linné Spec. pl. ed. 1. 167; Scop. Fl. Carn. ed. 2. I. 148; *Fleischm.* Fl. Krains 58; *Wulf.* Fl. Nor. 266.

Straussblütige Glockenblume.

Kitocvetna zvončica.

Auf Triften und an kräuterreichen, steinigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion hie und da im Gebiete der Steinalpen, Karavanken und der Julischen Alpen (z. B. Poljanski rob, Mokrica; Storžič, Loibl, Zelenica, Begunjsčica, Voralpenwiesen bei Karner-Vellach und Moste, Jauerburger Gereut, Kočna; Kopicca, Studor vrh, Črna prst, Zarzeralpen, Blegaš). In der Umgebung Laibachs zerstreut und selten am Grosskahlenberge, auf der Grmada und am Krim. In Unterkrain am rechten Saveufer gegenüber von Sagor im Sklendrovecgraben und in der Renkeschlucht, am Gorjanec im Uskokeengebirge, auf Bergwiesen ober Morowitz, am Kositzenberg bei Pölland an der Kulpa. In Innerkrain am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, am Lorenziberg bei Planina und am Nanos (bei der Brixiuskapelle).



195. *Rudbeckia laciniata* L.

Carniolia. Subspontanea prope oppidum Landstrass; solo calcareo; 160 m. s. m.; mense agosto.

Mulley.

Syn. *Rudbeckia laciniata* Linné Spec. pl. ed. 1. 906; (*Fleischm.* Fl. Krains 48.)

Zerschlitzzblättrige Rudbeckie.

Pernastolistna rudbekija.

Diese bekannte, aus Nordamerika stammende Zierpflanze, deren Auftreten und Ausbreitung in der Umgebung Laibachs Mitte der Sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zuerst von *Deschmann* beobachtet wurde, ist dormalen an mehreren Localitäten vollkommen eingebürgert, so um Laibach an feuchten Stellen am Süd- und Westabhange des Rosenbacherberges, ferner längs der Gräben der über das Laibacher Moor führenden Sonneggerstrasse und am Fusse des Krim bei Brunndorf, sowie auch in Unterkrain in der Umgebung von Landstrass und St. Barthelmae.

Vergl. hierüber, *Deschmann*, Ueber einige in jüngster Zeit in Krain eingewanderte Pflanzen in Laib. Ztg. 1868, No. 78, ferner *Voss*, Zur Chronik der Pflanzenwanderungen in Ö. B. Z. 1877, p. 168 und *Paulin*, Ueber *Erechtithites hieracifolia* (L.) Raf. etc. in Mitth. des Mus.-Ver. f. Krain 1897.

196. *Senecio Doronicum* L.

Carniolia. I. In graminosis lapidosis montis Tolstec (Tosc) in Alpihus Julicis; solo calcareo; 2100 m. s. m.; initio augusti.

Paulin (Justin, Mulley).

II. In graminosis lapidosis ad Velopolje in radicibus montis Triglav in Alpihus Julicis; 1900 m. s. m.; mense julio.

Roblek.

Syn. *Senecio Doronicum* Linné Syst. ed. 10. 1215 et Spec. pl. ed. 2. 1222; *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. II. 163; *Fleischm.* Fl. Krains 47.

Gebirgs-Kreuzkraut.

Gorska kresnica.

Auf Triften und an steinigen, grasigen Stellen hie und da in der Krummholz- und Alpenregion, so auf der Begunjsëica in den Karavanken, in der oberen Krma, auf Velopolje, am Tolstec (Tosc), auf der Őrna prst und am Porezen in den Julischen Alpen. Ferner in Innerkrain am Nanos, hier mit dem tiefsten Standorte in Krain in einer Höhe von 1000 m, und nach *Biasoletto* (*Escurs.* bot. s. Schneeberg n. Carn. p. 64) auch am Schneeberge bei Laas.



197. *Senecio lanatus* Scop.

Carniolia. In pratis apricis montis Vremšćica prope pagum Vreme in valle Reka; solo calcareo; 800 m. s. m.; mense junio.

Justin et Paulin.

Syn. *Senecio lanatus* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 165; non *Linne* Syst. nat. ed. 10. 1216; nec *Thunbg.*; nec *De Cand.* — *S. arachnoideus* Sieb. Pl. rar. nr. 117. — *S. Scopolii* Hoppe et Hornsch. Tageb. einer Reise n. d. Küstentl. 34. — *Cineraria arachnoidea* Rehb. Fl. Germ. excurs. 242. — *Arnica lanigera* Tenore Syllog. 435.

Wolliges Kreuzkraut.

Volnata kresnica.

Das Vorkommen vorstehender Art in Krain ist ein sehr beschränktes und erstreckt sich vom rechten Ufer der Reka nordwärts über die Osojnica, die Vremšćica, den Gabrk und die Čebulovica bis auf die Karstwiesen um Senožeče, woselbst am Travnik bei Laže, soweit mir bekannt, der nördlichste Standort nicht nur in Krain, sondern im gesammten Verbreitungsbezirke dieser Art überhaupt gelegen ist. Ein im hiesigen Landesmuseum erliegendes, aus dem Herb. *Dolliner* stammendes Exemplar hat zwar als Standort den Berg Sovič bei Adelsberg verzeichnet. Ich habe am Sovič diese Art nicht gefunden und auch Herr *Mulley*, ein gründlicher Kenner der Flora des Sovič, ist bei seinen vielen Excursionen niemals darauf gestossen.

198. *Carduus Personata* (L.) Jacq.

Carniolia. In declivibus lapidosis fruticosis montis Kanji dol supra pagum Schwarzenberg prope Idriam; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Paulin.

Syn. *Carduus Personata* Jacq. Fl. Austr. IV. 25. t. 348; *Fleischm.* Fl. Krains 54. — *Arctium Personata* *Linne* Spec. pl. ed. 1. 816; *Wulf.* Fl. Nor. 681.

Gebirgs-Distel.

Gorska bodljika.

An feuchten, buschigen und steinigen Stellen von der Berg- bis in die Krummholzregion zerstreut in den Steinalpen (Bela dolina, Kanker Kočna), Karavanken (Košuta, Korošica, Loibl, bei Alpen am Fusse der Golica) und Julischen Alpen (Travnik unter dem Mangart, bei Althammer und auf Črna gora in der Wochein, am Porezen). In Innerkrain um Idria und Schwarzenberg, Wurde von mir in Unterkrain nicht beobachtet.

199. *Leontodon ineanus* (L.) Schrk.

Carniolia. In rupium fissuris montis Belščica in Alpihus Karavanken; solo dolomitico; 1100 m. s. m.; mense junio.

Roblek.

Syn. *Leontodon ineanus* Schrank Bayer. Fl. II. 337; *Fleischm.* Fl. Krains 49. — *L. hispidum* β. Linné Spec. pl. ed. 2. 1124. — *Hieracium ineanum* Linné Spec. pl. ed. 1. 799. — *Apargia incana* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 113.

Grauer Löwenzahn.

Sivi regrat.

Häufig im Felsschutte und an steinigen Stellen auf Kalk und Dolomit von der Berg- bis in die Krummholzregion, so auf Bergen um Ratschach bei Steinbrück, am Kumberg, Dobovec, um Sagor (Hl. Berg, Hl. Alpe), um Stein, Laibach (Grosskahlenberg, Utik, Grmada, Tolstec, Krim), Radmannsdorf, Veldes und Neumarkt, am Loibl, Dobrea und auf der Belščica, um Žirovnica, Karner-Vellach, Jauerburg, Mojstrana, Lengenfeld, Weissenfels, im Wocheinerthal, am Porezen etc. In Innerkrain am Vinj vrh und auf der Slivnica bei Zirknitz, um Idria und Adelsberg. In Unterkrain auch bei Poganz nächst Rudolfswert, bei Nesselthal, am Friedrichstein bei Gottschee, am Südabfalle der Morowitzer Berge, um Reifnitz und Weixelburg.

200. *Mulgedium alpinum* (L.) Cass.

Carniolia. I. In petrosis et glareosis fruticosis montis Črna prst in Alpihus Julicis; solo calcareo; 1600 m. s. m.; mense julio.

Armie et Roblek.

II. In silvis montis Gorjanec in montibus Uskokken dictis; solo calcareo; 900 m. s. m.; mense julio.

Mulley.

Syn. *Mulgedium alpinum* Cass. in Less. Syn. gen. Comp. 142. — *Sonchus alpinus* Linné Spec. pl. ed. 1. 794; *Fleischm.* Fl. Krains 52. — *S. caeruleus* Smith Fl. Brit. II. 815. — *Hieracium caeruleum* Scop. Fl. Carn. ed. 2. II. 111. — *Cicerbita alpina* Walbr. Sched. 434. — *Lactuca alpina* Beck Fl. N.-Oesterr. 1318.

Alpen-Milchlattich.

Planinska mlečna ločika.

An steinigen, buschigen Stellen, in Holzschlägen und Waldschluchten von der Berg- bis in die Krummholzregion im Gebiete der Steinalpen (Bela dolina, Dolga njiva, Kreuzeralpe, Mali Grintavec), der Karavanken (Storžič, Košuta, Korošica, Loibl, Kočna) und der Julischen Alpen (Konjske ravne unter der Škrbina, Črna prst, Zarzer Alpen, Porezen). Ferner in Innerkrain auf Hudo polje bei Idria, am Zeleni rob, in Kanji dol ober Schwarzenberg, zwischen dem Nanos und Debeli vrh und in der Waldregion des Schneeberges bei Laas. In Unterkrain auf der Göttenitzer Alpe, am Schneewitz (Göttenitzer Schneeberg), in der Friedrichsteiner Waldung und am Gorjanec im Uskokengebirge.

Index.

	Pag.	Num.
<i>Adoxa Moschatellina</i> L.	94	190
<i>Ajuga Chamaepitys</i> (L.) Schreb.	86	172
<i>Alchemilla arvensis</i> (L.) Scop.	52	105
<i>Alliaria officinalis</i> Andr.	38	74
<i>Alopecurus myosuroides</i> Huds.	19	34
<i>Alsine Gerardi</i> (Willd.) Wahlbg.	29	55
— <i>verna</i> (L.) Wahlbg.	29	54
<i>Andropogon Gryllus</i> L.	18	32
— <i>Ischaemum</i> L.	18	31
<i>Anemone montana</i> Hoppe	31	59
— <i>nigricans</i> (Störk) Fritsch	30	58
<i>Antirrhinum Orontium</i> L.	89	179
<i>Arabis Scopoliana</i> Boiss.	43	84
<i>Asparagus tenuifolius</i> L.	23	42
<i>Asperula arvensis</i> L.	92	186
<i>Asphodelus albus</i> Mill.	21	39
<i>Aspidium dilatatum</i> (Hoffm.) Sm. <i>α. deltoideum</i>	11	17
— <i>β. oblongum</i>	11	18
— <i>Filix mas</i> (L.) Sw. <i>α. crenatum</i>	7	11
— <i>β. subintegrum</i>	7	12
— <i>γ. deorsi-lobatum</i>	8	13
— <i>montanum</i> (Vogler) Aschers.	6	10
— <i>remotum</i> Al. Br.	11	19
* — <i>rigidum</i> (Hoffm.) Sw.	8	14
— <i>spinulosum</i> (Mill.) Sw. <i>α. typicum</i>	10	15
— <i>β. exaltatum</i>	10	16
— <i>Thelypteris</i> (L.) Sw.	6	9
<i>Asplenium Ceterach</i> L.	5	8
— <i>fissum</i> Küt.	4	7
— <i>septentrionale</i> (L.) Hoffm.	3	6
<i>Astragalus Carniolicus</i> Kern.	57	117
<i>Athyrium Filix femina</i> (L.) Roth <i>α. dentatum</i>	2	3
— <i>β. fissidens</i>	3	4
— <i>γ. multidentatum</i>	3	5
<i>Blechnum Spicant</i> (L.) Sm.	1	1
<i>Botrychium Lunaria</i> Sw.	14	23
<i>Bupleurum aristatum</i> Bartl.	78	161
— <i>gramineum</i> Vill.	77	159
— <i>junceum</i> L.	78	160
— <i>petraeum</i> L.	76	157
— <i>ranunculoides</i> L.	77	158

*) Ein vorgesetzter Stern bezeichnet eine für Krain neue Art, resp. Hybride.

	Pag.	Num.
Campanula patula L.	95	192
— Rapunculus L.	95	193
— thyrsoides L.	96	194
— Zoisii Wulf.	94	191
Cardamine silvatica L.	39	77
Carduus Personata (L.) Jacq.	98	198
* Cercis Siliquastrum L.	53	107
Chrysosplenium alternifolium L.	49	98
Clematis alpina (L.) Mill.	31	60
* Conringia Orientalis (L.) Andrz.	43	85
Coronilla coronata L.	59	119
— vaginalis Lam.	58	118
Corydalis ochroleuca Koch	35	68
Cotinus Coggygia Scop.	68	141
Crataegus monogyna Jacq.	50	101
* Crocus variegatus Hoppe et Hornsch.	25	46
Cucubalus baccifer L.	28	52
Cypripedium Calceolus L.	25	47
Cystopteris montana (Lam.) Bernh.	12	20
Daphne Blagayana Freyer	72	150
— Cneorum L.	74	152
— Laureola L.	74	151
— striata Tratt.	75	153
Dentaria bulbifera L.	42	82
— digitata Lam.	41	80
— enneaphylla L.	40	78
— polyphylla W. K.	41	81
— trifolia W. K.	40	79
Digitalis laevigata W. K.	90	182
Drosera Anglica Huds.	44	87
— intermedia Hayne	44	88
— rotundifolia L.	44	86
Echium vulgare L.	85	171
Epimedium alpinum L.	35	67
Epipactis palustris (L.) Cr.	27	50
Eruca sativa Lam.	38	75
Erythraea Centaurium (L.) Pers.	83	166
— pulchella (Sw.) Fr.	83	167
Euphorbia amygdaloides L.	67	140
— Carniolica Jacq.	65	133
— epithymoides L.	64	132
— falcata L.	66	137
— helioscopia L.	66	136
— Nicaeensis All.	67	139
— Peplus L.	67	138
— platyphylla L.	65	134
— stricta L.	66	135
Fritillaria Meleagris L.	23	41
Fumaria officinalis L.	36	69
Galium Cruciata (L.) Scop.	93	187
— purpureum (L.)	93	189
— vernal Scop.	93	188
Genista radiata (L.) Scop.	53	108
— sericea Wulf.	54	109
— silvestris Scop.	54	110

	Pag.	Num.
<i>Gentiana utriculosa</i> L.	84	168
<i>Geranium argenteum</i> L.	61	124
— <i>nodosum</i> L.	62	126
— <i>palustre</i> L.	61	125
<i>Geum rivale</i> L.	52	104
<i>Gymnadenia albida</i> (L.) Rich.	26	49
<i>Hedysarum obscurum</i> L.	59	120
<i>Heleocharis acicularis</i> (L.) R. Br.	20	35
<i>Herminium Monorchis</i> (L.) R. Br.	26	48
<i>Hibiscus Trionum</i> L.	70	145
<i>Hierochloa australis</i> (Schrad.) Röm. Schult.	19	33
<i>Horminum Pyrenaicum</i> L.	87	174
<i>Hottonia palustris</i> L.	83	165
<i>Hydrocotyle vulgaris</i> L.	76	155
<i>Hypericum Richeri</i> Vill.	70	146
<i>Kernera saxatilis</i> (L.) Rechb.	37	73
<i>Kickxia Elatine</i> (L.) Dum.	88	178
— <i>spuria</i> (L.) Dum.	88	177
<i>Lathyrus Aphaca</i> L.	59	121
* — <i>sphaericus</i> Retz.	60	122
— <i>variegatus</i> (Ten.) Godr. et Gren.	60	123
<i>Leontodon incanus</i> (L.) Schrk.	99	199
<i>Lepidium campestre</i> (L.) R. Br.	36	70
<i>Lilium Carniolicum</i> Bernh.	22	40
<i>Linum flavum</i> L.	63	129
— <i>Narbonense</i> L.	62	128
— <i>viscosum</i> L.	63	130
<i>Luzula angustifolia</i> (Wulf.) Garcke	20	37
— <i>silvatica</i> (Huds.) Gaud.	21	38
<i>Lycopodium annotinum</i> L.	16	27
— <i>Chamaecyparissus</i> A. Br.	17	30
— <i>clavatum</i> L.	17	28
— <i>complanatum</i> L.	17	29
— <i>inundatum</i> L.	16	26
— <i>Selago</i> L.	15	25
<i>Marsilia quadrifolia</i> L.	15	24
<i>Mulgedium alpinum</i> (L.) Cass.	99	200
<i>Nasturtium officinale</i> R. Br.	39	76
<i>Neottia Nidus avis</i> (L.) Rich.	27	51
<i>Onoclea Struthiopteris</i> (L.) Hoffm.	13	21
<i>Ononis hircina</i> Jacq.	55	111
<i>Ophioglossum vulgatum</i> L.	14	22
<i>Origanum vulgare</i> L.	87	175
<i>Oxalis stricta</i> L.	62	127
<i>Paeonia peregrina</i> Mill.	30	56
<i>Paris quadrifolia</i> L.	25	45
<i>Pedicularis recutita</i> L.	91	184
— <i>verticillata</i> L.	91	183
<i>Peplis Portula</i> L.	75	154
<i>Physalis Alkekengi</i> L.	87	176
<i>Plantago carinata</i> Schrad.	92	185

	Pag.	Num.
Pleurospermum Austriacum (L.) Hoffm.	76	156
Potentilla alba L.	51	103
— Tommasiniana F. Schultz	51	102
Primula Wulfeniana Schott	82	164
Prunus Mahaleb L.	52	106
Pulmonaria angustifolia L.	84	169
— officinalis L.	85	170
Ranunculus Carinthiacus Hoppe	34	65
— Hornschuchii Hoppe	33	63
— hybridus Birta	32	61
— lanuginosus L.	33	62
— montanus Willd.	33	64
Rhamnus Frangula L.	69	143
— rupestris Scop.	69	144
— saxatilis L.	68	142
Rhododendron hirsutum L.	79	162
Rhodothamnus Chamaecistus (L.) Rehb.	81	163
Rhynchospora alba (L.) Vahl	20	36
Ribes alpinum L.	49	99
Rudbeckia laciniata L.	97	195
Ruscus aculeatus L.	24	43
— Hypoglossum L.	24	44
Ruta divaricata Ten.	64	131
Saponaria officinalis L.	28	53
Saxifraga aizoides L.	46	91
— Aizoon Jacq.	48	95
— caesia L.	49	97
— cuneifolia L.	46	92
— Hostii Tausch	47	94
— incrustata Vest	47	93
— rotundifolia L.	45	90
— squarrosa L.	48	96
Scelopendrium vulgare Sm.	1	2
Sedum roseum (L.) Scop.	45	89
Senecio Doronicum L.	97	196
— lanatus Scop.	98	197
Sorbus domestica L.	50	100
Stenophragma Thalianum (L.) Čelak.	42	83
Teucrium Botrys L.	86	173
Thalictrum aquilegifolium L.	34	66
Thlaspi perfoliatum L.	37	71
— praecox Wulf.	37	72
Thymelaea Passerina (L.) Coss.	71	149
* Trifolium badium Schreb.	55	112
— fragiferum L.	56	114
— Noricum Wulf.	56	115
— pallescens Schreb.	55	113
— Pannonicum Jacq.	57	116
Trollius Europaeus L.	30	57
Veronica fruticans Jacq.	89	181
— fruticulosa L.	89	180
Viola biflora L.	71	147
— uliginosa Bess.	71	148

Flora exsiccata Carniolica.

170. *Pulmonaria officinalis* L.

Carniolia. In locis fruticosis prope Zwischenwässern; solo calcareo;
350 m. s. m.; mense aprili.

Mulley (Paulin).

Syn. *Pulmonaria officinalis* Linné Spec. pl. ed. 1. 135 p. p. (excl. var. β . et γ);
Scop. Fl. Carn. ed. 2. 1. 126 p. p.; *Fleischm.* Fl. Krains 65; *Wulf.* Fl. Nor. 232;
A. Kern. Monogr. Pulmonar. 24. t. X.

Gebräuchliches Lungenkraut.

Koristna pljučnica.

In Gebüschern, an Waldrändern und in Wäldern auf kalkigem Boden von der Ebene bis in die subalpine Region durch ganz Krain verbreitet. Grosskahlenberg, Jetrbenk, Grmada, Tolstec, Lorenzberg, Krim und Movnik bei Laibach; Steiner Feistritz, Kankerthal, Storžič, Košutagebirge, St. Annathal bei Neumarktl, Vorberge der Belščica, Medjidol bei Jauerburg, Planica-, Vrata-, Krma- und Rothweinerthal, um Veldes, Wocheinerthal, Črna gora, Pokluka, Zarzer Alpen, Porezen; bei Franzdorf, Loitsch, Idria, Zirknitz, Adelsberg, Praewald, im Birnbaumerwald, bei Vreme; Friedrichsteinerwald bei Gottschee, am Schneewitz, am Vršič bei Nova Sela, bei Wilpen an der Kulpa, im Hornwalde (Nesselthal, Steinwand), im Uskokengebirge, bei Rudolfswert, Gurkfeld, am Kumberg, Dobovec, am Javor bei Sagor, am Hl. Berge ober Sava u. a.

Paulin.

SOULEDAE

HERBARIUM HISTORICUM CAENOTICUM

ALPHABETICUM

DESCRIPTIO

Index

Index

Index